

# Gigaset

## A510 IP

### Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines Gigasetts haben Sie sich für eine Marke entschieden, die auch bei der Verpackung auf Umweltfreundlichkeit achtet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gigaset.com](http://www.gigaset.com).



GIGASET. INSPIRING CONVERSATION.  
**MADE IN GERMANY**



# Gigaset A510 IP– Ihr hochwertiger Begleiter

Glückwunsch – Sie halten ein Gigaset der neuesten Generation in den Händen.

Ihr Gigaset kann mehr als nur telefonieren:

## **Konfigurieren Sie Ihr Gigaset komfortabel mit Hilfe seiner Assistenten**

Sie unterstützen Sie bei der Konfiguration der VoIP-Verbindungen Ihres Telefons sowie bei der Verteilung der Empfangs- und Sendeverbindungen auf die angemeldeten Mobilteile.

Die Konfiguration mit Assistent können Sie am Mobilteil oder am PC über den Web-Konfigurator Ihres Telefons vornehmen.

## **Ihr Gigaset ist ein echtes multi-line Telefon (es arbeitet wie eine Telefonanlage)**

Melden Sie bis zu sechs Mobilteile an. Ordnen Sie jedem Mobilteil seine eigene Rufnummer zu.

## **Ethernet-Anschluss**

Verbinden Sie Ihr Gigaset über Ethernet mit Internet und PC. Nutzen Sie öffentliche und private Telefonbücher im Internet (→ **S. 70**). Halten Sie das Telefonbuch am Gigaset und Ihr Adressbuch am PC auf demselben Stand.

## **Telefonbuch für 150 Einträge**

Speichern Sie Rufnummern und Namen im Telefonbuch (→ **S. 67**). Kennzeichnen Sie wichtige Einträge als VIP (Very Important Person). Sie erkennen VIP-Anrufe am Klingelton und an der Hintergrundfarbe des Displays (→ **S. 68**).

## **Wenn es nicht immer (nur) klingeln soll**

Nutzen Sie die Zeitsteuerung für Anrufe (→ **S. 107**) oder schalten Sie Anrufe mit unterdrückter Nummernanzeige einfach auf leise (→ **S. 107**).

## **Weitere praktische Hinweise**

Übertragen Sie das Telefonbuch eines vorhandenen Gigaset-Mobilteils (→ **S. 69**), nutzen Sie die Kurzwahl (→ **S. 69**) und stellen Sie Hintergrundfarbe und Kontrast des Displays entsprechend Ihren Wünschen ein (→ **S. 104**).

## **Umwelt**

Telefonieren Sie umweltbewusst – Gigaset Green Home. Details zu unseren ECO DECT Produkten finden Sie unter [www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service).

Weitere Informationen zu Ihrem Telefon erhalten Sie im Internet unter [www.gigaset.com/gigasetA510IP](http://www.gigaset.com/gigasetA510IP).

**Registrieren Sie bitte Ihr Gigaset Telefon direkt nach dem Kauf unter [www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service)** – so können wir Ihnen bei Fragen oder beim Einlösen von Garantieleistungen umso schneller weiterhelfen!

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, lesen Sie die Tipps zur Fehlerbehebung (→ **S. 150**) oder wenden Sie sich an unseren Kundenservice (→ **S. 150**).

**Viel Spaß mit Ihrem neuen Gigaset-Telefon!**

# Inhalt

---

<b>Gigaset A510 IP– Ihr hochwertiger Begleiter</b> .....	<b>1</b>
<b>Übersicht</b> .....	<b>6</b>
<b>Display-Symbole</b> .....	<b>7</b>
<b>Display-Tasten</b> .....	<b>8</b>
<b>Hauptmenü-Symbole</b> .....	<b>8</b>
<b>Kurzübersicht Basis</b> .....	<b>9</b>
<b>Sicherheitshinweise</b> .....	<b>10</b>
<b>Erste Schritte</b> .....	<b>11</b>
Verpackungsinhalt überprüfen .....	11
Mobilteil in Betrieb nehmen .....	12
Display-Sprache ändern .....	16
Basis aufstellen .....	17
Basis anschließen .....	18
Telefon in Betrieb nehmen – Installations-Assistent .....	23
Datum und Uhrzeit .....	35
Wie Sie weiter vorgehen .....	36
<b>Telefon bedienen</b> .....	<b>37</b>
Steuer-Taste .....	37
Tasten des Tastenfeldes .....	37
Korrektur von Falscheingaben .....	38
Menü-Führung .....	38
Mobilteil aus-/einschalten .....	39
Tastensperre ein-/ausschalten .....	39
Darstellung der Bedienschritte in der Bedienungsanleitung .....	40
<b>Menü-Übersicht</b> .....	<b>42</b>
<b>Telefonieren</b> .....	<b>45</b>
Extern anrufen .....	45
Gespräch beenden .....	48
Anruf annehmen .....	48
Rufnummernübermittlung .....	49
Hinweise zur Rufnummernanzeige (CLIP) .....	50
VoIP-Telefonie über Gigaset.net .....	51
Gigaset HDSP – Telefonie in brillanter Klangqualität .....	52
Freisprechen ein-/ausschalten .....	53
Mobilteil stumm schalten .....	53

<b>Telefonieren mit Netzdiensten</b> .....	<b>54</b>
Allgemeine Einstellungen für alle Anrufe .....	54
Einstellungen für den nächsten Anruf .....	57
Aktionen während eines externen Gesprächs .....	58
Funktionen nach einem Anruf .....	62
<b>Listen nutzen</b> .....	<b>63</b>
Wahlwiederholungsliste .....	63
Funktion der Nachrichten-Taste .....	64
SMS-Eingangsliste .....	65
Anrufliste .....	65
<b>Telefonbücher nutzen</b> .....	<b>67</b>
Lokales Telefonbuch .....	67
Online-Telefonverzeichnisse nutzen .....	70
Privates Online-Adressbuch nutzen .....	74
Gigaset.net-Telefonbuch nutzen .....	76
<b>SMS (Textmeldungen)</b> .....	<b>80</b>
SMS schreiben/sendern .....	80
SMS empfangen .....	83
Benachrichtigung via SMS .....	85
SMS-Zentrum einstellen / Sendeleitung festlegen .....	86
SMS an Telefonanlagen .....	87
SMS-Funktion ein-/ausschalten .....	87
SMS-Fehlerbehebung .....	88
<b>E-Mail-Benachrichtigungen</b> .....	<b>89</b>
Posteingangsliste öffnen .....	90
Nachrichtenkopf einer E-Mail ansehen .....	92
Absender-Adresse einer E-Mail ansehen .....	92
E-Mail-Nachricht löschen .....	92
<b>Netz-Anrufbeantworter nutzen</b> .....	<b>93</b>
Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen .....	93
Einen Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen .....	94
<b>ECO DECT</b> .....	<b>96</b>
Reduzierung der Funkleistung (Strahlung) .....	96
<b>Mobilteil als Wecker verwenden</b> .....	<b>97</b>
<b>Mehrere Mobilteile nutzen</b> .....	<b>98</b>
Mobilteile anmelden .....	98
Mobilteile abmelden .....	99
Mobilteil suchen („Paging“) .....	99
Intern anrufen .....	99
Namen eines Mobilteils ändern .....	102
Interne Nummer eines Mobilteils ändern .....	102

<b>Mobilteil einstellen</b> .....	<b>103</b>
Display-Sprache ändern .....	103
Display/Screensaver einstellen .....	103
Display/Farbe und Kontrast einstellen .....	104
Schnellzugriff auf Funktionen .....	104
Automatische Rufannahme ein-/ausschalten .....	105
Freisprech-/Hörerlautstärke ändern .....	105
Klingeltöne ändern .....	106
Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen .....	108
<b>Basis einstellen</b> .....	<b>109</b>
Datum und Uhrzeit einstellen .....	109
Telefon vor unberechtigtem Zugriff schützen .....	109
Wartemelodie ein-/ausschalten .....	110
IP-Adresse der Basis im LAN einstellen .....	110
VoIP-Verbindungen konfigurieren, Sende- und Empfangs- Verbindungen zuordnen .....	112
Automatisches Update der VoIP-Provider-Einstellungen .....	113
Telefon-Firmware aktualisieren .....	113
Repeater-Unterstützung .....	114
Basis neu starten .....	115
Basis in Lieferzustand zurücksetzen .....	115
MAC-Adresse der Basis abfragen .....	116
<b>Basis an Telefonanlage anschließen</b> .....	<b>117</b>
Flash-Zeit (Festnetz) .....	117
Vorwahlziffer (Amtskennziffer/AKZ) speichern .....	117
Pausenzeiten einstellen .....	119
Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten .....	119
<b>Telefon über den Web-Konfigurator einstellen</b> .....	<b>120</b>
PC mit dem Web-Konfigurator des Telefons verbinden .....	121
Beim Web-Konfigurator an-/abmelden .....	123
Aufbau der Web-Konfigurator-Seiten .....	125
Web-Konfigurator-Menü .....	129
Funktionen des Web-Konfigurators .....	130
<b>Kundenservice &amp; Hilfe</b> .....	<b>149</b>
Fragen und Antworten .....	150
Hinweise zum Betrieb von Gigaset VoIP-Telefonen hinter Routern mit Network Address Translation (NAT) .....	153
VoIP-Statuscodes .....	155
Service-Info abfragen .....	158
Zulassung .....	159
Garantie-Urkunde .....	160
<b>Umwelt</b> .....	<b>161</b>

**Anhang** ..... 162

Pflege ..... 162

Kontakt mit Flüssigkeit ..... 162

Technische Daten ..... 162

Text schreiben und bearbeiten ..... 164

**Glossar** ..... 166

**Zubehör** ..... 179

**Wandmontage der Basis** ..... 183

**Wandmontage der Ladeschale** ..... 183

**Stichwortverzeichnis** ..... 184

# Übersicht



- 1 **Empfangsstärke** ( → S. 34)  
Symbol ändert sich, wenn Eco-Modus+ aktiviert ist ( → S. 96)
- 2 **Steuer-Taste** ( → S. 37)  
Mikrofon stumm schalten ( → S. 53)
- 3 **Abheben-/Freisprech-Taste**  
blinkt: ankommender Ruf;  
leuchtet: Freisprechen eingeschaltet;  
Gespräch annehmen; im Ruhezustand: Wahlwiederholungsliste öffnen (kurz drücken);  
Verbindungsliste öffnen (lang drücken;  
→ S. 45);  
Beim Schreiben einer SMS: SMS senden während des Gespräches: Umschalten zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb ( → S. 53)
- 4 **Taste 1**  
Netz-Anrufbeantworter anwählen (lang drücken)
- 5 **Stern-Taste**  
Klingeltöne ein/aus (lang drücken);  
bei bestehender Verbindung: Umschalten Impulswahl/Tonwahl (kurz drücken)
- 6 **Nachrichten-Taste** ( → S. 64)  
Zugriff auf die Anrufer- und Nachrichtenlisten;  
blinkt: neue Nachricht oder neuer Anruf
- 7 **Mikrofon**
- 8 **R-Taste**  
- Rückfrage (Flash)  
- Wahlpause eingeben (lang drücken)
- 9 **Raute-Taste**  
Tastensperre ein/aus (im Ruhezustand lang drücken);  
Wechsel zwischen Groß-, Klein- und Ziffernschreibung
- 10 **Auflegen-, Ein-/Aus-Taste**  
Gespräch beenden; Funktion abrechnen; eine Menü-Ebene zurück (kurz drücken); zurück in Ruhezustand (lang drücken); Mobilteil ein-/ausschalten (im Ruhezustand lang drücken)
- 11 **Display-Tasten** ( → S. 8)
- 12 **Display im Ruhezustand**
- 13 **Ladezustand der Akkus** ( → S. 34)

**Hinweis**

Um die **Display-Sprache zu ändern**, gehen Sie vor, wie auf **S. 16** und **S. 103** beschrieben.

# Display-Symbole

Folgende Symbole werden abhängig von den Einstellungen und vom Betriebszustand Ihres Telefons angezeigt:

Empfangsstärke  $\uparrow$ ) ( → S. 34)  
 oder Eco-Modus+ Symbol  $\text{P}$ ) ( → S. 96)

Tastensperre eingeschaltet ( → S. 39)

Klingelton ausgeschaltet ( → S. 107)

Akkus werden geladen ( → S. 34)

Ladezustand der Akkus ( → S. 34)

INT 1 — Name des Mobilteils ( → S. 102)

23.04. 10:53 — Aktueller Tag / aktuelle Uhrzeit ( → S. 35)

INT 1

🕒 12:00 10:53 — Wecker eingeschaltet mit Weckzeit ( → S. 97)

📞 📧 ? — Anzahl neuer Nachrichten:  
 ♦ 📞 auf dem Netz-Anrufbeantworter ( → S. 64)  
 ♦ 📞 in der Liste der entgangenen Anrufe ( → S. 64)  
 ♦ 📧 in der SMS-Liste ( → S. 67), E-Mail-Liste ( → S. 90)

Wahlw. ⚙ Menü — Display-Tasten ( → S. 8)

## Display während eines externen Anrufes:

VoIP-Verbindung hergestellt (↔) für Festnetz-Verbindung)

📞 01 — Bei VoIP-Verbindungen: Nummer der VoIP-Leitung (01 – 06)

1234567890 — Rufnummer (bzw. Name) des Anrufer

00:00:53 — Gesprächsdauer

Rückfr Menü — Display-Taste ( → S. 8)  
 ♦ Extern rückfragen ( → S. 60, VoIP)  
 ♦ Gesprächs-Lautstärke einstellen ( → S. 105)  
 ♦ Service-Informationen abrufen

## Display-Tasten

### Weitere Display-Symbole:

Verbindungsaufbau



Verbindung hergestellt



Verbindungsaufbau nicht möglich oder Verbindung abgebrochen



externer Anruf (→ S. 48)



interner Anruf (→ S. 99)



Weckruf (→ S. 97)



Information



Abfrage



Bitte warten ...



Aktion ausgeführt

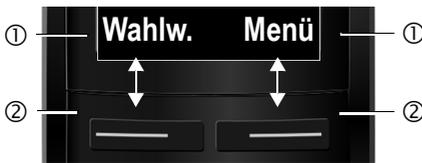


Aktion fehlgeschlagen



## Display-Tasten

Die Funktionen der Display-Tasten wechseln je nach Bediensituation. Beispiel:

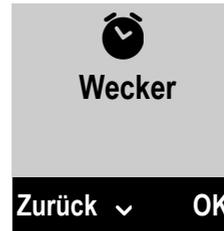


- ① Aktuelle Funktion der Display-Tasten
- ② Display-Tasten

Wichtige Display-Tasten sind:

- Wahlw.** Wahlwiederholungsliste öffnen.
- Menü** Ein situationsabhängiges Menü öffnen.
- OK** Auswahl bestätigen.
- Lösch** Lösch-Taste: zeichenweise von rechts nach links löschen.
- Zurück** Eine Menü-Ebene zurückspringen bzw. Vorgang abbrechen.

## Hauptmenü-Symbole

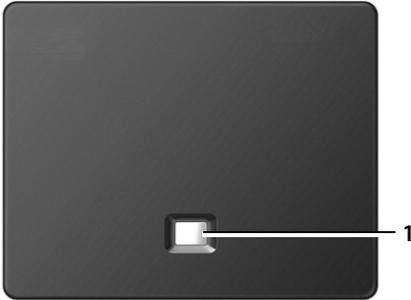


-  SMS
-  Netzdienste
-  Kontakte
-  Wecker
-  Anrufbeantworter (Netz-Anrufbeantworter)
-  Einstellungen

Informationen zur Menü-Führung → S. 38  
Menü-Übersicht → S. 42

# Kurzübersicht Basis

---



## Taste Basis

### 1 Paging-Taste

Leuchtet:

Netzwerk-Verbindung aktiv (z.B. Telefon ist mit LAN/Internet verbunden)

Blinkt:

Datenübertragung aktiv (z.B. Router/Provider-Server)

**Kurz** drücken:

Paging starten, IP-Adresse am Mobilteil anzeigen

**Lang** drücken:

Basis in Anmeldemodus versetzen

# Sicherheitshinweise

## Achtung

Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.  
 Klären Sie Ihre Kinder über deren Inhalt und über die Gefahren bei der Benutzung des Telefons auf.



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät, wie auf der Unterseite der Basis angegeben.



Legen Sie nur **aufladbare Akkus** ein, die der **Spezifikation auf S. 162** entsprechen, da sonst erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind.



Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z.B. Arztpraxis.  
 Falls Sie medizinische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher) verwenden, informieren Sie sich bitte beim Hersteller des Gerätes. Dort kann man Ihnen Auskunft geben, inwieweit die entsprechenden Geräte immun gegen externe hochfrequente Energien sind. Die technischen Daten dieses Gigaset-Produkts finden Sie im Kapitel "Anhang".



Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.

Ihr Gigaset verträgt sich mit den meisten am Markt befindlichen digitalen Hörgeräten. Eine einwandfreie Funktion mit jedem Hörgerät kann jedoch nicht garantiert werden.

Das Mobilteil kann in analogen Hörgeräten Störgeräusche verursachen. Kontaktieren Sie bei Problemen den Hörgeräteakustiker.



Stellen Sie Basis und Ladeschale nicht in Bädern oder Duschräumen auf. Basis und Ladeschale sind nicht spritzwassergeschützt (→ **S. 162**).



Nutzen Sie das Telefon nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z.B. Lackierereien.



Geben Sie Ihr Gigaset nur mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter.



Bitte nehmen Sie defekte Basen außer Betrieb oder lassen diese vom Service reparieren, da diese ggf. andere Funkdienste stören könnten.

## Hinweise

- ◆ Nicht alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern verfügbar.
- ◆ Das Gerät lässt sich während eines Stromausfalls nicht betreiben. Es kann auch **kein Notruf** abgesetzt werden.

# Erste Schritte

## Verpackungsinhalt überprüfen



- 1 **eine Basis** Gigaset A510 IP
- 2 ein Steckernetzgerät zum Anschluss der Basis ans Stromnetz
- 3 ein Telefonkabel zum Anschluss der Basis an das analoge Festnetz (TAE RJ11 6-polig; Kabel abgeflacht) - länder-/providerabhängig **3a** oder **3b**.
- 4 ein Ethernet-Kabel (Cat 5 mit 2 RJ45 Western-Modular-Steckern) zum Anschluss der Basis an das LAN/Internet
- 5 **ein Mobilteil** Gigaset A510H
- 6 zwei Akkus für das Mobilteil (ungeladen)
- 7 einen Akkudeckel für das Mobilteil
- 8 eine Ladeschale für das Mobilteil
- 9 ein Steckernetzgerät zum Anschluss der Ladeschale an das Stromnetz
- 10 eine Kurzanleitung und eine CD

### Firmware-Updates

Immer wenn es neue oder verbesserte Funktionen für Ihr Gigaset gibt, werden Updates der Firmware zur Verfügung gestellt, die Sie auf Ihre Basis laden können (→ **S. 113**). Ergeben sich dadurch Änderungen bei der Bedienung des Telefons, finden Sie eine neue Version der vorliegenden Bedienungsanleitung bzw. Ergänzungen zur Bedienungsanleitung im Internet unter

[www.gigaset.com/gigaset510ip](http://www.gigaset.com/gigaset510ip).

Informationen zur aktuell geladenen Firmware → **S. 158**.

## Mobilteil in Betrieb nehmen

Das Display ist durch eine Folie geschützt.

**Bitte Schutzfolie abziehen!**

## Akkus einlegen und Akkudeckel schließen

### Achtung

Nur die von Gigaset Communications GmbH empfohlenen aufladbaren Akkus (→ **S. 162**) verwenden, d.h. auf keinen Fall herkömmliche (nicht wieder aufladbare) Batterien, da erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z.B. der Mantel der Batterien oder der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.

- ▶ Akkus richtig gepolt einsetzen.  
Die Polung ist im Akkufach gekennzeichnet.

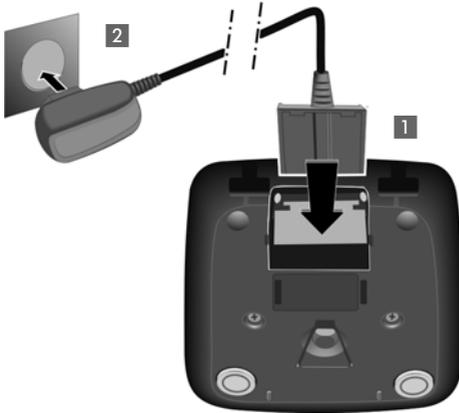


- ▶ Akkudeckel zuerst oben einsetzen **a**.
- ▶ Danach Deckel zudrücken **b**, bis er einrastet.

Falls Sie den Akkudeckel wieder öffnen müssen, um z. B. die Akkus zu wechseln, greifen Sie in die Mulde am Gehäuse und ziehen den Akkudeckel nach oben.



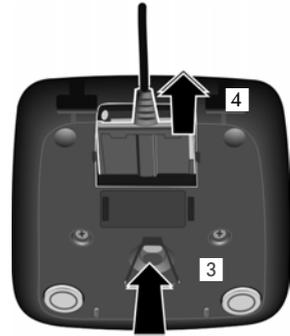
## Ladeschale anschließen



- ▶ Flachstecker des Steckernetztes anschließen **1**.
- ▶ Steckernetzteil in die Steckdose stecken **2**.

Falls Sie den Stecker von der Ladeschale wieder abziehen müssen:

- ▶ Zuerst Steckernetzteil vom Stromnetz trennen.
- ▶ Danach Entriegelungsknopf **3** drücken und Stecker **4** abziehen.



## Mobilteil in die Ladeschale stellen

- ▶ Stellen Sie das Mobilteil mit dem **Display nach vorn** in die Ladeschale.

Jedes Mobilteil ist werksseitig bereits an der Basis angemeldet. Sie müssen also keine Anmeldung mehr durchführen. Sollten Sie Ihr Mobilteil an einer anderen Basis oder an Ihrer Basis weitere Mobilteile benutzen wollen, müssen Sie das jeweilige Mobilteil manuell anmelden → **S. 98**.

Lassen Sie das Mobilteil zum Laden der Akkus in der Ladeschale stehen.

### Hinweis

Das Mobilteil darf nur in die dafür vorgesehene Ladeschale gestellt werden.

## Erstes Laden und Entladen der Akkus

Eine korrekte Anzeige des Ladezustands ist nur möglich, wenn die Akkus zunächst vollständig geladen **und** entladen werden.



- ▶ Dazu das Mobilteil **6,5** Stunden in die Ladeschale stellen.
- ▶ Dann das Mobilteil aus der Ladeschale nehmen und es erst wieder hineinstellen, wenn die Akkus **vollständig entladen** sind.

### Hinweise

- ◆ Das Mobilteil ist werksseitig bereits an der Basis angemeldet. Haben Sie eine **Variante mit mehreren Mobilteilen** gekauft, dann sind alle Mobilteile bereits an der Basis angemeldet. Sie müssen also keine Anmeldung mehr durchführen. Falls dennoch ein Mobilteil nicht an der Basis angemeldet sein sollte (Anzeige **Bitte Mobilteil anmelden** blinkt), melden Sie das Mobilteil bitte manuell an → **S. 98**.
- ◆ Nach dem ersten Laden **und** Entladen können Sie Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch in die Ladeschale zurückstellen.
- ◆ Wiederholen Sie den Lade- und Entlade-Vorgang immer, wenn Sie die Akkus aus dem Mobilteil entfernen und wieder einlegen.
- ◆ Die Akkus können sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich.
- ◆ Die Ladekapazität der Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.

## Display-Sprache ändern

Ändern Sie die Display-Sprache, falls eine für Sie unverständliche Sprache eingestellt ist.

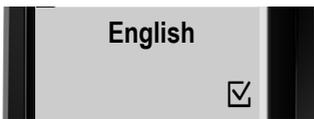


6 MNO

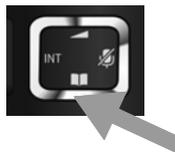
4 GHI

▶ Drücken Sie auf den rechten Rand der Steuer-Taste.

▶ Drücken Sie die Tasten **6** und **4** **langsam** nacheinander.



Das Display zur Spracheinstellung erscheint. Die eingestellte Sprache (z. B. English) ist ausgewählt



▶ Drücken Sie auf den unteren Rand der Steuer-Taste **OK** ...



... bis im Display die gewünschte Sprache angezeigt wird, z. B. Französisch.

▶ Drücken Sie auf die Display-Taste unter der Anzeige **OK**, um die Sprache auszuwählen.



Die Auswahl wird mit  angezeigt.

▶ Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste **END**, um in den Ruhezustand zurückzukehren.

## Basis aufstellen

Die Basis ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

- ▶ Stellen Sie die Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses auf.

### Hinweis

Achten Sie auf die Reichweite der Basis. Diese beträgt im freien Gelände bis zu 300 m, in Gebäuden bis zu 50m. Die Reichweite verringert sich bei eingeschaltetem **Eco-Modus** (→ **S. 96**).

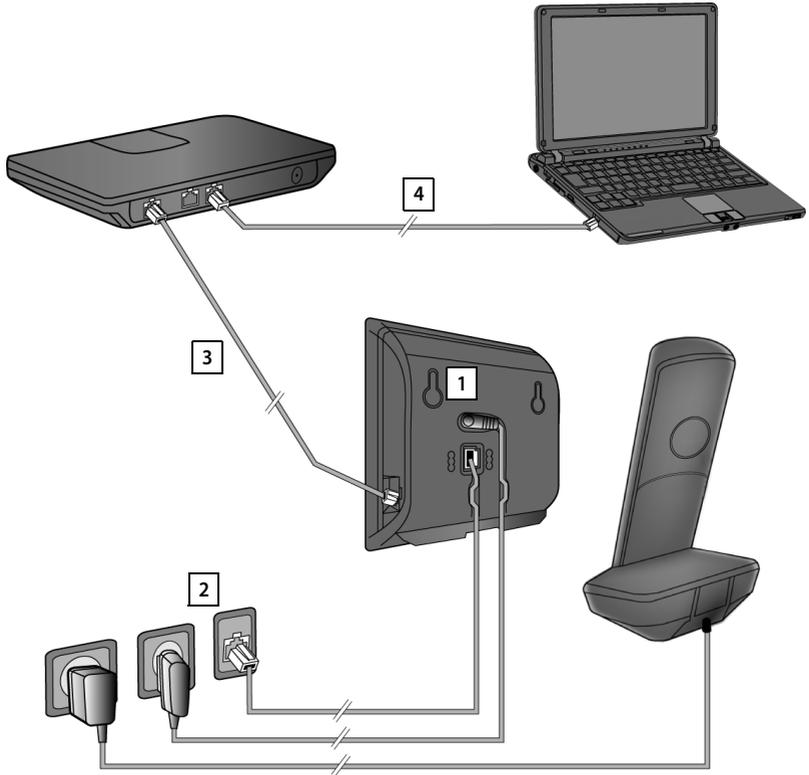
Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren an der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann es jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass beim Kontakt Spuren auf der Abstellfläche verursacht werden.

### Achtung

- ◆ Setzen Sie das Telefon nie folgenden Einflüssen aus: Wärmequellen, direkter Sonneneinstrahlung, anderer elektrische Geräte.
- ◆ Schützen Sie Ihr Gigaset vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.

## Basis anschließen

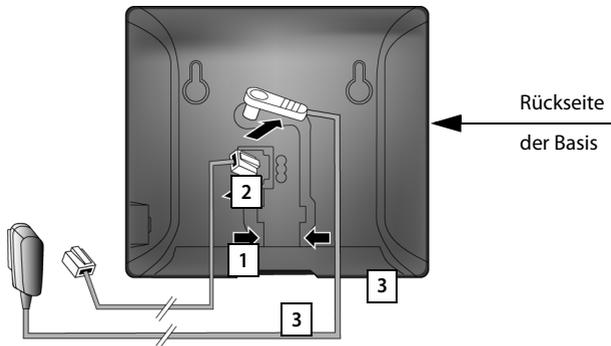
Das folgende Bild zeigt alle Anschlüsse Ihrer Basis im Überblick. Die einzelnen Anschlüsse werden im Folgenden detailliert beschrieben. Um mit Ihrem Telefon über das Festnetz und über VoIP telefonieren zu können, müssen Sie die Basis mit dem Festnetz und dem Internet verbinden, siehe folgendes Bild.



Führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

- 1 Telefonkabel und Stromkabel an der Basis anschließen.
- 2 Basis mit Telefonnetz und Stromnetz verbinden.
- 3 Basis mit dem Router verbinden zum Anschluss an das Internet (Anschluss über Router und Modem oder über Router mit integriertem Modem) und zur Konfiguration der Basis über den Web-Konfigurator.
- 4 PC mit Router verbinden.

## 1. Telefon- und Stromkabel an Basis anschließen

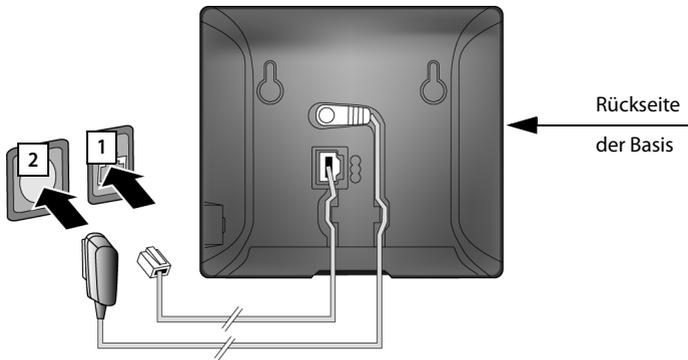


- 1 Das Telefonkabel (Anschlusskabel mit RJ11-Steckern) in die untere Anschlussbuchse auf der Basis-Rückseite stecken.
- 2 Das Stromkabel des Steckernetzgeräts in die obere Anschlussbuchse auf der Basis-Rückseite stecken.
- 3 Beide Kabel in die dafür vorgesehenen Kabelkanäle legen.

### Achtung

Verwenden Sie nur das **mitgelieferte** Netzkabel und Telefonkabel. Die Steckerbelegung von Telefonkabeln kann unterschiedlich sein (Steckerbelegung → **S. 164**).

## 2. Basis mit Festnetz und Stromnetz verbinden



- 1 Stecken Sie das Telefonkabel in den Festnetzanschluss.
- 2 Stecken Sie **danach** das Steckernetzgerät in die Steckdose.

### **Achtung**

Das Netzkabel muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, da das Telefon ohne Stromanschluss nicht funktioniert.

**Sie können jetzt bereits mit Ihrem Telefon über das Festnetz telefonieren und sind über Ihre Festnetz-Nummer erreichbar!**

### 3. Basis mit einem Router (Internet) verbinden

#### Datenschutzhinweis

Wenn das Gerät mit dem Router verbunden wird, nimmt es automatisch Kontakt zum Gigaset Support Server auf, um die Konfiguration der Geräte zu erleichtern und die Kommunikation mit den Internet-Diensten zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck sendet jedes Gerät einmal täglich folgende gerätespezifischen Informationen:

- ◆ Seriennummer / Sachnummer
- ◆ MAC-Adresse
- ◆ private IP-Adresse des Gigaset im LAN/ seine Portnummern
- ◆ Gerätename
- ◆ Software-Version

Auf dem Support Server erfolgt eine Verknüpfung mit den bereits vorhandenen gerätespezifischen Informationen:

- ◆ Gigaset.net-Rufnummer
- ◆ systembedingte / gerätespezifische Passwörter

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service finden Sie im Internet unter dem Link:

[www.gigaset.net/privacy-policy](http://www.gigaset.net/privacy-policy)

Ihre Basis bietet einen LAN-Anschluss über den Sie die Basis mit einem Router verbinden können.

Der Anschluss an einen Router wird für die Internet-Telefonie VoIP (Voice over Internet Protocol) benötigt. Für das Telefon können Sie bis zu sechs Accounts (VoIP-Rufnummern) bei einem oder verschiedenen VoIP-Provider(n) Ihrer Wahl einrichten und am Telefon konfigurieren.

Zusätzlich wird die Verbindung zum Router für die folgenden Leistungsmerkmale Ihres Telefons benötigt:

- ◆ Sie wollen informiert werden, sobald neue Software für Ihr Telefon im Internet zur Verfügung steht.
- ◆ Ihr Telefon soll Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übernehmen.
- ◆ Sie wollen an Ihrem Telefon Info-Services (z.B. die Wettervorhersage) und/oder Online-Telefonbücher nutzen.

Schließen Sie zusätzlich einen PC an den Router an, wenn Sie Ihr Telefon über seinen Web-Konfigurator einrichten wollen.

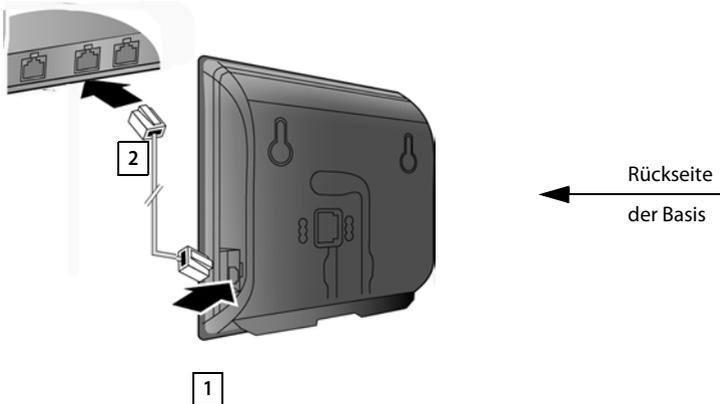
Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie einen Router, der über ein Modem (ist ggf. im Router integriert) mit dem Internet verbunden ist.

### Hinweis

Für die Telefonie über das Internet benötigen Sie einen Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL) mit Flatrate (empfohlen) bzw. Volumenrate und einen Router, der Ihr Telefon mit dem Internet verbindet. Eine Liste mit empfohlenen Routern finden Sie im Internet unter:

[www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service)

Öffnen Sie hier die FAQ-Seite und wählen Sie Ihr Gigaset-IP-Telefon aus. Suchen Sie z. B. nach „Router“.



- 1 Einen Stecker des mitgelieferten Ethernet-Kabels (Cat 5 mit 2 RJ45 Western-Modular-Steckern) in die LAN-Anschluss-Buchse an der Seite der Basis stecken.
- 2 Den zweiten Stecker des Ethernet-Kabels in einen LAN-Anschluss am Router stecken.

**Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt und der Router eingeschaltet ist, leuchtet die Taste auf der Vorderseite der Basis (Paging-Taste).**



Sie können jetzt bereits VoIP-Verbindungen innerhalb des Gigaset.net (→ S. 51) aufbauen.

## Telefon in Betrieb nehmen – Installations-Assistent

### Auto-Konfiguration:

Bei einigen VoIP-Providern ist die Konfiguration der VoIP-Einstellungen automatisiert. Dazu erstellt der Provider eine Konfigurationsdatei mit allen notwendigen VoIP-Zugangsdaten (die allgemeinen VoIP-Providerdaten und Ihre persönlichen Account-Daten). Diese Datei stellt er auf einem Konfigurationsserver im Internet für Ihr Telefon zum Download zur Verfügung.

Sie erhalten von Ihrem Provider einen Konfigurationscode.

Der Installations-Assistent Ihres Telefons (→ **S. 23**) fordert Sie an entsprechender Stelle auf, den Code einzugeben. Alle notwendigen VoIP-Daten werden dann automatisch auf Ihr Telefon geladen.

Die Übertragung der Konfigurationsdatei erfolgt nur über eine gesicherte Verbindung (TLS-Authentifizierung). Schlägt die TLS-Authentifizierung fehl, blinkt die Nachrichten-Taste (✉). Drücken Sie auf die Nachrichten-Taste, wird die Meldung **Zertifikat-Fehler Bitte prüfen Sie die Zertifikate im Web-Konfigurator** angezeigt. Drücken Sie auf die rechte Display-Taste, um die Meldung zu bestätigen.

Melden Sie sich beim Web-Konfigurator an (→ **S. 123**).

Auf der Web-Seite **Sicherheit** (→ **S. 131**) erfahren Sie, warum die gesicherte Verbindung nicht aufgebaut werden konnte, und was Sie tun können.

Schlägt der Download der Konfigurationsdatei fehl (z. B. weil der Konfigurationsserver nicht erreichbar ist), versucht das Telefon solange eine Verbindung aufzubauen, bis die Datei fehlerfrei auf das Telefon geladen wurde.

Sind am Telefon noch keine VoIP-Verbindungen generiert und der Assistent nicht bereits gestartet, können Sie den Installations-Assistenten starten. Mit ihm können Sie alle notwendigen Einstellungen für Ihr Telefon vornehmen.

Im Rahmen des Installations-Assistenten laufen hintereinander zwei Einzel-Assistenten ab:

- 1 VoIP-Assistent
- 2 Verbindungs-Assistent

### Installations-Assistenten starten

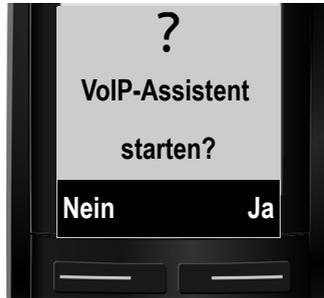


Sobald der Akku des Mobilteils ausreichend geladen ist, blinkt die Nachrichten-Taste (✉) Ihres Mobilteils (etwa 20 Minuten, nachdem Sie das Mobilteil in die Ladeschale gestellt haben).

- ▶ Drücken Sie auf die Nachrichten-Taste (✉).

## 1. VoIP-Assistent – VoIP-Einstellungen vornehmen

Sie sehen folgende Anzeige:



Damit Sie über das Internet (VoIP) mit beliebigen Teilnehmern im Internet, Festnetz und Mobilfunknetz telefonieren können, benötigen Sie die Dienste eines VoIP-Providers, der den VoIP-Standard SIP unterstützt.

**Voraussetzung:** Sie haben sich (z.B. über Ihren PC) bei einem VoIP-Provider registriert und mindestens einen VoIP-Account (IP-Konto) einrichten lassen.

Damit Sie VoIP nutzen können, müssen Sie jetzt die Zugangsdaten zu Ihrem VoIP-Account eingeben. Die notwendigen Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider. Das sind:

### Entweder:

- ◆ Ihr Benutzer-Name  
(falls vom VoIP-Provider gefordert).  
Das ist die Benutzerkennung Ihres IP-Kontos (Caller-ID), häufig identisch mit Ihrer Telefonnummer.
- ◆ Ihr Anmelde-Name oder Benutzer-ID
- ◆ Ihr (Login-)Passwort beim VoIP-Provider
- ◆ Allgemeine Einstellungen Ihres VoIP-Providers (Server-Adressen usw.)

### Oder:

- ◆ Ein Auto-Konfigurationscode (Activation Code)

Der VoIP-Assistent Ihres Gigaset-Telefons unterstützt Sie bei der Eingabe.

### Hinweis

Sie können insgesamt bis zu sechs VoIP-Verbindungen konfigurieren. Bei der Inbetriebnahme des Telefons können Sie zunächst nur eine VoIP-Verbindung konfigurieren. Weitere VoIP-Verbindungen können Sie später mit dem VoIP-Assistenten (→ [S. 112](#)) oder mit dem Web-Konfigurator konfigurieren.

## VoIP-Assistenten starten

**Voraussetzung:** Das Telefon ist mit dem Router verbunden. Der Router hat eine Verbindung zum Internet (→ S. 21).

- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **Ja**, um den VoIP-Assistenten zu starten.



Im Display werden Informationen zum VoIP-Assistenten angezeigt.

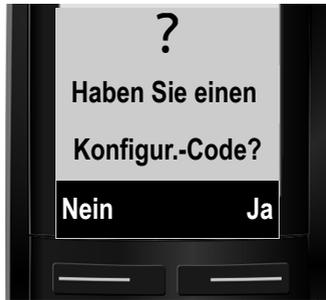
- ▶ Drücken Sie unten auf die Steuer-Taste , um weiter zu blättern.
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um fortzufahren.



In den folgenden Displays werden die konfigurierbaren IP-Verbindungen angezeigt (IP 1 bis IP 6). Bereits konfigurierte VoIP-Verbindungen sind mit  markiert.

- ▶ Drücken Sie ggf. unten auf die Steuer-Taste , um eine Verbindung auszuwählen.
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um fortzufahren.

Sie sehen folgende Anzeige:



Sie haben von Ihrem VoIP-Provider **Anmelde-Name/-Passwort** und ggf. einen Benutzer-Namen erhalten:

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **Nein**.
- ▶ Lesen Sie weiter in Abschnitt: **„Daten des VoIP-Providers herunterladen“** → **S. 28**.

Sie haben von Ihrem VoIP-Provider einen **Auto-Konfigurationscode** (Activation Code) erhalten:

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **Ja**.
- ▶ Lesen Sie weiter in Abschnitt: **„Auto-Konfigurationscode eingeben“** → **S. 27**.

### Keine Verbindung zum Internet:

Um Ihr Telefon beim VoIP-Provider zu registrieren, benötigt das Telefon eine Internet-Verbindung. Kann keine Verbindung hergestellt werden, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- ◆ Kann das Telefon keine Verbindung zum Router herstellen, wird die Meldung **IP-Adresse nicht verfügbar** angezeigt.

Prüfen Sie die Stecker-Verbindung zwischen Router und Basis und kontrollieren Sie die Einstellungen am Router.

Für Ihr Telefon ist die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt. Damit Ihr Router das Telefon „erkennt“, muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d. h. der DHCP-Server des Routers muss eingeschaltet sein. Kann/soll der DHCP-Server des Routers nicht aktiviert werden, müssen Sie dem Telefon eine feste IP-Adresse zuordnen (→ S. 110).

- ◆ Kann das Telefon keine Verbindung zum Internet herstellen, wird die Meldung **Internet-Verb. nicht verfügbar** angezeigt.

Eventuell ist der IP-Server temporär nicht verfügbar. Versuchen Sie in diesem Fall später noch einmal die Verbindung aufzubauen.

Sonst: Prüfen Sie die Stecker-Verbindung zwischen Router und Modem bzw. DSL-Anschluss und kontrollieren Sie die Einstellungen am Router.

- ▶ Drücken Sie auf **OK**, der VoIP-Assistent wird beendet.

Sie müssen den Assistenten dann später über das Menü aufrufen, um die IP-Verbindung zu konfigurieren.

### Auto-Konfigurationscode eingeben



- ▶ Geben Sie Ihren Auto-Konfigurationscode, den Sie vom Provider erhalten haben, über die Tastatur ein (Max. 32 Zeichen).

Geben Sie ein falsches Zeichen ein, können Sie es löschen, indem Sie auf die linke Display-Taste drücken.

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.

Alle für die VoIP-Telefonie notwendigen Daten werden direkt aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen.

Wurden alle Daten erfolgreich auf das Telefon geladen, wird im Display **IP-Konto ist angemeldet** angezeigt.

- ▶ Lesen Sie weiter in Abschnitt: „**2. Verbindungs-Assistent**“, S. 31.

## Daten des VoIP-Providers herunterladen

Der Verbindungsassistent baut eine Verbindung zum Gigaset-Konfigurationsserver im Internet auf. Hier befinden sich diverse Profile mit allgemeinen Zugangsdaten für verschiedene VoIP-Provider zum Download.

Nach kurzer Zeit sehen Sie folgende Anzeige:



Eine Liste mit Ländern wird geladen.

- ▶ Drücken Sie so oft unten oder oben auf die Steuer-Taste (↕), bis im Display das Land angezeigt wird, in dem Sie das Telefon benutzen wollen und für das das Telefon zugelassen ist.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.



Es wird eine Liste der VoIP-Provider geladen, für die auf dem Konfigurationsserver ein Profil mit den allgemeinen Zugangsdaten zur Verfügung steht.

- ▶ Drücken Sie so oft unten oder oben auf die Steuer-Taste (↕), bis im Display Ihr VoIP-Provider angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Die allgemeinen Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

### Sie konnten die Daten Ihres Providers nicht herunterladen

Steht Ihr VoIP-Provider nicht in der Liste, d.h. seine allgemeinen Daten werden nicht zum Download angeboten, müssen Sie den VoIP-Assistenten abbrechen:

- ▶ Drücken Sie so oft **kurz** auf die Auflegen-Taste (☎), bis im Display **Assistent beenden?** angezeigt wird, und danach auf die Display-Taste **Ja**.

Die notwendigen Einstellungen für den VoIP-Provider und Ihr IP-Konto müssen Sie dann mit dem Web-Konfigurator vornehmen. Die allgemeinen Provider-Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Die Zuordnung der VoIP-Verbindung als Send-/Empfangs-Verbindung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt über den Web-Konfigurator ändern.

## Benutzerdaten Ihres VoIP-Accounts eingeben

Nun werden Sie aufgefordert Ihre persönlichen Zugangsdaten für Ihren VoIP-Account einzugeben.

Providerabhängig sind dies:

- ◆ **Benutzer-ID** (Anmelde-Name), **Passwort**, **Benutzer-Name**

### Beachten Sie ...

... bei der Eingabe der Zugangsdaten die korrekte Groß-/Kleinschreibung!

Um zwischen Groß-/Kleinschreibung und Zifferneingabe zu wechseln, drücken Sie auf die Taste **[⇄]** (ggf. mehrfach). Ob die Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung eingestellt ist, wird Ihnen kurz im Display angezeigt.

Falsch eingegebene Zeichen können Sie mit der linken Display-Taste unterhalb von **Lösch.** löschen. Es wird das Zeichen links von der Schreibmarke gelöscht.

Mit der Steuer-Taste **[↔]** können Sie innerhalb des Eingabefelds navigieren (links/rechts drücken).



- ▶ Geben Sie über die Tastatur die Benutzer-ID ein, die Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.

- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.



- ▶ Geben Sie über die Tastatur Ihr Passwort ein.

- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.



- ▶ Geben Sie über die Tastatur den Benutzer-Namen ein, den Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.



Haben Sie alle notwendigen Eingaben gemacht, versucht der VoIP-Assistent das Telefon beim VoIP-Provider anzumelden.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird im Display die Meldung „**IP-Konto ist angemeldet**“ angezeigt.

Es wird der Verbindungs-Assistent gestartet.

## 2. Verbindungs-Assistent

Mit dem Verbindungs-Assistenten können Sie die zuvor konfigurierten Verbindungen (Festnetz-Verbindung, Gigaset.net- und die VoIP-Verbindungen, → **S. 51** und → **S. 24**) den angemeldeten Mobilteilen als Empfangs- und ggf. als Sende-Verbindungen zuordnen.

- ◆ **Empfangs-Verbindungen** sind die Rufnummern (Verbindungen), mit denen Sie angerufen werden können. Ankommende Gespräche werden nur an die Mobilteile weitergeleitet, denen die zugehörige Verbindung als Empfangs-Verbindung zugeordnet ist.
- ◆ **Sende-Verbindungen** sind die Verbindungen, über die Sie externe Gespräche führen. Über die Sende-Verbindungen erfolgt die Abrechnung beim Netz-Provider. Sie können jedem Mobilteil eine Verbindung fest als Sende-Verbindung zuordnen.
- ◆ Jede Verbindung (Rufnummer) Ihres Telefons kann sowohl Sende- als auch Empfangs-Verbindung sein. Sie können jede Verbindung mehreren Intern-Teilnehmern als Sende- und/oder Empfangs-Verbindung zuordnen.

### Standard-Zuordnung

Den Mobilteilen werden bei der Anmeldung/Inbetriebnahme alle konfigurierten Verbindungen als Empfangs-Verbindungen und die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet.

### Verbindungs-Assistenten starten

a.



- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Ja**, wenn Sie die Einstellung für die Sende- und Empfangs-Verbindungen des **Mobilteils** mit dem internen Name **INT 1** ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Nein**, wenn Sie die Einstellung für dieses Mobilteil nicht ändern wollen.

b.



Es werden die dem Mobilteil aktuell zugeordneten Empfangs-Verbindungen angezeigt.

Sie müssen unten auf die Steuer-Taste  drücken, um durch die Liste zu blättern.

- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Ändern**, wenn Sie die Auswahl der Empfangs-Verbindung ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, wenn Sie die Zuordnung der Empfangs-Verbindungen nicht ändern wollen.

Drücken Sie auf **OK**, geht es weiter bei → e.

Drücken Sie auf **Ändern**, wird Folgendes angezeigt:

c.



Sollen an dem Mobilteil keine Anrufe an die VoIP-Verbindung IP1 signalisiert werden:

- ▶ Drücken Sie **rechts** (oder links) auf die Steuer-Taste , um **Nein** einzustellen



d.



- ▶ Drücken Sie **unten** auf die Steuer-Taste , um zur nächsten Verbindung zu wechseln. Stellen Sie wie oben beschrieben **Ja** oder **Nein** ein.
- ▶ Wiederholen Sie die Schritte für jede Verbindung.
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um die Einstellungen für das Mobilteil abzuschließen.

Im Display wird die aktualisierte Liste der Empfangs-Verbindungen zur Kontrolle noch einmal angezeigt.

Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um die Zuordnung zu bestätigen.

e.



Es wird die aktuell für das Mobilteil eingestellte Sende-Verbindung angezeigt: **Festnetz**.

- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, wenn Sie die Einstellung nicht ändern wollen. Der folgende Schritt wird übersprungen.
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Ändern**, wenn Sie die Einstellung ändern wollen.

f.



Soll das Mobilteil über eine andere Verbindung/Rufnummer anrufen:

- ▶ Drücken Sie so oft **rechts** auf die Steuer-Taste , bis die gewünschte Verbindung angezeigt wird (im Beispiel IP1).



- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Die hier ausgewählte Verbindung wird an diesem Mobilteil als Standard-Sende-Verbindung verwendet, wenn Sie nach der Nummereingabe kurz auf die Abheben-Taste  drücken.

Sie haben immer die Möglichkeit, eine andere Verbindung auszuwählen, über die ein Gespräch aufgebaut werden soll. Wenn Sie **lang** auf die Abheben-Taste  drücken, wird eine Liste mit allen verfügbaren Verbindungen zur Auswahl angezeigt (→ S. 45).

Statt einer bestimmten Standard-Sende-Verbindung können Sie dem Mobilteil auch **Flexible Auswahl** zuordnen. Dann müssen Sie an diesem Mobilteil bei jedem Anruf die Verbindung auswählen, über die das Gespräch aufgebaut werden soll (→ S. 46).

Sind bereits weitere Mobilteile an der Basis angemeldet, werden Sie nun aufgefordert, die Zuordnung von Empfangs- und Sendeverbindungen für die Mobilteile vorzunehmen. Im Display wird Folgendes angezeigt:

#### Verb. zuordnen für INT1?

- ▶ Führen Sie die Schritte **a.** bis **f.** für jedes angemeldete Mobilteil durch.

Nach erfolgreichem Abschluss der Einstellungen sehen Sie für kurze Zeit folgende Display-Anzeige:



### Abschluss der Installation

Haben Sie den Assistenten über die Nachrichten-Taste  gestartet, wechselt das Mobilteil in den Ruhezustand (ein Beispiel für die Anzeige im Ruhezustand):

#### Display-Anzeigen

◆ Funkkontakt zwischen Basis und Mobilteil:

- gut bis gering:
- kein Empfang:

Ist der **Eco-Modus+ (S. 96)** aktiviert, wird  angezeigt.

◆ Ladezustand der Akkus:

-  über 66 % geladen
-  zwischen 34 % und 66 % geladen
-  zwischen 11 % und 33 % geladen
-  unter 11 % geladen
-  blinkt: Akku fast leer (unter 10 Minuten Gesprächszeit)
-     leuchtet: Akkus werden geladen

◆ INT 1

Interner Name des Mobilteils (S. 102)



#### Hinweis

Um Ihr Telefon bzw. seine System-Einstellungen vor unberechtigten Zugriffen zu schützen, können Sie einen 4-stelligen Zifferncode festlegen, den nur Sie kennen – die System-PIN. Diese müssen Sie u.a. eingeben bevor Sie Mobilteile an-/abmelden oder die VoIP- bzw. LAN-Einstellungen Ihres Telefons ändern können.

Im Lieferzustand ist die PIN 0000 (4 x Null) voreingestellt.

Wie Sie die PIN ändern, → S. 110.

## Datum und Uhrzeit

Es gibt zwei Möglichkeiten Datum und Uhrzeit einzustellen:

- ◆ Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, dass es Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übernimmt, vorausgesetzt, es ist mit dem Internet verbunden.

Die Synchronisation mit einem Zeitserver können Sie über den Web-Konfigurator ein- und ausschalten (→ **S. 142**).

- ◆ Sie können Datum und Uhrzeit auch manuell über das Menü eines der angemeldeten Mobilteile einstellen (→ **S. 109**).

Datum und Uhrzeit werden benötigt, damit z.B. bei eingehenden Anrufen, in den Anruflisten und anderen Listen die korrekte Uhrzeit angezeigt wird oder um den Wecker zu nutzen.

## Wie Sie weiter vorgehen

Nachdem Sie Ihr Telefon erfolgreich in Betrieb genommen haben, möchten Sie es bestimmt auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Benutzen Sie den folgenden Wegweiser, um die wichtigsten Themen schnell zu finden.

Wenn Sie noch nicht mit der Bedienung von menügeführten Geräten wie z. B. anderen Gigaset-Telefonen vertraut sind, lesen Sie zunächst den Abschnitt **„Telefon bedienen“** → **S. 37**.

Informationen zu ...	... finden Sie hier.
Extern anrufen und Anrufe annehmen	S. 45
Klingeltonmelodie und Lautstärken einstellen	S. 106
Eco-Modus einstellen	S. 96
Telefon für SMS-Empfang vorbereiten	S. 80
Vorhandene Gigaset-Mobilteile an der Basis anmelden und deren Telefonbucheinträge an das neue Mobilteil übertragen	S. 98 S. 69
Online-Telefonbücher nutzen	S. 70
Weitere VoIP-Accounts eintragen	S. 112
Telefon an einer Telefonanlage betreiben	S. 117
Telefon über den Web-Konfigurator einstellen	S. 120

# Telefon bedienen

## Steuer-Taste

Im Folgenden ist die Seite der Steuer-Taste schwarz markiert (oben, unten, rechts, links), die Sie in der jeweiligen Bediensituation drücken müssen, z. B.  für „auf den rechten Rand der Steuer-Taste drücken“.



Die Steuer-Taste hat verschiedene Funktionen:

### Im Ruhezustand des Mobilteils

-  Hauptmenü öffnen.
-  **Kurz** drücken: Telefonbuch des Mobilteils öffnen.  
**Lang** drücken: Liste der ausgewählten Online-Telefonbücher öffnen.
-  Liste der Mobilteile öffnen.
-  Menü zum Einstellen der Gesprächslautstärke (→ [S. 105](#)) des Mobilteils aufrufen.

### Im Menü und in Listen

-  /  Zeilenweise nach oben/unten blättern.

### In Eingabefeldern

Mit der Steuer-Taste bewegen Sie die Schreibmarke nach oben , unten , rechts  oder links .

### Während eines externen Gesprächs

-  Mikrofon stumm schalten.
-  Telefonbuch öffnen.
-  Interne Rückfrage einleiten.
-  Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechmodus ändern.

## Tasten des Tastenfeldes

-  /  /  usw.  
Abgebildete Taste am Mobilteil drücken.
-  Ziffern oder Buchstaben eingeben.

## Korrektur von Falscheingaben

Falsche Zeichen in Eingabefeldern korrigieren Sie, indem Sie mit der Steuer-Taste zu der Fehleingabe navigieren. Sie können dann:

- ◆ mit der Displaytaste **Lösch**, das **Zeichen**, bei **lang** drücken das **Wort** links von der Schreibmarke löschen,
- ◆ Zeichen an der Schreibmarke einfügen,
- ◆ das markierte (blinkende) Zeichen, z. B. bei der Eingabe von Uhrzeit und Datum, überschreiben.

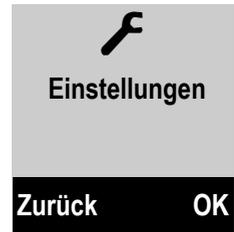
## Menü-Führung

Die Funktionen Ihres Telefons werden Ihnen über ein Menü angeboten, das aus mehreren Ebenen besteht (Menü-Übersicht → S. 42).

### Hauptmenü (erste Menü-Ebene)

- ▶ Drücken Sie die Display-Taste **Menü** oder die Steuer-Taste rechts  im Ruhezustand des Mobilteils, um das Hauptmenü zu öffnen.

Die Funktionen im Hauptmenü werden als Liste mit Namen und Symbol angezeigt (Beispiel rechts).



### Eine Funktion auswählen

- ▶ Durch Drücken der Steuer-Taste  blättern Sie von einer Funktion zur nächsten. Die auswählbare Funktion ist im Display zu sehen.
- ▶ Durch Drücken der Display-Taste **OK** oder der Steuer-Taste rechts  wählen Sie die dargestellte Funktion aus. Es öffnet sich das dazugehörige Untermenü, dessen erster Eintrag angezeigt wird.

Wenn Sie die Display-Taste **Zurück** oder **kurz** die Auflegen-Taste  drücken, springt das Display in den Ruhezustand zurück.

### Untermenüs

Die Funktionen im Untermenü werden mit Namen angezeigt.

### Eine Funktion auswählen

- ▶ Durch Drücken der Steuer-Taste  blättern Sie von einer Funktion zur nächsten. Die Funktion ist jeweils im Display zu sehen.
- ▶ Durch Drücken der Display-Taste **OK** wählen Sie die dargestellte Funktion aus. Es öffnet sich das dazugehörige Untermenü, dessen erster Eintrag angezeigt wird.

Wenn Sie die Display-Taste **Zurück** oder die Auflegen-Taste  **kurz** drücken, springen Sie in die vorherige Menü-Ebene zurück bzw. brechen den Vorgang ab.

Einstellungen, die Sie nicht durch Drücken der Display-Taste **OK** bestätigt haben, werden verworfen.

## Zurück in den Ruhezustand

Von einer beliebigen Stelle im Menü:

- ▶ Auflegen-Taste  **lang** drücken **oder**
- ▶ keine Taste drücken: Nach 2 Minuten wechselt das Display **automatisch** in den Ruhezustand.

Ein Beispiel für das Display im Ruhezustand ist auf **S. 34** abgebildet.

## Mobilteil aus-/einschalten



Im Ruhezustand Auflegen-Taste **lang** drücken (Bestätigungston), um das Mobilteil auszuschalten.

Zum Wiedereinschalten Auflegen-Taste erneut **lang** drücken.

## Tastensperre ein-/ausschalten

Die Tastensperre verhindert das ungewollte Bedienen des Telefons.



Raute-Taste im Ruhezustand **lang** drücken, um die Tastensperre aus- oder einzuschalten. Sie hören den Bestätigungston.

Ist die Tastensperre eingeschaltet, sehen Sie bei Tastendruck einen Hinweis.

Die Tastensperre schaltet sich automatisch aus, wenn Sie angerufen werden. Nach Gesprächsende schaltet sie sich wieder ein.

### Hinweis

Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern nicht gewählt werden.

## Darstellung der Bedienschritte in der Bedienungsanleitung

Die Bedienschritte werden verkürzt dargestellt, z. B.:

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Eco-Modus+** (☑ = ein)

▶ Dies bedeutet, Sie sollen folgendermaßen vorgehen:



▶ Drücken Sie auf die Display-Taste unter der Anzeige **Menü**, um das Hauptmenü zu öffnen.



▶ Drücken Sie auf den unteren Rand der Steuer-Taste ☑ ...



... bis im Display der Menüpunkt **Einstellungen** angezeigt wird.

▶ Drücken Sie auf die Display-Taste unter der Anzeige **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.



▶ Drücken Sie auf den unteren Rand der Steuer-Taste ☑ ...



... bis im Display der Menüpunkt **Eco-Modus+** angezeigt wird.

- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste unter der Anzeige **OK**, um die Funktion ein- oder auszuschalten (☑ = ein).

- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste unter der Anzeige **Zurück**, um zur vorherigen Menü-Ebene zurückzuspringen  
**oder**  
 drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste ☎, um in den Ruhezustand zurückzukehren.

# Menü-Übersicht

Die Menü-Einträge sind zum Teil untergliedert. Die Seitenzahlen verweisen auf die Beschreibung in der Bedienungsanleitung

**Hauptmenü öffnen:** Im Ruhezustand des Telefons Display-Taste **Menü** drücken.

## ✉ SMS

SMS schreiben
Eingang
Entwürfe
Einstellungen

SMS-Zentren
Benachrichtigung

- S. 80
- S. 84
- S. 81
- S. 86
- S. 85

## ☎ Netzdienste

Nächster Anruf anonym
Anrufweiterschaltung
Anklopfen
Alle Anrufe anonym
Gesprächs-übergabe
Rückruf aus

Intern
Festnetz
IP1
IP2
:
IP6

Die am Telefon konfigurierten VoIP-Verbindungen werden angezeigt.

- S. 57
- S. 56
- S. 54
- S. 62
- S. 62

## 📖 Kontakte

Gigaset.net
Online-Tel.Buch
Yellow Pages
Prv.NetDir

- S. 76
- S. 70
- S. 70
- S. 74

## 🕒 Wecker

Aktivierung
Weckzeit

- S. 97
- S. 97

## Anrufbeantworter

Nachrichten anhören	Netz-AB Festntz.	→ S. 95
	Netz-AB IP1	→ S. 93
	:	
	Netz-AB IP6	
Netz-Anrufbeantworter	Netz-AB Festntz.	→ S. 93
	Netz-AB IP1	
	:	
	Netz-AB IP6	
Taste 1 belegen	Netz-AB Festntz.	→ S. 94
	Netz-AB IP1	
	:	
	Netz-AB IP6	

## Einstellungen

Datum/Uhrzeit		→ S. 109
Töne und Signale	Gesprächslautstärke	→ S. 105
	Klingeltonlautstärke	→ S. 106
	Hinweistöne	→ S. 108
	Akkuwarnton	→ S. 108
	Klingeltöne (Mobilteil)	→ S. 106
Display	Screensaver	→ S. 103
	Farbschema	→ S. 104
	Kontrast	→ S. 104
Sprache		→ S. 103
Anmeldung	Mobilteil anmelden	→ S. 98
	Mobilteil abmelden	→ S. 99
Telefonie	Automatische Rufannahme	→ S. 105
	VoIP-Assistent	→ S. 112
	Rufflistenart	→ S. 65
	Flash-Zeiten	→ S. 117
	Vorwahlziffer	→ S. 117
	Wartemelodie	→ S. 110

# Menü-Übersicht

System	Mobilteil-Reset	→ S. 108
	Basis-Reset	→ S. 115
	Basis-Neustart	→ S. 115
	Repeaterbetrieb	→ S. 114
	Lokales Netzwerk	→ S. 110
	Firmware Update	→ S. 113
	System-PIN	→ S. 110
Eco-Modus		→ S. 96
Eco-Modus+		→ S. 96
E-Mail	E-Mail 1 ... E-Mail 6	→ S. 89

# Telefonieren

## Hinweis

Über Ihre Basis können Sie bis zu drei externe Telefonate parallel führen, zwei über VoIP und eines über das Festnetz.

## Extern anrufen

Externe Anrufe sind Anrufe in das öffentliche Telefonnetz (Festnetz) und das Internet (VoIP).

Für einen externen Anruf müssen Sie eine der Verbindungen des Telefons als Sende-Verbindung auswählen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Sie ordnen dem Mobilteil eine Verbindung fest als Sende-Verbindung zu.
- ◆ Standardmäßig können Sie bei jedem Anruf eine Sende-Verbindung auswählen. Langes Drücken auf die Abheben-Taste  öffnet eine Liste mit allen verfügbaren Sende-Verbindungen des Telefons.

### Fest zugeordnete Sende-Verbindung

#### Voraussetzung:

Dem Mobilteil ist eine Verbindung (Festnetz- oder VoIP-Verbindung) fest als Sende-Verbindung zugeordnet.



Nummer eingeben und **kurz** auf die Abheben-Taste drücken. Existiert keine Wählregel für die gewählte Nummer (→ [S. 137](#)), wird die Nummer über die Sende-Verbindung des Mobilteils gewählt. Existiert eine Wählregel, wird die Nummer über die in der Wählregel festgelegte Verbindung gewählt. Ist die Rufnummer durch eine Wählregel gesperrt, wird sie nicht gewählt. Es wird **Nicht möglich!** angezeigt.

Oder:



Abheben-Taste **lang** drücken und Verbindung auswählen.



Auf die Display-Taste drücken.



Nummer eingeben. Die Nummer wird etwa 3,5 Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer gewählt.

Im Display werden die gewählte Nummer und die verwendete Sende-Verbindung angezeigt (z. B. **via IP2**). Falls vorhanden, wird der von Ihnen eingestellte Name der Verbindung angezeigt. Sonst der Standardname.

Nach dem Aufbau einer VoIP-Verbindung wird die Nummer der verwendeten VoIP-Leitung oben rechts im Display angezeigt (für **IP2 02**).



### Hinweise

- ◆ Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (Provider-abhängig). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie die Vorwahl in die Konfiguration eintragen und die Option **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen** aktivieren (siehe Web-Konfigurator).
- ◆ Wenn Sie mit dem Web-Konfigurator die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert haben, und der Versuch über eine VoIP-Verbindung anzurufen schlägt fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.
- ◆ Gigaset.net-Rufnummern, die mit dem Suffix #9 enden, werden automatisch über die Gigaset.net-Verbindung gewählt. Die Anrufe sind kostenfrei (→ S. 51).

### Verbindungsauswahl bei jedem Anruf

**Voraussetzung:** Dem Mobilteil ist statt einer Sende-Verbindung die Option „Flexible Auswahl“ zugeordnet.



Nummer eingeben und auf die Abheben-Taste drücken. Es wird die Liste aller Verbindungen des Telefons angezeigt.



Verbindung auswählen.



Auf die Display-Taste drücken.

Ist für die gewählte Rufnummer eine Wählregel definiert (→ S. 137), wird die in der Wählregel festgelegte Sende-Verbindung verwendet.

### Hinweise

- ◆ Mit der Auflegen-Taste  können Sie das Wählen abbrechen.
- ◆ Während des Gesprächs wird Ihnen die Gesprächsdauer angezeigt.
- ◆ Das Wählen mit Telefonbuch (S. 67) oder Anruf- und Wahlwiederholungsliste (S. 63) erspart wiederholtes Tippen von Nummern.

### Verbindungsliste auf Display-Taste verwenden

**Voraussetzung:** Sie haben die Liste mit allen konfigurierten Verbindungen auf eine Display-Taste gelegt (→ S. 104).



Display-Taste drücken und Verbindung auswählen.



Auf die Abheben-Taste oder die Display-Taste drücken.



Nummer eingeben. Die Nummer wird etwa 3,5 Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer gewählt.

Eine für die gewählte Rufnummer definierte Wählregel wird ignoriert. Ausnahme: Ist in einer Wählregel eine Sperre gesetzt, ist diese bei VoIP-Verbindungen wirksam (nicht beim Festnetz).

## IP-Adresse anrufen (providerabhängig)

Über VoIP können Sie statt einer Rufnummer auch eine IP-Adresse wählen.

- ▶ Stern-Taste **[\*☐]** drücken, um die Zahlenblöcke der IP-Adresse voneinander zu trennen (z.B. 149\*246\*122\*28).
- ▶ Ggf. Raute-Taste **[#☐]** drücken, um die Nummer des SIP-Ports Ihres Gesprächspartners an die IP-Adresse anzuhängen (z.B. 149\*246\*122\*28#5060).

Unterstützt Ihr VoIP-Provider die Wahl von IP-Adressen nicht, wird jeder Teil der Adresse als normale Rufnummer interpretiert.

## Notrufnummern wählen

Sind an Ihrem Telefon keine Wählregeln für Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln definieren. Ordnen Sie ihnen eine Verbindung zu, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt. Im Festnetz werden Notrufnummern immer unterstützt.

**Beachten Sie:** Sind für die Notrufnummern keine Wählregeln definiert und haben Sie eine automatische Ortsvorwahl eingestellt, wird die Ortsvorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, sobald sie über eine VoIP-Verbindung gewählt werden.

## Anzeige der Rufnummer des Angerufenen (COLP)

### Voraussetzungen:

- ◆ Ihr Netz-Provider unterstützt das Leistungsmerkmal COLP (Connected Line Identification Presentation). Ggf. müssen Sie COLP beim Provider aktivieren (erkundigen Sie sich bei Ihrem Provider).
- ◆ Der Angerufene hat COLR (Connected Line Identification Restriction) nicht aktiviert.

Bei abgehenden Anrufen wird die Rufnummer des Anschlusses, an dem der Anruf entgegengenommen wird, im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Die angezeigte Rufnummer kann sich von der Rufnummer unterscheiden, die Sie gewählt haben. Beispiele:

- ◆ Der Angerufene hat eine Anrufweiterleitung aktiviert.
- ◆ Der Anruf wurde durch Anrufübernahme an einem anderen Anschluss einer Telefonanlage angenommen.

Existiert im Telefonbuch ein Eintrag für diese Rufnummer, wird der zugehörige Name im Display angezeigt.

### Hinweise

- ◆ Auch beim Makeln, in Konferenzen und bei Rückfragen wird statt der gewählten Nummer die Rufnummer des erreichten Anschlusses (bzw. der zugehörige Name) angezeigt.
- ◆ Bei der Übernahme der Rufnummer in das Telefonbuch und in die Wahlwiederholungsliste wird die gewählte Nummer (nicht die angezeigte) übernommen.

## Gespräch beenden



Auflegen-Taste drücken.

## Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird dreifach signalisiert: durch Klingeln, einer Anzeige im Display und Blinken der Abheben-/Freisprech-Taste

### Hinweis

Es werden nur Anrufe an die Empfangs-Verbindungen signalisiert, die dem Mobilteil zugeordnet sind.

Sind an Ihrer Basis VoIP-Verbindungen konfiguriert, gilt insbesondere Folgendes:

- ◆ Haben Sie an Ihrem Telefon keine explizite Zuordnung der Empfangs-Verbindungen vorgenommen, werden alle ankommenden Anrufe an allen angemeldeten Mobilteilen signalisiert. Standardmäßig werden alle verfügbaren Verbindungen allen Mobilteilen als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.
- ◆ Haben Sie explizit eine Zuordnung zwischen Mobilteilen und Empfangs-Verbindungen vorgenommen und dabei eine Verbindung keinem Mobilteil als Empfangs-Verbindung zugewiesen, werden Anrufe an diese Verbindung an keinem Mobilteil signalisiert.
- ◆ Kann ein Anruf keiner Verbindung des Telefons zugeordnet werden, wird dieser Anruf an allen Mobilteilen signalisiert (z. B. eine über IP-Adresse aufgebaute Verbindung).

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Anruf anzunehmen:

- ▶ Abheben-Taste
- ▶ Steht das Mobilteil in der Ladeschale und ist die Funktion **Automatische Rufannahme** eingeschaltet ( → **S. 105**), nimmt das Mobilteil einen Anruf automatisch an, wenn Sie es aus der Ladeschale nehmen.
- ▶ Bei einem Anruf an die Festnetz-Verbindung: Auf die Display-Taste **Abheb.** drücken.

Stört der Klingelton, drücken Sie die Display-Taste **Ruhe**. Den Anruf können Sie noch so lange annehmen, wie er im Display angezeigt wird.

Drücken Sie auf die Auflegen-Taste

oder die Display-Taste **Abweis** wird ein Anruf an eine VoIP-Verbindung abgewiesen. Drücken Sie bei einem Anruf an die Festnetz-Verbindung auf die Auflegen-Taste

, wird wie bei **Ruhe** lediglich der Klingelton ausgeschaltet.

## Rufnummernübermittlung

Bei einem Anruf wird die Nummer des Anrufers im Display angezeigt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Ihr Netzanbieter unterstützt CLIP, CLI.
  - CLI (Calling Line Identification): Nummer des Anrufers wird übertragen.
  - CLIP (Calling Line Identification Presentation): Nummer des Anrufers wird angezeigt.
- ◆ Sie haben bei Ihrem Netzanbieter CLIP beauftragt.
- ◆ Der Anrufer hat beim Netzanbieter CLI beauftragt.

### Ruf-Anzeige

Ist die Nummer des Anrufers in Ihrem Telefonbuch gespeichert, wird die Nummer durch den zugehörigen Telefonbucheintrag ersetzt.

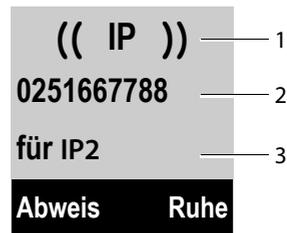
Anhand der Display-Anzeige können Sie sehen, an welche Empfangs-Verbindung der Anruf gerichtet ist.

Anzeige-Beispiel:

Anruf an die Festnetz-Verbindung



Anruf an eine VoIP-Verbindung



- 1 Klingel-Symbol (Hintergrundfarbe ändert sich bei zugewiesener VIP-Gruppe, → [S. 68](#))
- 2 Nummer oder Name des Anrufers
- 3 Empfangs-Verbindung: Gibt an, welche Ihrer Rufnummern der Anrufer gewählt hat. Es wird der von Ihnen bei der Konfiguration eingestellte Name angezeigt oder der Standardname (**Festnetz** oder **IP1** bis **IP6**).  
Bei Anrufen aus dem Gigaset.net wird „für Gigaset“ angezeigt.

Statt der Nummer wird Folgendes angezeigt:

- ◆ **Anruf v. Extern**, wenn keine Nummer übertragen wird.
- ◆ **Unbekannt**, wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung unterdrückt ([S. 54](#)).
- ◆ **Unbekannt**, wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt hat.

### Übernahme des Namens aus dem Online-Telefonbuch

Sie können sich bei der Ruf-Anzeige statt der Rufnummer den Namen des Anrufers anzeigen lassen, unter dem er in einem Online-Telefonbuch gespeichert ist.

#### Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben für die Funktion „Anzeige des Anrufernemens“ über den Web-Konfigurator ein Online-Telefonbuch ausgewählt.
- ◆ Der Anrufer hat die Übertragung der Rufnummer beauftragt und nicht unterdrückt.
- ◆ Ihr Telefon hat eine Verbindung zum Internet.
- ◆ Die Rufnummer des Anrufers ist nicht im lokalen Telefonbuch des Mobilteils gespeichert.

## Hinweise zur Rufnummernanzeige (CLIP)

Ihr Gigaset-Telefon ist im Lieferzustand so eingestellt, dass die Rufnummer des Anrufers im Display angezeigt wird. Sie selbst müssen keine weiteren Einstellungen an Ihrem Gigaset-Telefon vornehmen.

### Sollte die Rufnummer dennoch nicht angezeigt werden, kann dies folgende Ursachen haben:

- ◆ Sie haben CLIP bei Ihrem Provider nicht beauftragt oder
- ◆ Ihr Telefon ist über eine Telefonanlage/einen Router mit integrierter Telefonanlage (Gateway) angeschlossen, die/der nicht alle Informationen weiterleitet.

### Ist Ihr Telefon über eine Telefonanlage/ein Gateway angeschlossen?

Dies erkennen Sie daran, dass sich zwischen Telefon und Telefon-Hausanschluss ein weiteres Gerät befindet, z. B. eine TK-Anlage, ein Gateway etc. Häufig hilft hier schon ein Rücksetzen:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Netzstecker Ihrer Telefonanlage! Stecken Sie ihn anschließend wieder ein und warten Sie, bis das Gerät neu gestartet ist.

### Wenn die Rufnummer immer noch nicht angezeigt wird

- ▶ Überprüfen Sie die Einstellungen in Ihrer Telefonanlage hinsichtlich Rufnummernanzeige (CLIP) und aktivieren Sie ggf. diese Funktion. Suchen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Gerätes nach CLIP (oder einer alternativen Bezeichnung wie Rufnummernübermittlung, Rufnummernübertragung, Anrufanzeige, ...). Informieren Sie sich ggf. beim Hersteller dieser Anlage.

Wenn auch das nicht zum Erfolg führt, stellt ggf. der Netzanbieter dieser Rufnummer CLIP nicht zur Verfügung.

### Ist die Rufnummernanzeige beim Netzanbieter beauftragt?

- ▶ Prüfen Sie, ob Ihr Anbieter die Rufnummernanzeige (CLIP) unterstützt und die Funktion für Sie freigeschaltet ist. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Anbieter.

Weitere Hinweise zum Thema finden Sie auf der Gigaset-Homepage unter:

[www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service)

## VoIP-Telefonie über Gigaset.net

Das **Gigaset.net** bietet Ihnen die Möglichkeit, **direkt** mit anderen Gigaset.net-Nutzern (z. B. andere Personen, Freunde und Familienmitglieder, die ein Gigaset IP-Telefon besitzen) kostenfrei über das Internet zu telefonieren – ohne einen Account bei einem VoIP-Provider einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen! Sie müssen lediglich Ihr Telefon mit der Stromversorgung und dem Internet-Anschluss verbinden und sich ggf. mit einem von Ihnen gewählten Namen in das Gigaset.net-Online-Telefonbuch eintragen (→ **S. 78**).

Das **Gigaset.net** ist ein VoIP-Service der Gigaset Communications GmbH, an dem alle Benutzer eines Gigaset VoIP-Geräts teilnehmen können.

Sie können **kostenfrei** mit anderen Teilnehmern des Gigaset.net telefonieren, d. h. neben den Kosten für Ihren Internet-Anschluss fallen keine weiteren Telefonkosten an. Verbindungen zu/von anderen Netzen sind nicht möglich.

Rufnummern, die mit dem Suffix #9 enden, werden automatisch über die Gigaset.net-Verbindung gewählt.

### Hinweis

Gigaset.net unterstützt Breitband-Telefonie: Gigaset.net-Gespräche, die Sie von Ihrem Telefon mit einem anderen Breitband-fähigen Endgerät führen, haben eine brillanter Klangqualität (z. B. High-Definition sound performance, → **S. 52**).

Jedem Gigaset VoIP-Gerät ist bereits im Lieferzustand eine Gigaset.net-Telefonnummer zugeordnet (→ **S. 158**).

Alle angemeldeten Teilnehmer sind im Gigaset.net-Telefonbuch enthalten, auf das Sie zugreifen können.

Im Gigaset.net steht Ihnen ein Echo-Service zur Verfügung, mit dem Sie Ihre VoIP-Leitung prüfen können.

Der Echo-Service steht in sechs Landessprachen zur Verfügung:

- ◆ **12341#9** (Englisch)
- ◆ **12342#9** (Niederländisch)
- ◆ **12343#9** (Italienisch)
- ◆ **12344#9** (Französisch)
- ◆ **12345#9** (Deutsch)
- ◆ **12346#9** (Spanisch)

Nach einer Ansage sendet der Echo-Service die von Ihnen empfangenen Sprachdaten direkt als Echo zurück.

### Haftungsausschluss

Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Gigaset Communications GmbH ohne Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit des Netzes und der Leistung.

### Hinweis

Wenn Sie Ihre Gigaset.net-Verbindung sechs Monate lang nicht nutzen, wird sie automatisch deaktiviert. Sie sind für Anrufe aus dem Gigaset.net nicht erreichbar.

Die Verbindung wird wieder aktiviert:

- ◆ sobald Sie eine Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten (→ **S. 78**) oder
- ◆ über das Gigaset.net anrufen (eine Nummer mit #9 am Ende wählen) oder
- ◆ die Verbindung über den Web-Konfigurator aktivieren.

## Gigaset HDSP – Telefonie in brillanter Klangqualität



Ihr Gigaset Telefon unterstützt den Breitband-Codec G.722. Mit ihm können Sie deshalb in brillanter Klangqualität (High Definition Sound Performance) über VoIP telefonieren.

Melden Sie Breitband-fähige Mobilteile an Ihre Basis an, werden interne Gespräche zwischen diesen Mobilteilen ebenfalls über Breitband geführt.

Voraussetzungen für Breitband-Verbindungen an Ihrem Telefon sind:

◆ **Bei internen Gesprächen:**

Die beteiligten Mobilteile sind Breitband-fähig, d.h. sie unterstützen den Codec G.722.

◆ **Bei externen Gesprächen über VoIP:**

- Sie führen das Gespräch an einem Breitband-fähigen Mobilteil.
- Sie haben den Codec G.722 für abgehende Anrufe ausgewählt.
- Ihr VoIP-Provider unterstützt Breitband-Verbindungen.
- Das Telefon des Gesprächspartners unterstützt den Codec G.722 und akzeptiert den Aufbau einer Breitband-Verbindung.

### Hinweis

Der VoIP-Service **Gigaset.net** (→ **S. 51**) unterstützt Breitband-Verbindungen.

## Freisprechen ein-/ausschalten

Beim Freisprechen halten Sie das Mobilteil nicht ans Ohr, sondern legen es z.B. vor sich auf den Tisch. So können sich z.B. auch andere an dem Telefonat beteiligen.

### Hinweis

Wenn Sie jemanden mithören lassen, sollten Sie dies Ihrem Gesprächspartner mitteilen.

Während eines Gesprächs schalten Sie das Freisprechen ein oder aus:



Freisprech-Taste drücken.

Mit jedem Tastendruck wird zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb gewechselt. Ist das Freisprechen eingeschaltet, leuchtet die Taste.

Wenn Sie das Mobilteil während eines Gesprächs in die Ladeschale stellen wollen:

- ▶ Die Freisprech-Taste beim Hineinstellen noch weitere 2 Sekunden gedrückt halten.

Wie Sie die Sprachlautstärke ändern, → **S. 105**.

## Mobilteil stumm schalten

Sie können das Mikrofon des Mobilteils während eines externen Gesprächs (auch während einer Konferenz oder beim Makeln) ausschalten. Ihre Gesprächspartner hören Sie nicht mehr. Sie können Ihre Gesprächspartner jedoch weiterhin hören.

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch.



Steuer-Taste **rechts** drücken, um das Mobilteil stumm zu schalten. Im Display wird **Mikrofon ist ausgeschaltet** angezeigt.

Taste erneut drücken, um die Stummschaltung aufzuheben.

Trifft während der Stummschaltung ein anklopfender Anruf ein, wird dieser wie gewöhnlich akustisch signalisiert. Er wird jedoch erst im Display angezeigt, wenn das Mikrofon wieder eingeschaltet wird.

### Hinweis

Während der Stummschaltung sind die Tasten des Mobilteils mit folgenden Ausnahmen deaktiviert:

- ◆ die obere Seite der Steuer-Taste, mit der Sie die Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechmodus einstellen können
- ◆ die rechte Seite der Steuer-Taste (Stummschaltung aufheben)
- ◆ Auflegen-Taste , mit der Sie das Gespräch beenden können
- ◆ Abheben-Taste , mit der Sie das Freisprechen ein-/ausschalten können

## Telefonieren mit Netzdiensten

---

Netzdienste sind Funktionen, die Ihr Netz-Provider Ihnen zur Verfügung stellt.

### Bitte beachten Sie:

- ◆ Das **Netzdienste**-Menü kann nicht an zwei Mobilteilen gleichzeitig geöffnet werden. Sie hören ggf. einen negativen Quittungston.
- ◆ Einige Netzdienste können Sie nur nutzen, wenn Sie diese beim Festnetz-Anbieter beauftragt haben (evtl. Zusatzkosten).
- ▶ Bei **Problemen wenden Sie sich an Ihren Netz-Provider**.

## Allgemeine Einstellungen für alle Anrufe

### Anonym anrufen – Rufnummernübermittlung unterdrücken

Sie können die Übertragung Ihrer Rufnummer unterdrücken (CLIR = Calling Line Identification Restriction). Ihre Rufnummer wird dann beim Angerufenen nicht angezeigt. Sie rufen anonym an.

#### Voraussetzungen:

- ◆ Für anonyme Anrufe über Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie ggf. einen entsprechenden Dienst (Leistungsmerkmal) bei Ihrem Netz-Provider beauftragt haben.
- ◆ Anonyme Anrufe sind nur über VoIP-Verbindungen möglich, bei denen der Provider die Funktion „Anonym anrufen“ unterstützt. Ggf. müssen Sie die Funktion bei den Providern Ihrer VoIP-Verbindungen aktivieren.

### „Anonym anrufen“ für alle Anrufe auf Dauer ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion wird die Rufnummernübertragung sowohl bei allen Anrufen über das Festnetz als auch über Ihre VoIP-Verbindungen unterdrückt. Die Nummernunterdrückung ist für alle angemeldeten Mobilteile eingeschaltet.

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Alle Anrufe anonym**  
Auswählen und **OK** drücken (☑ = ein).

Wie Sie die Rufnummernübermittlung temporär für den nächsten Anruf unterdrücken, → **S. 57**.

### Allgemeine Anrufweiserschaltung (AWS)

Es wird unterschieden zwischen

- ◆ der internen Anrufweiserschaltung und
- ◆ der Anrufweiserschaltung an eine externe Rufnummer

### Anrufweiserschaltung an einen externen Anschluss

Bei der Anrufweiserschaltung werden Anrufe an einen anderen externen Anschluss weitergeleitet. Sie können eine AWS verbindungs-spezifisch einrichten, d. h. für jede Verbindung (Festnetz-Nummer und VoIP-Verbindung), die dem Mobilteil als Empfangs-Verbindung zugeordnet ist.

**Voraussetzung:** Der VoIP-Provider unterstützt die Anrufweberschaltung.

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Anrufweberschaltung**

Es wird eine Liste mit den konfigurierten und aktivierten Empfangs-Verbindungen Ihres Telefons und **Intern** angezeigt.

- ▶ Wählen Sie die Empfangs-Verbindung aus, für die Sie eine Anrufweberschaltung aktivieren bzw. deaktivieren wollen, und drücken Sie **OK**.
- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

### Status

Rechts/links auf die Steuer-Taste drücken, um die Anrufweberschaltung ein-/auszuschalten.

### Rufnummer

Nummer eingeben, zu der weitergeschaltet werden soll. Sie können für jede Verbindung eine andere Festnetz-, VoIP- oder Mobilfunk-Nummer angeben.

### Wann

**Alle Anrufe / Bei Nichtmeld. / Bei Besetzt** wählen.

**Alle Anrufe:** Anrufe werden sofort weitergeschaltet, d.h. an Ihrem Telefon werden keine Anrufe an diese Verbindung mehr signalisiert.

**Bei Nichtmeld.:** Anrufe werden weitergeschaltet, wenn nach mehrmaligem Klingeln niemand abhebt.

**Bei Besetzt:** Anrufe werden weitergeschaltet, wenn bei Ihnen besetzt ist.

**Senden** Display-Taste drücken.

### Bei Weberschaltung der Festnetz- Verbindung:

Es wird eine Verbindung ins Telefon-Netz aufgebaut, um die Anrufweberschaltung zu aktivieren/deaktivieren.

- ▶ Drücken Sie nach der Bestätigung aus dem Festnetz auf die Auflegen-Taste .

### Beachten Sie bitte

Bei der **Anrufweberschaltung** Ihrer Rufnummern können **zusätzliche Kosten** anfallen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Provider.

## Interne Anrufweberschaltung

Sie können die Signalisierung aller für Ihr Mobilteil ankommenden **externen** Anrufe an ein anderes Mobilteil weiterleiten.

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Anrufweberschaltung**

**Intern** Auswählen und **OK** drücken.

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

### Status

Rechts/links auf die Steuer-Taste drücken, um die Anrufweberschaltung ein-/auszuschalten.

### An Mobilteil

Rechts/links auf die Steuer-Taste drücken, um das Ziel-Mobilteil auswählen.

**Kein MT** wird angezeigt, wenn zuvor noch keine interne AWS eingestellt war oder wenn das zuvor eingestellte Mobilteil nicht mehr angemeldet ist.

### Rufannahme

Soll der Anruf nicht direkt, sondern mit einer Verzögerung weitergeleitet werden, wählen Sie hier die Länge der Verzögerung aus (**Keine, 10 Sek., 20 Sek. oder 30 Sek.**). Geben Sie **Keine** an, wird der Anruf nicht am Mobilteil signalisiert, sondern direkt weitergeleitet.

**OK** Display-Taste drücken.

Die interne AWS ist nur einstufig, d.h. werden Anrufe für das Mobilteil an ein anderes Mobilteil (z.B. MT1) weitergeleitet, an dem ebenfalls eine AWS aktiv ist (z. B. an MT2), wird diese zweite AWS nicht ausgeführt. Die Anrufe werden am Mobilteil MT1 signalisiert.

### Hinweise

- ◆ Ein Anruf für das Mobilteil, der weitergeleitet wurde, wird in die Anruflisten eingetragen.
- ◆ Wird ein Anruf an eine Empfangs-Verbindung, die nur dem Mobilteil zugeordnet ist, an ein nicht erreichbares Mobilteil weitergeleitet (z. B. das Mobilteil ist ausgeschaltet), wird der Anruf nach kurzer Zeit abgewiesen.

### Anklopfen bei externen Gesprächen ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion wird Ihnen während eines **externen** Telefonats durch einen Anklopftton signalisiert, dass ein weiterer externer Teilnehmer versucht, Sie anzurufen. Wenn Sie CLIP haben, wird die Rufnummer des Anklopfenden bzw. der Telefonbucheintrag zu dieser Rufnummer im Display angezeigt. Der Anrufer hört das Freizeichen.

Bei ausgeschaltetem Anklopfen hört der Anrufer das Besetztzeichen, wenn Sie bereits ein Telefongespräch führen, und Sie als einziger Teilnehmer dieser Verbindung zugeordnet sind.

### Anklopfen ein-/ausschalten

**Voraussetzung für Gespräche über VoIP:** An Ihrem Telefon sind parallele VoIP-Verbindungen zugelassen (Liefereinstellung; Einstellung kann per Web-Konfigurator geändert werden).

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Anklopfen**

 **Ein / Aus** auswählen, um das Anklopfen ein-/auszuschalten.

▶ Display-Taste **Senden** drücken.

Das Anklopfen wird für alle Verbindungen des Telefons und für alle angemeldeten Mobilteile ein- bzw. ausgeschaltet.

Zum Ein-/Ausschalten der Funktion für die Festnetz-Verbindung baut das Telefon eine Verbindung zur Vermittlungsstelle auf, um einen entsprechenden Code zu senden.

▶ Drücken Sie nach der Bestätigung aus dem Festnetz auf die Auflegen-Taste .

## Gesprächsübergabe ein-/ausschalten – ECT (Explicit Call Transfer – VoIP)

Ist die Funktion eingeschaltet, können Sie zwei externe Gesprächspartner einer VoIP-Verbindung miteinander verbinden, indem Sie auf die Auflegen-Taste  drücken (→ [S. 61](#)). Vorausgesetzt, Sie führen ein externes Gespräch über eine Ihrer VoIP-Verbindungen und starten eine externe Rückfrage.

Sie können diese Funktion über Ihr Mobilteil ein-/ausschalten.

**Menü** ▶  **Netzdienste**

### Gesprächs-übergabe

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

#### Hinweis

Für die Gesprächsübergabe/-vermittlung auf einer VoIP-Verbindung können Sie über den Web-Konfigurator weitere Einstellungen vornehmen (→ [S. 140](#)).

## Einstellungen für den nächsten Anruf

### „Anonym anrufen“ für den nächsten Anruf einschalten

Sie können die Übertragung Ihrer Rufnummer für den nächsten Anruf unterdrücken (CLIR = Calling Line Identification Restriction). Die Einstellung gilt für alle Verbindungen des Telefons.

Im Ruhezustand:

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Nächster Anruf anonym**

Auswählen und **OK** drücken.



Rufnummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen.

**Wählen**

Display-Taste drücken. Die Nummer wird gewählt.

Sie können die Rufnummernübermittlung auch generell für alle Anrufe unterdrücken, → [S. 54](#).

## Aktionen während eines externen Gesprächs

### Beachten Sie bitte

Bei der VoIP-Telefonie stehen die im Folgenden beschriebenen Dienste nur zur Verfügung, wenn parallele IP-Verbindungen zugelassen sind.

### Rückruf bei Besetzt/Nichtmelden einleiten (Festnetz)

#### Hinweise

- ◆ Die Funktion können Sie nur für Anrufe über das Festnetz nutzen.
- ◆ Eine Display-Taste/Menü-Funktion zum Aktivieren eines Rückrufs wird nur angeboten, wenn die Vermittlungsstelle dieses Leistungsmerkmal unterstützt.

Meldet sich Ihr Gesprächspartner nicht oder ist besetzt, können Sie einen Rückruf einleiten.

Rückruf bei Besetzt: Der Rückruf erfolgt, sobald der angerufene Teilnehmer die Verbindung beendet hat.

Rückruf bei Nichtmelden: Der Rückruf erfolgt, sobald der angerufene Teilnehmer telefoniert hat.

#### Rückruf einleiten:

**Voraussetzung:** Sie haben eine Nummer gewählt und Ihre Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung eingestellt.

#### **Menü** ▶ Rückruf

Auswählen und **OK** drücken.



Auflegen-Taste drücken.

#### Rückruf während einer externen Rückfrage einleiten:

Sie versuchen während eines externen Gesprächs eine externe Rückfrage einzuleiten. Der Teilnehmer ist besetzt oder meldet sich nicht.

#### **Menü** ▶ Rückruf

Auswählen und **OK** drücken.

#### **Ende**

Display-Taste drücken, um zum gehaltenen Gesprächspartner zurückzukehren.

#### Hinweise

- ◆ Es kann nur ein Rückruf aktiv sein. Aktivieren Sie einen zweiten Rückruf, wird der erste automatisch gelöscht.
- ◆ Der Rückruf erfolgt auf der zuvor verwendeten Sende-Verbindung.
- ◆ Der Rückruf kann nur an dem Moilteil entgegengenommen werden, das den Rückruf aktiviert hat.

## Anklopfen annehmen

Sie führen ein externes Gespräch und hören den Anklopftton.

Mit Rufnummernübermittlung:

**Abheb.** Display-Taste drücken.

Ohne Rufnummernübermittlung (Festnetz):

**Menü** ▶ **Anklopfen annehmen**

VoIP: Nachdem Sie das anklopfende Gespräch angenommen haben, können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern wechseln („**Makeln**“ → **S. 61**) oder mit beiden gleichzeitig sprechen („**Konferenz (VoIP)**“ → **S. 61**).

### Hinweise

- ◆ Ohne CLIP wird ein anklopfender Anruf nur durch Signalton angezeigt.
- ◆ Ein anklopfender interner Anruf wird am Display angezeigt. Sie können den internen Anruf weder annehmen noch abweisen.
- ◆ Wie Sie einen anklopfenden externen Anruf während eines internen Gesprächs annehmen, → **S. 101**.

## Anklopfen abweisen (VoIP)

Sie hören den Anklopftton, wollen aber nicht mit dem Anrufer sprechen.

**Abweis** Display-Taste drücken.

Der Anklopfende hört den Besetztton.

### Hinweis

Sie können auch die Auflegen-Taste  drücken, um den aktuellen Anruf zu beenden, und danach die Abheben-Taste  drücken, um den zweiten Anruf entgegenzunehmen.

### Extern rückfragen

Sie können einen zweiten, externen Teilnehmer anrufen. Das erste Gespräch wird gehalten.

**Während** eines externen Gesprächs:

- Rückfr** Display-Taste drücken.  
Das bisherige Gespräch wird gehalten. Der Gesprächspartner hört eine Ansage bzw. eine Wartemelodie.
-  Rufnummer des zweiten Teilnehmers eingeben.

Die Rufnummer wird gewählt. Sie werden mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.

Wenn er sich nicht meldet oder Sie den Anruf an den zweiten Teilnehmer beenden wollen, drücken Sie auf die Display-Taste **Ende**, um zum ersten Gesprächspartner zurückzuschalten.

Das Rückfrage-Gespräch wird über dieselbe Sende-Verbindung aufgebaut wie das erste Gespräch.

#### **Hinweis**

Die Rufnummer des zweiten Teilnehmers können Sie auch aus dem Telefonbuch, der Wahlwiederholungsliste oder aus einer Anrufliste des Mobilteils übernehmen.

## Rückfrage beenden (VoIP)

### Menü ▶ Gespräch trennen

Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Sie können eine Rückfrage auch beenden, indem Sie auf die Auflegen-Taste  drücken. Die Verbindung wird kurz unterbrochen und Sie erhalten einen Wiederanruf. Nach dem Abheben sind Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden. Voraussetzung für VoIP-Verbindungen: Die Gesprächsübergabe mittels Auflegen ist nicht aktiviert („ECT“ → S. 57 und „Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren“ → S. 140).

## Makeln

Sie können mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch und haben einen zweiten Teilnehmer angerufen (Rückfrage) oder haben einen anklopfenden Teilnehmer angenommen.

▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln.

Der Partner, mit dem Sie gerade sprechen, ist im Display mit > gekennzeichnet.

## Momentan aktives Gespräch beenden

### Menü ▶ Gespräch trennen

Sie sind wieder mit dem wartenden Gesprächspartner verbunden.

## Konferenz (VoIP)

Sie können mit zwei Partnern gleichzeitig telefonieren.

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch und haben einen zweiten Teilnehmer angerufen (interne oder externe Rückfrage) oder haben einen anklopfenden externen Teilnehmer angenommen.

▶ Auf die Display-Taste **Konf.** drücken.

Sie und die beiden Gesprächspartner (beide mit > gekennzeichnet) können sich gleichzeitig hören und unterhalten.

## Konferenz beenden

▶ Auf die Display-Taste **Einzeln** drücken.

Sie kehren zum Zustand „Makeln“ zurück. Sie sind wieder mit dem Teilnehmer verbunden, mit dem Sie die Konferenz eingeleitet haben.

Oder:

 Auflegen-Taste drücken, um das Gespräch mit beiden Teilnehmern zu beenden.

Jeder Ihrer Gesprächspartner kann seine Teilnahme an der Konferenz beenden, indem er die Auflegen-Taste drückt bzw. den Hörer auflegt.

### Gespräche weitergeben

#### Gespräch an einen Intern- Teilnehmer weitergeben

Sie führen ein **externes** Gespräch und wollen dieses an ein anderes Mobilteil weitergeben.

- ▶ **Internes** Rückfragegespräch aufbauen ( → **S. 60**).

 Auflegen-Taste drücken (auch vor dem Melden), um das Gespräch weiterzugeben.

#### Gespräch nach extern weitergeben (VoIP)– ECT (Explicit Call Transfer)

Sie führen ein **externes** Gespräch über eine VoIP-Verbindung und möchten das Gespräch an einen anderen externen Teilnehmer weitergeben.

**Voraussetzung:** Das Leistungsmerkmal wird vom jeweiligen Netz-Provider unterstützt.

Wenn Sie für VoIP mit Hilfe des Web-Konfigurators die Funktion **Anruf übergeben durch Auflegen** aktiviert haben („**Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren**“ → **S. 140**).

 Auflegen-Taste drücken (auch vor dem Melden), um das Gespräch weiterzugeben.

## Funktionen nach einem Anruf

### Rückruf vorzeitig löschen

**Voraussetzung:** Für Ihren Festnetz-Anschluss ist ein Rückruf aktiviert (**S. 58**).

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Rückruf aus**

Es wird eine Verbindung zur Vermittlungsstelle aufgebaut und ein Code gesendet.

- ▶ Nach der Bestätigung aus dem Telefonnetz die Auflegen-Taste  drücken.

# Listen nutzen

---

Zur Verfügung stehen:

- ◆ Wahlwiederholungsliste,
- ◆ SMS-Eingangsliste,
- ◆ Anruflisten,
- ◆ die Netz-Anrufbeantworter

## Wahlwiederholungsliste

In der Wahlwiederholungsliste stehen die zehn am Mobilteil zuletzt gewählten Nummern (max. 32 Ziffern). Steht eine der Nummern im Telefonbuch, wird der zugehörige Name angezeigt.

### Manuelle Wahlwiederholung



Abheben-Taste **kurz** drücken  
**oder**

**Wahlw.**

Display-Taste drücken.



Eintrag auswählen.



Abheben-Taste drücken. Nummer wird gewählt.

### Einträge der Wahlwiederholungsliste verwalten



Abheben-Taste **kurz** drücken  
**oder**

**Wahlw.**

Display-Taste drücken.



Eintrag auswählen.

**Menü**

Menü öffnen.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

#### Nummer verwenden

(wie im Telefonbuch, → **S. 68**)

Nummer ins Telefonbuch ( → **Nummer im Telefonbuch speichern, S. 67**)

#### Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

#### Liste löschen

Alle Einträge der Wahlwiederholungsliste löschen.

## Funktion der Nachrichten-Taste

### Listen aufrufen

Mit der Nachrichten-Taste  rufen Sie folgende Listenauswahl auf:

- ◆ Netz-Anrufbeantworter, wenn Ihr Netzanbieter diese Funktion unterstützt und die Schnellwahl für den Netz-Anrufbeantworter festgelegt ist (→ **S. 94**).
- ◆ SMS-Eingangsliste (→ **S. 83**)
- ◆ E-Mail-Listen (→ **S. 90**)
- ◆ Anrufliste

Sobald ein **neuer Eintrag** in einer Liste eingeht, ertönt ein Hinweiston.

Im **Ruhezustand** wird je nach Art des neuen Eintrags ein Symbol im Display angezeigt:

Symbol    Neue Nachricht ...

-  ... auf dem Netz-Anrufbeantworter
-  ... in der Liste **Entgangene Anrufe**
-  ... in SMS-Liste oder einer E-Mail-Liste

Die Anzahl **neuer** Einträge wird unter dem jeweiligen Symbol angezeigt.

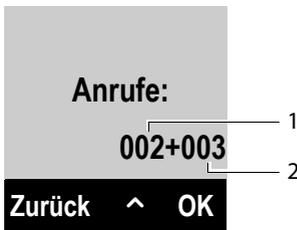


### Hinweis

Sind Anrufe auf dem Netz-Anrufbeantworter gespeichert, erhalten Sie bei entsprechender Einstellung der Listenart eine Meldung (siehe Bedienungsanleitung Ihres Netzanbieters).

Nach Drücken der Nachrichten-Taste  sehen Sie alle Listen, die Nachrichten enthalten und die Netz-Anrufbeantworterliste.

Die Liste wird mit der Anzahl der neuen Einträge (1) und der Anzahl der alten, gelesenen Einträge (2) angezeigt. Im Falle der Anrufliste gibt die zweite Zahl die gesamte Anzahl alter Anrufe in allen Listen an (Beispiel):



Mit  wählen Sie eine Liste aus. Zum Öffnen drücken Sie **OK**.

## Blinken der Nachrichten-Taste aus-/einschalten

Mit dem Web-Konfigurator können Sie einstellen, bei welcher Art neuer Nachrichten die Nachrichten-Taste  blinken soll.

## SMS-Eingangsliste

Alle empfangenen SMS werden in der SMS-Eingangsliste gespeichert → **S. 83**.

## Anrufliste

**Voraussetzung:** Rufnummernübermittlung (CLIP, **S. 49**)

Die Basis speichert in der Anrufliste Einträge für:

- ◆ angenommene Anrufe
- ◆ entgangene Anrufe
- ◆ abgehende Anrufe

Die Listen der angenommenen und der entgangenen Anrufe enthalten jeweils die letzten 30 Einträge. Die Liste der abgehenden Anrufe enthält die letzten 60 Einträge.

Sie können sich an Ihrem Mobilteil die Liste der entgangenen Anrufe oder alle Anrufe, unterteilt in vier Einzellisten, anzeigen lassen.

### Listenart der Anrufliste einstellen

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Ruflistenart**

**Entgangene Anrufe / Alle**

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Die Einträge in der Anrufliste bleiben erhalten, wenn Sie die Listenart ändern.

### Anrufliste öffnen

Die Anrufliste öffnen Sie im Ruhezustand mit der Nachrichten-Taste .

Bei Listenart **Entgangene Anrufe**:

 ▶ **Entgangene Anrufe**

Bei Listenart **Alle**:

 ▶ **Anrufe** ▶ **Alle / Abgeh. Anrufe / Angen. Anrufe / Entgang. Anrufe**

## Listeneintrag

Beispiel für Listeneinträge:



- ◆ Der Status des Eintrags
  - **Anruf neu:** neuer empfangener Anruf.
  - **Anruf alt:** bereits gelesener Eintrag.
  - **Anruf ang:** Anruf wurde angenommen.
  - **Ausgehend:** abgehende Anrufe
- ◆ Laufende Nummer des Eintrags
- ◆ Nummer oder Name des Anrufers
- ◆ Datum und Uhrzeit des Anrufs (falls eingestellt → **S. 35**).
- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Anseh.**, werden Ihnen weitere Informationen zu dem Eintrag angezeigt, z.B. bei entgangenen Anrufen die Empfangs-Verbindung, auf der der Anruf eingegangen ist.
- ▶ Drücken Sie die Display-Taste **Menü**, um folgende Funktionen auszuwählen:
  - Nummer ins Telefonbuch**  
(→ **Nummer im Telefonbuch speichern, S. 67**)

### SMS-Auskunft

Nummer des Eintrags an SMS- Auskunft senden, um den Namen des Anrufers zu ermitteln.

### Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

### Liste löschen

Alle Einträge der Liste löschen.

- ▶ Drücken Sie die Abheben-Taste **☎**, um den ausgewählten Anrufer zurückzurufen. Sie haben folgende Möglichkeiten:
  - ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-Taste **☎**, wird die Nummer über die Sende-Verbindung Ihres Mobilteils gewählt.
- Oder:
  - ▶ Wollen Sie den Anrufer auf der von ihm verwendeten Verbindung anrufen (diese wird angezeigt, wenn Sie auf **Anseh.** drücken):  
Abheben-Taste **☎** **lang** drücken. Verbindung aus der Liste auswählen.  
Display-Taste **Wählen** drücken.

Nach Verlassen der Anruflisten werden alle gelesenen Einträge auf den Status „alt“ gesetzt.

# Telefonbücher nutzen

Zur Verfügung stehen:

- ◆ das lokale Telefonbuch Ihres Mobilteils,
- ◆ öffentliche Online-Telefonbücher und -Branchenbücher (→ **S. 70**)
- ◆ GIGASET.net-Telefonbuch (→ **S. 76**)
- ◆ persönliches Online-Telefonverzeichnis

## Lokales Telefonbuch

Im Telefonbuch können Sie insgesamt 150 Einträge speichern.

Das Telefonbuch erstellen Sie individuell für Ihr Mobilteil. Sie können die Listen/Einträge jedoch an andere Mobilteile senden (**S. 69**).

### Hinweise

- ◆ Das Telefonbuch enthält bereits Einträge für das GIGASET.net-Telefonbuch und die konfigurierten Online-Telefonbücher.
- ◆ Für den Schnellzugriff auf eine Nummer aus dem Telefonbuch (Kurzwahl) können Sie die Nummer auf eine Taste legen (→ **Kurzwahl-Tasten verwenden, S. 69**).

Im **Telefonbuch** speichern Sie

- ◆ Nummern und zugehörige Namen,
- ◆ VIP-Anrufermelodie und VIP-Farbe.

Sie öffnen das Telefonbuch im Ruhezustand oder während eines externen Gesprächs mit der Taste .

### Länge der Einträge

Nummer: max. je 32 Ziffern  
Name: max. je 16 Zeichen

### Nummer im Telefonbuch speichern

 ▶ **Menü** ▶ **Neuer Eintrag**

 Nummer eingeben und **OK** drücken.

 Namen eingeben und **OK** drücken.

### Reihenfolge der Telefonbucheinträge

Die Telefonbucheinträge werden generell alphabetisch nach den Namen sortiert. Leerzeichen und Ziffern haben dabei erste Priorität.

Die Sortierreihenfolge ist wie folgt:

- 1 Leerzeichen
- 2 Ziffern (0–9)
- 3 Buchstaben (alphabetisch)
- 4 Restliche Zeichen

## Telefonbücher nutzen

Wollen Sie die alphabetische Reihenfolge der Einträge umgehen, fügen Sie vor dem ersten Buchstaben des Namens ein Leerzeichen oder eine Ziffer ein. Diese Einträge rücken dann an den Anfang des Telefonbuchs.

### Telefonbucheintrag auswählen

 Telefonbuch öffnen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Mit  zum Eintrag blättern, bis der gesuchte Name ausgewählt ist.
- ◆ Das erste Zeichen des Namens eingeben, ggf. mit  zum Eintrag blättern.

### Mit Telefonbuch wählen

 ▶  (Eintrag auswählen)

 Abheben-Taste drücken.

Oder im Gespräch:

**OK** Display-Taste drücken.

### Telefonbucheinträge verwalten

 ▶  (Eintrag auswählen)

**Menü** Display-Taste drücken.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

#### Neuer Eintrag

Neuen Eintrag erstellen ( → **Nummer im Telefonbuch speichern, S. 67**).

#### VIP-Anrufer Melodie

Telefonbuch-Eintrag als VIP (Very Important Person) markieren, indem Sie ihm eine spezielle Klingelton-Melodie zuweisen. Der Eintrag wird im Telefonbuch mit dem Symbol  markiert. Sie erkennen VIP-Anrufe am Klingelton.

#### VIP-Anrufer Farbe

Telefonbuch-Eintrag als VIP (Very Important Person) markieren, indem Sie ihm eine spezielle Hintergrundfarbe zuweisen. Der Eintrag wird im Telefonbuch mit dieser Hintergrundfarbe angezeigt und mit dem Symbol  markiert. Sie erkennen VIP-Anrufe an der Hintergrundfarbe.

#### Eintrag ändern

Ggf. Nummer ändern und **OK** drücken.

Ggf. Namen ändern und **OK** drücken.

#### Nummer verwenden

Eine gespeicherte Nummer ändern oder ergänzen und dann mit  wählen **oder** als neuen Eintrag abspeichern; dazu nach Anzeige der Nummer:

**Menü** ▶ **Nummer ins Telefonbuch** ▶ **OK**

#### Hinweis

Beim Wählen können Sie mit dieser Funktion mehrere Nummern aus dem Telefonbuch miteinander verknüpfen (z. B. eine Call-by-Call-Nummer mit einer Rufnummer).

### Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

### Eintrag senden

Einzelnen Eintrag an ein Mobilteil senden ( → **Telefonbuch an ein anderes Mobilteil übertragen, S. 69**).

### Liste löschen

Alle Telefonbuch-Einträge löschen.

### Liste senden

Gesamtes Telefonbuch an ein Mobilteil senden ( → **Telefonbuch an ein anderes Mobilteil übertragen, S. 69**).

### Taste belegen

Den aktuellen Eintrag für Kurzwahl auf eine Taste legen ( → **Kurzwahl-Tasten verwenden, S. 69**).

## Kurzwahl-Tasten verwenden

Sie können Einträge aus dem Telefonbuch auf die Tasten  und  bis  legen:

 ▶  (Eintrag auswählen) ▶ **Menü** ▶ **Taste belegen** ▶  (Taste drücken, auf die der Eintrag gespeichert werden soll)

Zum Wählen die jeweilige Kurzwahl-Taste lang drücken.

## Telefonbuch an ein anderes Mobilteil übertragen

Sie können Telefonbucheinträge anderer Mobilteile an Ihr neues Mobilteil übertragen – auch Einträge alter Mobilteile sind übertragbar.

### Voraussetzungen:

- ◆ Empfänger- und Sender-Mobilteil sind an derselben Basis angemeldet.
- ◆ Das andere Mobilteil und die Basis können Telefonbucheinträge senden und empfangen.

 ▶  (Eintrag auswählen) ▶ **Menü** (Menü öffnen)

### Eintrag senden / Liste senden

Auswählen und **OK** drücken.

 Interne Nummer des Empfänger-Mobilteils auswählen und **OK** drücken.

Sie können mehrere einzelne Einträge nacheinander übertragen, indem Sie die Abfrage **Eintr. gesendet Weiterer Eintr?** mit **OK** beantworten.

Die erfolgreiche Übertragung wird mit einer Meldung im Display angezeigt. Sie hören den Bestätigungston.

### Bitte beachten Sie:

- ◆ Einträge mit identischen Nummern werden beim Empfänger nicht überschrieben.
- ◆ Die Übertragung wird abgebrochen, wenn das Telefon klingelt oder der Speicher des Empfänger-Mobilteils voll ist.
- ◆ Einträge zugeordnete VIP-Melodien und Farben werden nicht übertragen.

### Telefonbuch-Einträge von einem Mobilteil empfangen

**Voraussetzung:** Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.

- ▶ Starten Sie den Transfer der Telefonbuch-Einträge am Mobilteil, wie in der Bedienungsanleitung des Mobilteils beschrieben.

Bei erfolgreicher Übertragung wird im Display Ihres Mobilteils angezeigt, wieviele Einträge (bisher) empfangen wurden.

### Angezeigte Nummer ins Telefonbuch übernehmen

Sie können Nummern in das Telefonbuch übernehmen, die in einer Liste, z.B. der Anrufliste oder der Wahlwiederholungsliste angezeigt werden.

Es wird eine Nummer angezeigt:

**Menü** ▶ **Nummer ins Telefonbuch**

- ▶ Den Eintrag vervollständigen ( → **Nummer im Telefonbuch speichern, S. 67** ).

### Nummer aus Telefonbuch übernehmen

In einigen Bediensituationen (z. B. während eines externen Anrufs oder bei der Wahlvorbereitung) können Sie das Telefonbuch öffnen, um eine Nummer zu übernehmen. Ihr Mobilteil muss nicht im Ruhezustand sein.

-  Das Telefonbuch öffnen.
-  Eintrag auswählen und **OK** drücken.

## Online-Telefonverzeichnisse nutzen

Abhängig von Ihrem Provider können Sie öffentliche Online-Telefonverzeichnisse (Online-Telefonbücher, z. B. „Weisse Seiten“, und -Branchenbücher, z. B. „Gelbe Seiten“) nutzen.

Welche öffentlichen Online-Telefonverzeichnisse Sie nutzen wollen, müssen Sie über den Web-Konfigurator einstellen ( → **S. 142** ).

### Haftungsausschluss

Dieser Dienst ist länderspezifisch. Die Gigaset Communications GmbH übernimmt deshalb keine Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit dieses Dienstes. Diese Leistung kann jederzeit eingestellt werden.

### Online-Telefonbuch/-Branchenbuch öffnen

**Voraussetzung:** Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.

-  **Lang** drücken.
- Oder:

**Menü** ▶  **Kontakte**

Es wird die Liste der Online-Telefonbücher geöffnet. Es werden die providerspezifischen Namen angezeigt.

-  Online-Telefonbuch oder Branchenbuch aus der Liste auswählen und **OK** drücken.

Es wird eine Verbindung zum Online-Telefonbuch bzw. Branchenbuch aufgebaut.

Ist nur ein Online-Telefonbuch verfügbar, wird die Verbindung zu ihm sofort aufgebaut, wenn sie **lange** unten auf die Steuer-Taste  drücken.

### Hinweis

Anrufe zu einem Online-Telefonbuch sind immer kostenfrei.

## Eintrag suchen

**Voraussetzung:** Sie haben ein Online-Telefonbuch/-Branchenbuch geöffnet.

▶ Mehrzeilige Eingabe vornehmen:

**Nachname:** (Online-Telefonbuch) oder

**Branche/Name:** (Branchenbuch)

Namen, Teil eines Namens bzw. Branche eingeben (max. 30 Zeichen).

**Stadt:** Namen der Stadt eingeben, in der der gesuchte Teilnehmer wohnt (max. 30 Zeichen).

Oder:

**Nummer:** Nummer eingeben (max. 30 Zeichen).

▶ Die Display-Taste **OK** drücken, um die Suche zu starten.

Sie müssen entweder in **Nachname** bzw. **Branche/Name** und in **Stadt** Angaben machen oder in **Nummer**. Die Suche über die Nummer ist nur möglich, wenn das gewählte Online-Telefonbuch die Nummernsuche unterstützt.

### Hinweis

Wie Sie am Mobilteil Text eingeben, ist im Allgemeinen in der Bedienungsanleitung des Mobilteils beschrieben.

Gibt es mehrere Städte mit dem angegebenen Namen, wird eine Liste der gefundenen Städte angezeigt:



Stadt auswählen.

Ist ein Städtename länger als eine Zeile, wird er abgekürzt. Mit **Anseh.** können Sie sich den vollständigen Namen anzeigen lassen.

Wurde keine passende Stadt gefunden: Drücken Sie **Ändern**, wenn Sie die Suchkriterien ändern wollen. Die Angaben für **Branche/Name** und **Stadt** werden übernommen und können geändert werden.



Display-Taste drücken, um die Suche fortzusetzen.

Wird kein Teilnehmer gefunden, auf den die angegebenen Suchkriterien zutreffen, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Sie haben folgende Möglichkeiten:

▶ Die Display-Taste **Neu** drücken, um eine neue Suche zu starten.

Oder

▶ Die Display-Taste **Ändern** drücken, um die Suchkriterien zu ändern. Der angegebene Name und die Stadt werden übernommen und können geändert werden.

Ist die Trefferliste zu umfangreich, werden keine Treffer angezeigt. Es wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

▶ Display-Taste **Detail** drücken, um eine Detailsuche zu starten (→ **S. 73**).

Oder

## Telefonbücher nutzen

- ▶ Provider-abhängig: Wird im Display die Anzahl der Treffer angezeigt, können Sie sich die Trefferliste auch anzeigen lassen. Drücken Sie auf die Display-Taste **Anseh.**

### Suchergebnis (Trefferliste)

Das Suchergebnis wird in einer Liste am Display angezeigt. Beispiel:



1. 1/50: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer (ist die Trefferanzahl >99, wird nur die laufende Nummer angezeigt).
2. Zwei Zeilen mit Namen/Branche, Telefonnummer (ggf. gekürzt). Ist keine Festnetz-Nummer verfügbar, wird (falls vorhanden) die Mobilfunk-Nummer angezeigt.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Mit  können Sie durch die Liste blättern.
- ▶ Display-Taste **Anseh.** drücken. Es werden alle Informationen des Eintrags (Name, ggf. Branche, Adresse, Telefonnummern) ungekürzt angezeigt. Mit  können Sie durch den Eintrag blättern.

Über **Menü** haben Sie zusätzlich folgende Möglichkeiten:

#### Detailsuche

Suchkriterien verfeinern und Trefferliste einschränken ( → [S. 73](#)).

#### Neue Suche

Neue Suche starten.

#### Nummer ins Telefonbuch

Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen. Enthält ein Eintrag mehrere Nummern, werden diese in einer Liste zur Auswahl angezeigt. Für die ausgewählte Nummer wird ein neuer Eintrag erstellt. Der Nachname wird ins Feld **Nachname** des lokalen Telefonbuchs übernommen.

#### Nr. ins Private Private Netz-TB

Ausgewählten Eintrag in das private Online-Adressbuch übernehmen. Privates Adressbuch und Online-Telefonbuch müssen von demselben Provider zur Verfügung gestellt werden.

Provider-abhängig können Sie den Eintrag im privaten Adressbuch noch um einen Nicknamen erweitern.

## Teilnehmer anrufen

**Voraussetzung:** Es wird eine Trefferliste angezeigt.

- ▶ Eintrag auswählen und Abheben-Taste  drücken.

Enthält der Eintrag nur eine Nummer, wird diese gewählt.

Enthält der Eintrag mehrere Telefonnummern, wird eine Liste der Nummern angezeigt.

- ▶ Mit  Nummer auswählen und Display-Taste **Wählen** drücken.

## Detailsuche starten

Mit der Detailsuche können Sie die Trefferanzahl einer vorherigen Suche mit Hilfe weiterer Suchkriterien (Vornamen und/oder Straße) einschränken.

**Voraussetzung:** Es wird das Ergebnis einer Suche angezeigt (Trefferliste mit mehreren Einträgen oder Meldung wegen zu vieler Treffer).

**Detail** Display-Taste drücken.

Oder

**Menü** ▶ **Detailsuche**  
Auswählen und **OK** drücken.

Die Suchkriterien der vorherigen Suche werden übernommen und in die entsprechenden Felder eingetragen.

**Nachname:** (Online-Telefonbuch) oder

**Branche/Name:** (Branchenbuch)

Ggf. Namen/Branche ändern oder Teilnamen erweitern.

**Stadt:** Name der Stadt aus der vorherigen Suche wird angezeigt (nicht änderbar).

**Straße:** Ggf. Straßennamen eingeben (max. 30 Zeichen).

**Vorname:** (nur im Online-Telefonbuch)

Ggf. Vornamen eingeben (max. 30 Zeichen).

**OK** Detailsuche starten.

## Privates Online-Adressbuch nutzen

Einige Provider bieten Ihnen die Möglichkeit, ein eigenes, persönliches Online-Adress-/Telefonbuch im Internet anzulegen und zu verwalten.

Vorteil des Online-Adressbuchs ist, dass Sie die Einträge von jedem Telefon oder PC aus abrufen können, z.B. von Ihrem VoIP-Telefon im Büro oder Ihrem PC im Hotel.

Das private Online-Adressbuch können Sie an Ihrem Mobilteil nutzen.

### Voraussetzungen:

- ◆ Legen Sie Ihr persönliches Online-Adressbuch über den Web-Browser Ihres PCs an.
- ◆ Erstellen und verwalten Sie ggf. Einträge im Online-Adressbuch über den Web-Browser Ihres PCs.
- ◆ Aktivieren Sie über den Web-Konfigurator das Online-Adressbuch an Ihrem Telefon. Insbesondere müssen Sie Benutzernamen und Passwort für den Zugriff auf das persönliche Online-Adressbuch im Telefon speichern.

Sie können das Adressbuch an jedem angemeldeten Mobilteil nutzen.

## Online-Adressbuch öffnen

**Voraussetzung:** Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.

 **Lang** drücken.

Oder:

**Menü** ▶  **Kontakte**

Es wird die Liste der (Online-)Telefonbücher geöffnet. Für das private Online-Adressbuch wird der providerspezifische Name angezeigt.

 Das private Online-Adressbuch aus der Liste auswählen und **OK** drücken.

Ihr privates Online-Adressbuch wird geöffnet.

### Hinweis

Ist außer dem privaten Online-Adressbuch kein weiteres Online-Telefonbuch verfügbar:

- ▶  **kurz** drücken. Das private Online-Adressbuch wird geöffnet.
- ▶  **lang** drücken. Das lokale Telefonbuch des Mobilteils wird geöffnet.

Im Online-Adressbuch sind die Einträge alphabetisch sortiert nach dem ersten nicht leeren Feld des Eintrags. Das ist im Allgemeinen der Nickname bzw. der Nachname.

## Eintrag im Online-Adressbuch auswählen, ansehen, verwalten

### Voraussetzung:

Das Online-Adressbuch ist geöffnet (s.o.).

▶ Blättern Sie mit  zum gesuchten Eintrag.

Oder:

Geben Sie den ersten Buchstaben des Namens ein und blättern Sie danach ggf. mit  zum Eintrag.

▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Anseh.**

Die Detailansicht mit dem vollständigen Eintrag wird geöffnet. Sie können mit der Steuer-Taste  durch den Eintrag blättern.

Folgende Daten werden, sofern vorhanden, angezeigt (Reihenfolge providerspezifisch):

Nickname, Name, Vorname, Telefonnummer, Mobilfunknummer, VoIP-Nummer, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Stadt, Firmenname, Branche, Geburtstag, E-Mail, Jabber/Messenger-ID.

### Weitere Funktionen nutzen

**Menü** Display-Taste drücken.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

#### Nickname ändern

Sie können den Nicknamen eines Eintrags ändern bzw. löschen. Änderung mit **OK** speichern.

#### Nummer ins Telefonbuch

Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen.

### Hinweis

Sie können Nummern aus einem öffentlichen Telefonbuch in Ihr privates Online-Adressbuch übernehmen (→ [S. 72](#)).

## Eintrag des Online-Adressbuchs anrufen

**Voraussetzung:** Sie haben das Online-Adressbuch geöffnet.

 Eintrag auswählen (ggf. die Detail-Ansicht öffnen).

 Abheben-Taste drücken.

Enthält der Eintrag nur eine Rufnummer, wird diese gewählt.

Enthält der Eintrag mehrere Rufnummern (z.B. Mobilfunknummer und Telefonnummer), werden Ihnen diese zur Auswahl angeboten.

 Nummer auswählen, die gewählt werden soll.

**OK** Display-Taste drücken.

Die ausgewählte Rufnummer wird gewählt.

## Lokales Telefonbuch in das private Online-Adressbuch übertragen

Sie können die Einträge des lokalen Telefonbuchs mit Hilfe des Web-Konfigurators im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC speichern (→ Web-Konfigurator auf

S. 142).

Einige Provider unterstützen auf Ihren Web-Seiten Funktionen, mit denen Sie diese Dateien in das Online-Adressbuch übernehmen können.

## Gigaset.net-Telefonbuch nutzen

Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.



**Lang** drücken.

Oder:



**Kontakte**

Es wird die Liste der Online-Telefonbücher geöffnet.

**Gigaset.net**

Auswählen und **OK** drücken.

Das Gigaset.net-Telefonbuch wird geöffnet.

### Hinweise

- ◆ Anrufe zum Gigaset.net-Telefonbuch sind immer **kostenfrei**.
- ◆ Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch auch öffnen, indem Sie **1188#9** wählen (Rufnummer des Gigaset.net-Telefonbuchs) und die Abheben-Taste  drücken.
- ◆ Wie Sie im Gigaset.net-Telefonbuch einen Eintrag für Ihr Telefon erstellen, → **S. 78**.

Kann die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch nicht aufgebaut werden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben und das Mobilteil geht in den Ruhezustand.

## Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen

Nachdem die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch aufgebaut ist, werden Sie aufgefordert, einen Namen einzugeben, nach dem gesucht werden soll.

**Name:** Namen oder Teil eines Namens eingeben (max. 25 Zeichen).

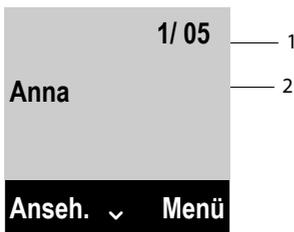


**Suchen**

Suche starten.

War die Suche erfolgreich, wird eine Trefferliste mit allen Namen angezeigt, die mit der eingegebenen Zeichenfolge beginnen.

Beispiel:



1. 1/5: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer
2. Name eines Eintrags, ggf. abgekürzt

Mit  können Sie durch die Trefferliste blättern.

Konnte **kein passender** Eintrag gefunden werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Die Display-Taste **Neu** drücken, um eine neue Suche zu starten.

Oder

- ▶ Die Display-Taste **Ändern** drücken, um das Suchkriterium zu ändern. Der Name, den Sie zuvor für die Suche eingegeben haben, wird als Suchkriterium übernommen. Er kann erweitert oder geändert werden.

Existieren **zu viele passende** Einträge im Gigaset.net-Telefonbuch, wird statt einer Trefferliste die Meldung **Zu viele Eintr. gefunden** angezeigt.

- ▶ Die Display-Taste **Detail** drücken, um eine Detailsuche zu starten. Der zuvor angegebene Name wird übernommen und kann geändert/erweitert werden.

### Teilnehmer anrufen

  Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen und Abheben-Taste drücken.

### Nummer des Teilnehmers ansehen

 Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen.

**Anseh.** Display-Taste drücken.

 Name und Nummer des Teilnehmers anzeigen lassen.

#### Hinweise

- ◆ Verbindungen zum Gigaset.net werden immer über das Internet hergestellt. Unabhängig davon, welche Sende-Verbindung an Ihrem Mobilteil eingestellt ist bzw. ausgewählt wurde.
- ◆ Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch öffnen und Verbindungen aufbauen, auch wenn Sie sich nicht in das Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen haben.

### Weitere Funktionen nutzen

**Voraussetzung:** Die Trefferliste wird angezeigt.

 (Eintrag auswählen) ▶ **Menü**

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

#### Nummer ins Telefonbuch

Nummer in das Telefonbuch des Mobilteils übernehmen. Nummer und Name (ggf. gekürzt) werden in das lokale Telefonbuch übernommen.

▶ Eintrag ggf. ändern und speichern.

Es wird wieder die Trefferliste angezeigt.

#### Neue Suche

Suche mit neuem Namen starten ( → **S. 76**).

#### Detailsuche

Detailsuche starten. Der zuvor gesuchte Name wird übernommen und kann geändert/erweitert werden.

#### Eigene Daten

→ „**Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen**“ auf **S. 78**.

#### Hinweis

Wenn Sie eine Gigaset.net-Nummer aus dem lokalen Telefonbuch wählen, wird die Verbindung automatisch über das Gigaset.net (Internet) hergestellt.

### Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Ändern Sie den Namen Ihres Eintrags im Gigaset.net-Telefonbuch.
- ◆ Löschen Sie Ihren Eintrag aus dem Gigaset.net-Telefonbuch.

#### Eigenen Eintrag ansehen

Sie sind mit dem Gigaset.net-Telefonbuch verbunden und haben eine Suche durchgeführt. Eine Trefferliste wird angezeigt:

▶ **Menü** ▶ **Eigene Daten** auswählen und **OK** drücken.

Ihre Gigaset.net-Nummer und ggf. Ihr aktuell eingetragener Name werden angezeigt.

#### Namen eintragen/ändern

**Ändern** Display-Taste drücken.

 Namen ändern oder neuen Namen eingeben (max. 25 Zeichen) und **OK** drücken.

Mit **Lösch.** können Sie den Namen löschen.

### Datenschutzhinweis

Wenn Sie an dieser Stelle Ihren Nicknamen eingeben, wird dieser auf einem zentralen Gigaset-Server gespeichert. Der Nickname erscheint in dem Gigaset.net-Telefonbuch und Sie können von anderen Teilnehmern, die den Gigaset.net-Service nutzen, unter diesem Namen angerufen werden.

**Mit der Eingabe Ihrer Daten erklären Sie sich mit der Speicherung einverstanden.** Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie den Vorgang hier abbrechen.

#### Vorgang abbrechen:

- ▶ Geben Sie **keinen** Namen ein (oder löschen Sie den aktuell eingetragenen Namen) und drücken Sie auf die Display-Taste **OK**. Sie kehren zur Trefferliste zurück.

Oder:

- ▶ Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste, um zur Trefferliste zurückzukehren.

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service finden Sie im Internet unter dem Link:

[www.gigaset.net/privacy-policy](http://www.gigaset.net/privacy-policy)

Existiert im Gigaset.net-Telefonbuch noch kein Eintrag mit diesem Namen, wird der Name gespeichert. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen oder enthält der angegebene Name nicht erlaubte Zeichen, werden Sie aufgefordert, einen anderen Namen einzugeben.

Wurde erfolgreich ein Eintrag im Gigaset.net-Telefonbuch erzeugt, wird kurz die Meldung „**Gespeichert**“ angezeigt.

### Hinweise

- ◆ Wenn Sie den Namen löschen, wird Ihr Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht. Sie sind für andere Gigaset.net-Teilnehmer nicht mehr „sichtbar“. Über Ihre Gigaset.net-Nummer sind Sie jedoch weiterhin erreichbar. Wie Sie sich die Nummer anzeigen lassen, → **S. 158**.
- ◆ Sie können Ihren Gigaset.net-Namen auch über den Web-Konfigurator eingeben/ändern.

### Gigaset.net-Teilnehmer anrufen

Sie können einen Gigaset.net-Teilnehmer direkt über das Gigaset.net-Telefonbuch anrufen (s. o.) oder über seine Gigaset.net-Nummer:



Gigaset.net-Nummer (inklusive #9) eingeben oder aus dem lokalen Telefonbuch auswählen.



Abheben-Taste drücken.

Jede Nummer mit #9 am Ende wird über Gigaset.net gewählt.

# SMS (Textmeldungen)

---

Mit Ihrem Telefon können Sie SMS-Nachrichten sowohl über das Festnetz als auch über VoIP senden und empfangen.

Die Leitung, über die SMS gesendet werden sollen, müssen Sie explizit festlegen. Empfangen können Sie SMS-Nachrichten (kurz: SMS) über alle Verbindungen Ihres Telefons mit Ausnahme von Gigaset.net.

Ihr Telefon wird so ausgeliefert, dass Sie sofort SMS versenden können, sobald Sie das Telefon ans Festnetz angeschlossen haben. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, werden die SMS über das Festnetz gesendet.

### Voraussetzungen:

- ◆ Die Rufnummernübermittlung für Ihren Festnetzanschluss ist freigeschaltet. Die Rufnummernübermittlung darf nicht unterdrückt werden ( → **S. 54**)
- ◆ Ihr Netz-Provider unterstützt den Service SMS (Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Netz-Provider).
- ◆ Sie sind bei Ihrem Service-Provider für das Senden und Empfangen von SMS registriert.
- ◆ Für den Empfang müssen Sie bei Ihrem Service-Provider registriert sein. Das geschieht automatisch beim Versenden der ersten SMS.

### Hinweis

Wenn Ihr Telefon an einer Telefonanlage angeschlossen ist, lesen Sie → **S. 87**.

## SMS schreiben/senden

### SMS schreiben

**Menü** ▶  **SMS** ▶ **SMS schreiben**

 SMS schreiben.

### Hinweise

- ◆ Die Anleitung zum Eingeben von Text und Sonderzeichen erhalten Sie auf **S. 164**.
- ◆ Eine SMS darf bis zu 160 Zeichen lang sein.

### SMS senden

**Menü** ? Display-Taste drücken.

**Senden** Auswählen und **OK** drücken.

**SMS** Auswählen und **OK** drücken.

 /  Nummer mit Vorwahl (auch im Ortsnetz) aus dem Adressbuch auswählen oder direkt eingeben.

**OK** Display-Taste drücken. Die SMS wird gesendet.

### Hinweise

- ◆ Werden Sie beim Schreiben der SMS durch einen externen Anruf unterbrochen, wird der Text automatisch in der Entwurfsliste gespeichert.
- ◆ Ist der Speicher voll oder wird die SMS-Funktion an der Basis von einem anderen Mobilteil belegt, wird der Vorgang abgebrochen. Im Display erscheint ein entsprechender Hinweis. Löschen Sie nicht mehr benötigte SMS bzw. senden Sie die SMS später.

## Entwurfsliste

Sie können eine SMS in der Entwurfsliste speichern, später ändern und versenden.

### SMS in Entwurfsliste speichern

- ▶ Sie schreiben eine SMS (→ **S. 80**).

**Menü** ? Display-Taste drücken.

### Speichern

Auswählen und **OK** drücken.

Nach dem Speichern wird wieder der SMS-Editor mit Ihrer SMS angezeigt. Sie können den Text weiterschreiben und erneut speichern. Die zuvor gespeicherte SMS wird überschrieben.

### Entwurfsliste öffnen

**Menü** ▶ **✉ SMS** ▶ **Entwürfe**

Der erste Listeneintrag wird angezeigt, z. B.:



### SMS lesen oder löschen

- ▶ Entwurfsliste öffnen, danach:

**↵** SMS auswählen.

**Lesen** Display-Taste drücken, um die SMS zu lesen. In der SMS mit **↵** blättern.

Oder löschen Sie die SMS mit

**Menü** ▶ **Eintrag löschen** ▶ **OK**.

### SMS schreiben/ändern

- ▶ Sie lesen eine SMS der Entwurfsliste.

**Menü** Menü öffnen.

## SMS (Textmeldungen)

Folgendes können Sie auswählen:

### SMS schreiben

Neue SMS schreiben und danach senden oder speichern.

### Text verwenden

Text der gespeicherten SMS ändern, anschließend senden (**S. 80**).

### Zeichensatz

Text im gewählten Zeichensatz darstellen. Die Einstellung gilt nur für die aktuelle SMS.

### Entwurfsliste löschen

► Entwurfsliste öffnen, danach:

**Menü** Menü öffnen.

### Liste löschen

Auswählen, **OK** drücken und mit **OK** bestätigen. Die Liste wird gelöscht.

## SMS an E-Mail-Adresse senden

Wenn Ihr Service-Provider das Leistungsmerkmal **SMS als E-Mail** unterstützt, können Sie Ihre SMS auch an E-Mail-Adressen senden.

Die E-Mail-Adresse muss am Anfang des Textes stehen. Sie müssen die SMS an den E-Mail-Dienst Ihres SMS-Sendezentrums senden.

**Menü** ►  **SMS** ► **SMS schreiben**

 E-Mail-Adresse eintragen. Mit Leerzeichen oder Doppelpunkt (je nach Service-Provider) abschließen.

 SMS-Text eingeben.

**Menü** ? Display-Taste drücken.

**Senden** Auswählen und **OK** drücken.

**E-Mail** Auswählen und **OK** drücken. Falls die Nummer des E-Mail-Dienstes nicht eingetragen ist (► **S. 86**), Nummer des E-Mail-Dienstes eingeben.

**OK** Display-Taste drücken.

## SMS als Fax senden

Sie können eine SMS auch an ein Fax-Gerät senden.

**Voraussetzung:** Ihr Netzanbieter unterstützt dieses Leistungsmerkmal.

► Sie schreiben eine SMS (► **S. 80**).

**Menü** Display-Taste drücken.

**Senden** Auswählen und **OK** drücken.

**Fax** Auswählen und **OK** drücken.

 /  Nummer aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben. Die Nummer mit Vorwahl angeben (auch im Ortsnetz).

**OK** Display-Taste drücken.

## SMS empfangen

Alle eingegangenen SMS werden in der Eingangsliste gespeichert. Ist diese zu lang oder wird sie unvollständig übertragen, wird sie in mehrere Einzel-SMS aufgeteilt. Da eine SMS auch nach dem Lesen in der Liste bleibt, sollten Sie sie **regelmäßig aus der Liste löschen**.

Ist der SMS-Speicher voll, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

### Unterdrücken des ersten Klingeltons aus-/einschalten

Jede auf der Festnetz-Verbindung eintreffende SMS wird durch einmaliges Klingeln signalisiert (Klingelton wie bei externen Anrufen). Wenn Sie einen solchen „Anruf“ annehmen, geht die SMS verloren. Um das Klingeln zu vermeiden, lassen Sie den ersten Klingelton für alle externen Anrufe unterdrücken.

 Hauptmenü öffnen.



Tasten drücken.

 Ersten Klingelton hörbar machen.

Oder:

 Ersten Klingelton unterdrücken.

### Eingangsliste

Die Eingangsliste enthält:

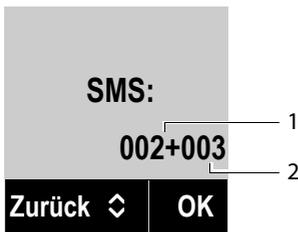
- ◆ Alle empfangenen SMS unabhängig von der adressierten Verbindung. An allen Mobilteilen werden alle empfangenen SMS angezeigt.
- ◆ SMS, die wegen eines Fehlers nicht gesendet werden konnten.

Neue SMS werden an allen Gigaset Mobilteilen mit dem Symbol  (im Display) und einem Hinweiston signalisiert.

### Eingangsliste über die Taste öffnen

 Nachrichten-Taste drücken.

Die Eingangsliste wird mit der Anzahl der neuen Einträge (1) und der Anzahl der alten, gelesenen Einträge (2) angezeigt (Beispiel):



## SMS (Textmeldungen)

Liste mit **OK** öffnen. Ein Eintrag der Liste wird mit Nummer, Status (alt oder neu) und Eingangsdatum angezeigt (Beispiel):



### Eingangsliste über SMS-Menü öffnen

**Menü** ▶ SMS ▶ Eingang

### SMS lesen oder löschen

▶ Eingangsliste öffnen, danach:

SMS auswählen.

**Lesen** Display-Taste drücken, um die SMS zu lesen. In der SMS mit blättern. Nachdem Sie eine neue SMS gelesen haben, erhält sie den Status „alt“.

Oder löschen Sie die SMS mit

**Menü** ▶ Eintrag löschen ▶ **OK**.

### Zeichensatz ändern

▶ SMS lesen

**Menü** Display-Taste drücken.

### Zeichensatz

Text wird im gewählten Zeichensatz dargestellt.

### Eingangsliste löschen

▶ Eingangsliste öffnen.

**Menü** Menü öffnen.

### Liste löschen

Auswählen, **OK** drücken und mit **OK** bestätigen. **Alle neuen und alten** SMS der Liste werden gelöscht.

### SMS beantworten oder weiterleiten

▶ SMS lesen

**Menü** Display-Taste drücken.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

#### Beantworten

An die Nummer des Absenders eine neue SMS schreiben und senden (**S. 80**).

#### Text verwenden

Den Text der SMS ändern und sie an den Absender zurückschicken (**S. 80**).

#### Senden

Die SMS an eine andere Nummer weiterleiten (**S. 80**).

## Nummer ins Adressbuch übernehmen

### Nummer des Absenders übernehmen

- ▶ Eingangsliste öffnen und SMS auswählen (S. 83).

**Menü** ▶ Nummer ins Telefonbuch

- ▶ Den Eintrag vervollständigen → S. 70.

## Benachrichtigung via SMS

Sie können sich per SMS über entgangene Anrufe benachrichtigen lassen.

**Voraussetzung:** Bei entgangenen Anrufen muss die Nummer des Anrufers (CLI) übermittelt werden.

Die Benachrichtigung geht an Ihr Mobiltelefon oder an ein anderes SMS-fähiges Gerät.

Sie brauchen dazu lediglich die Telefonnummer zu speichern, an die die Benachrichtigung geschickt werden soll.

### Hinweis

Ihr Provider berechnet in der Regel Kosten für die SMS-Benachrichtigungen.

**Menü** ▶  SMS ▶ Einstellungen ▶ Benachrichtigung

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

### Zielrufnr.:

Nummer (mit Ortsnetzkennzahl) eingeben, an die die SMS geschickt werden soll.

### Entgangene Anrufe:

Ein einstellen, wenn eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll.

**OK** Display-Taste drücken.

### Achtung

Geben Sie **nicht** Ihre eigene Nummer für die Benachrichtigung entgangener Anrufe ein. Dies kann zu einer gebührenpflichtigen Endlosschleife führen.

## SMS-Zentrum einstellen / Sendeleitung festlegen

SMS werden über SMS-Zentren von Service-Providern ausgetauscht. Sie müssen das SMS-Zentrum, über das Sie senden bzw. empfangen wollen, in Ihrem Gerät eintragen. Sie können von **jedem** der eingetragenen SMS-Zentren SMS empfangen, wenn Sie sich bei Ihrem Service-Provider registriert haben. Das geschieht automatisch beim Versenden der ersten SMS über das jeweilige Service-Zentrum.

Gesendet werden Ihre SMS über das **SMS-Zentrum**, das als **Sendezentrum** eingetragen ist. Sie können jedoch jedes andere SMS-Zentrum für das Versenden einer aktuellen Nachricht als Sendezentrum aktivieren (→ **S. 86**).

Ist kein SMS-Service-Zentrum eingetragen, besteht das Untermenü nur aus dem Eintrag **Einstellungen**. Tragen Sie ein SMS-Service-Zentrum ein (→ **S. 86**).

### SMS-Zentrum eintragen/ändern

- ▶ Informieren Sie sich **vor einem Neuantrag** bzw. vor dem Löschen voreingestellter Nummern über Dienstangebot und Besonderheiten Ihres Service-Providers.

**Menü** ▶ **✉ SMS** ▶ **Einstellungen** ▶ **SMS-Zentren**

 SMS-Zentrum (z.B. **SMS-Zentrum 1**) auswählen und **OK** drücken.

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

#### **Sendezentrum:**

**Ja** auswählen, wenn über das SMS-Zentrum die SMS gesendet werden sollen. Bei den SMS-Zentren 2 bis 4 gilt die Einstellung nur für die nächste SMS.

#### **SMS-Zentrum:**

Nummer des SMS-Dienstes eintragen.

#### **E-Mail Zentrum:**

Nummer des E-Mail-Dienstes eintragen.

#### **Sende über:**

Festnetz oder VoIP-Verbindung) auswählen, über die SMS-Nachrichten gesendet werden sollen.

**OK** Display-Taste drücken.

### Hinweise

- ◆ Haben Sie eine VoIP-Verbindung ausgewählt und schlägt der Versuch die SMS zu übertragen fehl, wird die SMS mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Auch wenn Sie die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert haben (→ **Web-Konfigurator, S. 136**), versucht Ihr Telefon nicht, die SMS über das Festnetz zu senden.
- ◆ Wird die ausgewählte Sende-Verbindung aus der Konfiguration gelöscht, wird die Festnetz-Verbindung verwendet.

### SMS über anderes SMS-Zentrum senden

- ▶ Das SMS-Zentrum (2. 3 oder 4) als Sendezentrum aktivieren.
- ▶ Die SMS senden.

Diese Einstellung gilt nur für die SMS, die als nächste gesendet wird. Danach ist wieder das **SMS-Zentrum 1** eingestellt.

## SMS an Telefonanlagen

- ◆ Sie können eine SMS nur empfangen, wenn die **Rufnummernübermittlung** zum Nebenstellenanschluss der Telefonanlage **weitergeleitet wird (CLIP)**. Die CLIP-Auswertung der Nummer des SMS-Zentrums findet in Ihrem **Gigaset** statt.
- ◆ Ggf. müssen Sie der Nummer des SMS-Zentrums die Vorwahlziffer (AKZ) voranstellen (abhängig von Ihrer Telefonanlage).  
Testen Sie im Zweifelsfall Ihre Telefonanlage, indem Sie z.B. eine SMS an Ihre eigene Nummer senden: einmal mit Vorwahlziffer und einmal ohne.  
Informationen zur automatischen Vorwahl der Vorwahlziffer vor den Nummern der SMS-Zentren → **S. 118**.
- ◆ Beim Versenden von SMS wird Ihre Absenderrufnummer evtl. ohne die Nebenstellenrufnummer gesendet. In diesem Fall ist eine direkte Antwort des Empfängers nicht möglich.

Das Senden und Empfangen von SMS an **ISDN-Telefonanlagen** ist nur über die Ihrer Basis zugewiesene MSN-Nummer möglich.

## SMS-Funktion ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten können Sie keine SMS mehr als Textnachricht empfangen und Ihr Gerät versendet keine SMS mehr.

Die Einstellungen, die Sie für das Versenden und Empfangen der SMS gemacht haben (Nummern der SMS-Zentren) sowie die Einträge in der Eingangs- und Entwürfsliste bleiben auch nach dem Ausschalten gespeichert.

**Menü** Hauptmenü öffnen.

\* 0 # \*\* 0... 5 ... # \*\* 2 ... 6 ...

Ziffern eingeben.

**0...** **OK** SMS-Funktion ausschalten.

Oder:

**1...** **OK** SMS-Funktion einschalten (Lieferzustand).

## SMS-Fehlerbehebung

### Fehlercodes beim Senden

E0	Ständige Unterdrückung der Rufnummer eingeschaltet (CLIR) oder Rufnummernübermittlung nicht freigeschaltet.
FE	Fehler während der Übertragung der SMS.
FD	Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum, siehe Selbsthilfe.

### Selbsthilfe bei Fehlern

Die folgende Tabelle listet Fehlersituationen, deren mögliche Ursachen und Hinweise zur Fehlerbehebung auf.

<p>Senden nicht möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Das Merkmal „Rufnummernübermittlung“ (CLIP) ist nicht beauftragt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten lassen.</li> </ul> </li> <li>Die Übertragung der SMS wurde unterbrochen (z.B. von einem Anruf). <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ SMS erneut senden.</li> </ul> </li> <li>Leistungsmerkmal wird nicht vom Netzanbieter unterstützt.</li> <li>Für das als Sendezentrum aktivierte SMS-Zentrum ist keine oder eine falsche Nummer eingetragen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Nummer eintragen (<b>S. 86</b>).</li> </ul> </li> </ol>
<p>Sie erhalten eine SMS, deren Text unvollständig ist.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Der Speicherplatz Ihres Telefons ist voll. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alte SMS löschen (<b>S. 81</b>).</li> </ul> </li> <li>Der Service-Provider hat den Rest der SMS noch nicht übertragen.</li> </ol>
<p>SMS wird vorgelesen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Das Merkmal „Anzeige der Rufnummer“ ist nicht gesetzt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lassen Sie dieses Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten (kostenpflichtig).</li> </ul> </li> <li>Mobilfunkbetreiber und Festnetz-SMS-Anbieter haben keine Zusammenarbeit vereinbart. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.</li> </ul> </li> <li>Das Endgerät ist bei Ihrem SMS-Anbieter als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d.h. Sie sind dort nicht registriert. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Lassen Sie Ihr Telefon automatisch für den SMS-Empfang registrieren, indem Sie eine beliebige SMS versenden.</li> </ul> </li> </ol>
<p>Empfang nur tagsüber.</p> <p>Das Endgerät ist in der Datenbank Ihres SMS-Anbieters als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d.h. Sie sind dort nicht registriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.</li> <li>▶ Lassen Sie Ihr Telefon automatisch für den SMS-Empfang registrieren, indem Sie eine beliebige SMS versenden.</li> </ul>

## E-Mail-Benachrichtigungen

Ihr Telefon informiert Sie, wenn an Ihrem Posteingangs-Server (d.h. POP3-Server) neue E-Mail-Nachrichten für Sie eingetroffen sind.

Voraussetzung für die Anzeige der E-Mail-Nachrichten am Mobilteil ist, dass Sie über den Web-Konfigurator den Namen des Posteingangs-Servers (z. B. Yahoo, Gmail) und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) im Telefon gespeichert haben (→ [S. 141](#)). Sie können an Ihrem Telefon die Zugangsdaten für sechs verschiedene E-Mail-Konten auf verschiedenen POP3-Servern speichern. Die E-Mail-Konten können Sie verschiedenen Mobilteilen zuordnen.

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es periodisch eine Verbindung zu den Posteingangs-Servern aufbaut und prüft, ob neue Nachrichten vorhanden sind.

Der Eingang einer neuen E-Mail-Nachricht wird an den Mobilteilen angezeigt, die dem zugehörigen E-Mail-Konto zugeordnet sind. Es ertönt ein Hinweis und im Ruhe-Display wird das Symbol  angezeigt.

### Hinweise

Das Symbol  wird auch angezeigt, wenn neue SMS-Nachrichten vorliegen.

Zu jeder E-Mail-Nachricht in der Posteingangsliste können Sie sich Absender, Eingangsdatum/-uhrzeit sowie den Betreff anzeigen lassen (→ [S. 90](#)).

### Hinweis

Haben Sie im Web-Konfigurator zusätzlich die Authentifizierung des Telefons bei einem Posteingangs-Server über eine gesicherte Verbindung (TLS-Authentifizierung) aktiviert und schlägt diese fehl, werden die E-Mail-Nachrichten nicht auf Ihr Telefon geladen.

In diesem Fall wird, wenn Sie auf die blinkende Nachrichten-Taste  drücken, die Meldung **Zertifikat-Fehler Bitte prüfen Sie die Zertifikate im Web-Konfigurator** angezeigt.

- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste , um die Meldung zu bestätigen.
- ▶ Melden Sie sich beim Web-Konfigurator an (→ [S. 123](#)). Auf der Web-Seite **Sicherheit** (→ [S. 131](#)) erfahren Sie, warum die gesicherte Verbindung nicht aufgebaut werden konnte, und was Sie tun können.

## Posteingangsliste öffnen

### Voraussetzungen:

- ◆ Das E-Mail-Konto ist dem Mobilteil zugeordnet.
- ◆ Der Posteingangs-Server verwendet das POP3-Protokoll.
- ◆ Der Name des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) sind im Telefon gespeichert.

Am Mobilteil:

**Menü** ▶ **🔧 Einstellungen** ▶ **E-Mail** ▶ **E-Mail 1 / .../E-Mail 6**

Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen:

**✉** ▶ **E-Mail 1 / .../E-Mail 6**

### Hinweis

Es werden nur die E-Mail-Listen **E-Mail 1 / .../E-Mail 6** der E-Mail-Konten angezeigt, die dem Mobilteil zugeordnet sind.

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangs-Server auf. Die Liste der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Die neuen, ungelesenen Nachrichten stehen vor den alten, gelesenen Nachrichten. Der neueste Eintrag steht am Anfang der Liste.

Für jede E-Mail werden Name bzw. E-Mail-Adresse des Absenders (einzeilig, ggf. gekürzt) sowie Datum und Uhrzeit angezeigt (Datum und Uhrzeit haben nur dann korrekte Werte, wenn sich Sender und Empfänger in derselben Zeitzone befinden).

Beispiel für die Anzeige:



1 Status der Nachricht und laufende Nummer

Als **Neu** werden alle E-Mail-Nachrichten gekennzeichnet, die beim letzten Öffnen der Eingangsliste noch nicht am Posteingangsserver vorhanden waren. Alle anderen E-Mails sind **Alt**, unabhängig davon, ob Sie gelesen wurden.

2 E-Mail-Adresse bzw. der vom Absender übermittelte Name (ggf. gekürzt)

3 Empfangsdatum und -uhrzeit der E-Mail-Nachricht

Ist die Eingangsliste am Posteingangs-Server leer, wird **Keine Einträge** angezeigt.

### Hinweis

Viele E-Mail-Provider haben standardmäßig einen Spam-Schutz aktiviert. Als Spam eingestufte E-Mail-Nachrichten werden in einem separaten Ordner abgelegt und somit in der Posteingangsliste am Display nicht angezeigt.

Bei einigen E-Mail-Providern können Sie dieses Verhalten konfigurieren: Spam-Schutz deaktivieren oder Spam-Mails in der Posteingangsliste anzeigen lassen.

Andere E-Mail-Provider versenden beim Eingang einer neuen Spam-Mail eine Nachricht in den Posteingang. Diese soll Sie über den Eingang einer Spam-verdächtige E-Mail-Nachricht informieren.

Datum und Absender dieser Mail werden jedoch immer wieder aktualisiert, sodass diese Nachricht immer als neu angezeigt wird.

### Meldungen beim Verbindungsaufbau

Beim Verbindungsaufbau zum Posteingangs-Server können die folgenden Probleme auftreten. Die Meldungen werden einige Sekunden lang im Display angezeigt.

#### Server nicht erreichbar

Verbindung zum Posteingangs-Server konnte nicht aufgebaut werden. Das kann folgende Ursachen haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers ( → Web-Konfigurator, **S. 141**).
- Temporäre Probleme beim Posteingangs-Server (läuft nicht oder ist nicht mit dem Internet verbunden).
  - ▶ Einstellungen am Web-Konfigurator überprüfen.
  - ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

#### Nicht möglich!

Für den Verbindungsaufbau notwendige Ressourcen Ihres Telefons sind belegt, z.B.:

- Es ist aktuell eines der angemeldeten Mobilteile mit dem Posteingangs-Server verbunden.
  - ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

#### Anmeldung fehlgeschlagen

Fehler bei der Anmeldung an den Posteingangs-Server. Das kann folgende Ursache haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort.
  - ▶ Einstellungen überprüfen ( → Web-Konfigurator).

#### Einstellungen unvollständig

Ihre Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort sind unvollständig.

- ▶ Einstellungen überprüfen bzw. ergänzen ( → Web-Konfigurator).

## Nachrichtenkopf einer E-Mail ansehen

**Voraussetzung:** Sie haben eine Posteingangsliste geöffnet ( → **S. 90**).

 E-Mail-Eintrag auswählen.

**Lesen** Display-Taste drücken.

Der Betreff der E-Mail-Nachricht (maximal 120 Zeichen) wird angezeigt.

Beispiel für die Anzeige am Mobilteil:



**Zurück** Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

## Absender-Adresse einer E-Mail ansehen

**Voraussetzung:** Sie haben die E-Mail-Benachrichtigung zum Lesen geöffnet ( → **S. 92**).

**Menü** ▶ **Von**  
Auswählen und **OK** drücken.

Die E-Mail-Adresse des Absenders wird angezeigt, ggf. über mehrere Zeilen (maximal 60 Zeichen).

**Zurück** Display-Taste drücken, um zum E-Mail-Benachrichtigung zurückzukehren.

## E-Mail-Nachricht löschen

**Voraussetzung:** Sie haben die Posteingangsliste geöffnet ( → **S. 90**) oder Sie sehen sich den Nachrichtenkopf oder die Absender-Adresse einer E-Mail an ( → **S. 92**):

**Lösch.** Display-Taste drücken.

Oder:

**Menü** ▶ **Löschen**  
Auswählen und **OK** drücken.

**OK** Display-Taste drücken, um die Sicherheitsabfrage zu beantworten.

Die E-Mail-Nachricht wird am Posteingangs-Server gelöscht.

## Netz-Anrufbeantworter nutzen

Einige Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netz-Anrufbeantworter an. Sie sollten für Ihre Festnetz-Verbindung und für jede Ihrer VoIP-Verbindungen jeweils einen Netz-Anrufbeantworter einrichten.

Die Rufnummern dieser Netz-Anrufbeantworter müssen Sie im Telefon speichern. Den Netz-Anrufbeantworter für Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie beim Netz-anbieter **beauftragen**.

Die Netz-Anrufbeantworter der VoIP-Verbindungen können Sie über das Mobilteil oder über den Web-Konfigurator ein-/ausschalten.

## Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen

Sie können am Mobilteil die Netz-Anrufbeantworter verwalten, die zu einer seiner Empfangs-Verbindungen gehören.

**Menü** ▶ **☎ Anrufbeantworter** ▶ **Netz-Anrufbeantworter**

Es wird die Liste der Verbindungen (VoIP und Festnetz) angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangs-Verbindungen zugeordnet sind. Angezeigt werden **Netz-AB : xxx**, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (**Netz-AB : IP1** bis **Netz-AB : IP6**, **Netz-AB : Festntz.**).



Sind dem Mobilteil mehrere Empfangs-Verbindungen zugeordnet: Verbindung auswählen und **OK** drücken.

### Sie haben eine VoIP-Verbindung ausgewählt:

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

#### Status

Mit  zum Ein-/Ausschalten des Netz-Anrufbeantworters **Ein/Aus** auswählen.

#### Netz-Anrufb.

Es wird die aktuell für den Netz-Anrufbeantworter gespeicherte Nummer angezeigt.

Ggf. Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer ihres Netz-Anrufbeantworters bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten auf Ihre Basis geladen und unter **Netz-Anrufb.** angezeigt.

- ▶ Display-Taste **OK** drücken.

### Sie haben die Festnetz-Verbindung ausgewählt:



Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.



Display-Taste drücken.

Den Netz-Anrufbeantworter für die Festnetz-Verbindung können Sie nicht über das Mobilteil ein-/ausschalten. Wie Sie den Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, entnehmen Sie bitte den Informationen des Netzanbieters.

## Einen Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen

Bei der Schnellwahl können Sie einen Netz-Anrufbeantworter direkt anwählen.

### Taste 1 belegen, Belegung ändern

Die Einstellung für die Schnellwahl ist Mobilteil-spezifisch. Sie können an jedem angemeldeten Mobilteil einen anderen Netz-Anrufbeantworter auf die Taste  legen.

Im Lieferzustand ist kein Anrufbeantworter für die Schnellwahl voreingestellt.

 Drücken Sie **lang** auf die Taste .

Oder:

 ►  **Anrufbeantworter** ► **Taste 1 belegen**

Es wird die Liste der VoIP-Leitungen sowie der Festnetz-Verbindung angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangs-Verbindungen zugeordnet sind. Für die Festnetz-Verbindung wird **Netz-AB : Festntz.** und für die VoIP-Verbindungen **Netz-AB : IP1** bis **Netz-AB : IP6** angezeigt.

 Eintrag auswählen und  drücken (☑ = ein).

Ist für diesen Netz-Anrufbeantworter bereits eine Nummer gespeichert, wird die Schnellwahl sofort aktiviert.

 **Auflegen-Taste lang** drücken (Ruhezustand).

Ist für den Netz-Anrufbeantworter keine Nummer gespeichert, werden Sie aufgefordert, die Nummer des Netz-Anrufbeantworters einzugeben.

 Nummer des Netz-Anrufbeantworters eingeben.

 **OK** Display-Taste drücken.

 **Auflegen-Taste lang** drücken (Ruhezustand).

Die Schnellwahl wird aktiviert.

### Anrufbeantworter über die Schnellwahl anrufen

 **Lang** drücken.

Haben Sie einen Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt, werden Sie direkt mit diesem Netz-Anrufbeantworter verbunden. Der Freisprech-Modus wird eingeschaltet.

 Ggf. Freisprech-Modus ausschalten.

Sie hören die Ansage des Netz-Anrufbeantworters laut.

### Anzeige neuer Nachrichten im Ruhe-Display eines Gigaset-Mobilteils

Ist auf einem Netz-Anrufbeantworter, der dem Mobilteil über seine Empfangs-Verbindung zugeordnet ist, eine neue Nachricht vorhanden, wird im Ruhe-Display im Allgemeinen das Symbol  und die Anzahl der neuen Nachrichten angezeigt.

## Netz-Anrufbeantworter anrufen

### Über die Nachrichten-Taste

Unter der Nachrichten-Taste  finden Sie eine Liste für jeden Netz-Anrufbeantworter, der folgende Voraussetzungen erfüllt:

- ◆ Die zugehörigen Verbindungen sind dem Mobilteil als Empfangs-Verbindungen zugeordnet und
- ◆ die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters ist im Telefon gespeichert.

Über die Liste können Sie die Netz-Anrufbeantworter direkt anrufen und Nachrichten anhören.

 Nachrichten-Taste drücken.

**Netz-AB : IP1 / .../ Netz-AB : IP6 / Netz-AB**

Eintrag des Netz-Anrufbeantworters auswählen und **OK** drücken.

### Über das Menü

**Voraussetzung:** Die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters ist im Telefon gespeichert.

**Menü** ▶  **Anrufbeantworter** ▶ **Nachrichten anhören**

**Netz-AB : IP1 / .../ Netz-AB : IP6 / Netz-AB : Festntz.**

Eintrag des Netz-Anrufbeantworters auswählen und **OK** drücken.

In beiden Fällen werden Sie direkt mit dem Netz-Anrufbeantworter verbunden und hören seine Ansage. Die Wiedergabe der Nachrichten können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Mobilteils steuern (Ziffern-Codes). Achten Sie auf die Ansage.

#### Hinweise

- ◆ Der Netz-Anrufbeantworter wird automatisch über die zugehörige Verbindung angerufen. Eine für Ihr Telefon definierte automatische Ortsvorwahl wird **nicht** vorangestellt.
  - ◆ Die Wiedergabe vom Netz-Anrufbeantworter können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Telefons steuern (Ziffern-Codes). Für VoIP müssen Sie festlegen, wie die Ziffern-Codes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen (→ **S. 139**).
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

ECO DECT steht für geringen Stromverbrauch und reduzierte Funkleistung.

## Reduzierung der Funkleistung (Strahlung)

### Im Normal-Betrieb (Lieferzustand):

Im Lieferzustand ist das Gerät auf maximale Reichweite eingestellt. Dabei ist eine optimale Funkverwaltung gewährleistet. Im Ruhezustand funkt das Mobilteil nicht (es ist strahlungsfrei). Nur die Basis stellt über geringe Funksignale den Kontakt mit dem Mobilteil sicher. Während des Gesprächs passt sich die Funkleistung automatisch an die Entfernung zwischen Basis und Mobilteil an. Je kleiner der Abstand zur Basis ist, desto geringer ist die Funkleistung.

Sie können die Funkleistung weiter verringern:

### 1) Reichweite reduzieren und die Funkleistung dadurch um bis zu 80 % herabsetzen

In vielen Wohnungen, Geschäftsräumen, Büros o. Ä. ist die maximale Reichweite nicht erforderlich. Wenn Sie die Einstellung **Eco-Modus** einschalten, reduziert sich die Funkleistung im Gespräch um bis zu 80 % bei halber Reichweite.

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Eco-Modus**

**OK** Display-Taste drücken (☑ = reduzierte Reichweite).

Display-Anzeige für die Reichweite → **S. 34**.

### 2) DECT-Funkmodul im Ruhezustand ausschalten (Eco-Modus+)

Mit der Einstellung **Eco-Modus+** können Sie die Funksignale der Basis im Ruhezustand komplett ausschalten.

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Eco-Modus+**

**OK** Display-Taste drücken (☑ = ein).

Bei ausgeschaltetem Funkmodul wird im Ruhe-Display statt des Empfangsstärke-Symbols das Symbol  angezeigt.

### Hinweise

- ◆ Um die Vorteile des **Eco-Modus+** nutzen zu können, müssen alle angemeldeten Mobilteile dieses Leistungsmerkmal unterstützen.
- ◆ Die Funkverbindung wird nur bei eingehenden oder abgehenden Anrufen automatisch aufgebaut. Der Verbindungsaufbau verzögert sich dadurch um ca. 2 Sekunden.
- ◆ Damit ein Mobilteil bei einem ankommenden Anruf die Funkverbindung zur Basis trotzdem schnell aufbauen kann, muss es häufiger auf die Basis "hören", d.h. die Umgebung scannen. Das erhöht den Stromverbrauch und verringert somit Bereitschafts- und Gesprächszeit des Mobilteils.
- ◆ Bei aktiviertem **Eco-Modus+** (strahlungsfrei) erfolgt keine Reichweitenanzeige/kein Reichweitenalarm am Mobilteil. Die Erreichbarkeit prüfen Sie, indem Sie die Leitung belegen: Abheben-Taste  lang drücken. Sie hören das Freizeichen.
- ◆ Wird an der Basis im **Eco-Modus+** ein Mobilteil angemeldet, das dieses Leistungsmerkmal nicht unterstützt, wird **Eco-Modus+** automatisch ausgeschaltet (Reichweitenanzeige ) an den Mobilteilen wird eingeschaltet. Sobald dieses Mobilteil wieder abgemeldet wird, wird **Eco-Modus+** automatisch wieder eingeschaltet.

## Mobilteil als Wecker verwenden

**Voraussetzung:** Datum und Uhrzeit sind eingestellt (**S. 35**).

### Wecker ein-/ausschalten

**Menü** ▶ **Wecker** ▶ **Aktivierung** ( = ein)

Wenn Sie den Wecker aktivieren, öffnet sich danach automatisch das Menü zum Einstellen der Weckzeit.

Im Display wird das Symbol  und die Weckzeit angezeigt.

Ein Weckruf wird im Display (**→ S. 7**) und mit der ausgewählten Klingeltonlautstärke und -melodie (**S. 106**) signalisiert. Der Weckruf ertönt 60 Sek. lang. Wird keine Taste gedrückt, wird der Weckruf zweimal nach jeweils fünf Minuten wiederholt und dann ausgeschaltet.

Während eines Anrufs wird ein Weckruf nur durch einen kurzen Ton signalisiert.

### Weckzeit einstellen

**Menü** ▶ **Wecker** ▶ **Weckzeit**



Weckzeit in Stunden und Minuten eingeben und **OK** drücken.

### Weckruf ausschalten/nach Pause wiederholen (Schlummermodus)

**Voraussetzung:** Es ertönt ein Weckruf.

**Aus** Display-Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet.

bzw.

**Snooze** Display-Taste oder beliebige Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet und nach 5 Minuten wiederholt. Nach der zweiten Wiederholung wird der Weckruf ganz ausgeschaltet.

## Mehrere Mobilteile nutzen

---

### Mobilteile anmelden

Sie können an Ihrer Basis insgesamt bis zu sechs Mobilteile anmelden. Die Anmeldung des Mobilteils müssen Sie **sowohl** an der Basis **als auch** am Mobilteil einleiten. Beides muss **innerhalb von 60 Sek.** erfolgen.

- ▶ **An der Basis:** Anmelde-/Paging-Taste **lang** (min. 3 Sek.) drücken.
- ▶ **Am Mobilteil A510H** (andere Mobilteile siehe "Hinweise"):
  - ▶ Display-Taste **Anmeld** drücken  
oder
  - ▶ **Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Anmeldung** ▶ **Mobilteil anmelden**
  - ▶ System-PIN (Lieferzustand: 0000) eingeben und auf **OK** drücken.  
Die Verbindung zur Basis wird aufgebaut, dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die erfolgreiche Anmeldung wird im Display angezeigt. Stellen Sie das Mobilteil über das Menü  **Einstellungen** ein (→ [S. 24](#)).

#### Hinweise

- ◆ Sind bereits sechs Mobilteile an der Basis angemeldet (alle internen Nummern belegt), wird das Mobilteil mit der internen Nummer 6 (**INT 6**) durch das neue ersetzt. Gelingt das nicht, z. B. weil dieses Mobilteil eine aktive Verbindung zur Basis hat (z. B. ein Gespräch oder einen Menü-Zugriff), wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.
- ◆ Bei **anderen Gigaset-Mobilteilen** und Mobilteilen anderer GAP-fähiger Geräte starten Sie die Anmeldung des Mobilteils entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung.
- ◆ Damit das Gigaset.net-Telefonbuch auch an anderen Gigaset-Mobilteilen zur Verfügung steht, überträgt die Basis bei deren Anmeldung einen Eintrag mit dem Namen **Gigaset.net** in das lokale Telefonbuch des neuen Mobilteils.

## Mobilteile abmelden

Sie können von jedem angemeldeten Gigaset Mobilteil jedes andere angemeldete Mobilteil abmelden.

### Menü ▶ Einstellungen ▶ Anmeldung ▶ Mobilteil abmelden



Abzumeldendes Mobilteil auswählen und **OK** drücken.  
(Das Mobilteil, das Sie gerade bedienen, ist mit < markiert.)



Ggf. System-PIN eingeben und **OK** drücken.



Display-Taste drücken.

## Mobilteil suchen („Paging“)

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (→ **S. 9**) **kurz** drücken.

Alle angemeldeten Mobilteile klingeln gleichzeitig („Paging“), auch wenn Klingeltöne ausgeschaltet sind.

Im Display der Mobilteile wird die aktuelle (lokale) **IP-Adresse** der Basis angezeigt.

### Suche beenden

- ▶ **An der Basis:** Anmelde-/Paging-Taste erneut **kurz** drücken, oder
- ▶ **Am Mobilteil:** Abheben-Taste , Auflegen-Taste  oder Display-Taste **Ruhe** drücken, oder
- ▶ **Keine Aktion:** Nach ca. 30 Sek. wird der Paging-Ruf **automatisch** beendet.

### Hinweise

- ◆ Ein ankommender externer Anruf unterbricht das Paging nicht.
- ◆ Bestehen bereits zwei interne Verbindungen zwischen den Mobilteilen, ist das Paging nicht möglich.
- ◆ Ein Paging-Ruf wird auch an Mobilteilen akustisch signalisiert, an denen der Klingelton auf Dauer ausgeschaltet ist.

## Intern anrufen

Haben Sie mehrere Mobilteile an der Basis angemeldet, können Sie kostenfrei **intern** telefonieren.

### Ein bestimmtes Mobilteil anrufen



Internen Ruf einleiten.



Nummer des Mobilteils eingeben.

oder:



Internen Ruf einleiten.



Mobilteil auswählen.



Abheben-Taste drücken.

## Mehrere Mobilteile nutzen

### Alle Mobilteile anrufen („Sammelruf“)

 Taste **lang** drücken.

**oder:**

 Internen Ruf einleiten.

 Stern-Taste drücken

**oder:**

 Internen Ruf einleiten.

**An alle** auswählen und

 Abheben-Taste drücken.

Alle Mobilteile werden gerufen.

### Gespräch beenden

 Auflegen-Taste drücken.

### Gespräch an ein anderes Mobilteil weitergeben / Intern rückfragen

Sie telefonieren mit einem externen Teilnehmer und können gleichzeitig einen internen Teilnehmer anrufen, um das Gespräch weiterzugeben oder Rücksprache zu halten.

 Liste der Mobilteile öffnen.  
Der externe Teilnehmer wird gehalten.

 Mobilteil oder **An alle** auswählen und **OK** drücken.

Wenn sich der interne Teilnehmer nicht meldet:

**Ende** Display-Taste drücken. Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Wenn sich der interne Teilnehmer meldet:

▶ Ggf. externes Gespräch ankündigen.

### entweder

 Auflegen-Taste drücken. Das externe Gespräch ist an das andere Mobilteil weitergegeben.

**oder**

**Menü** Menü öffnen.

### Gespräch trennen

Auswählen und **OK** drücken. Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Sie können beim Weiterleiten die Auflegen-Taste  auch drücken, bevor der interne Teilnehmer abhebt.

Wenn der interne Teilnehmer sich dann nicht meldet oder besetzt ist, kommt der Anruf automatisch zu Ihnen zurück.

## Anklopfen annehmen

Erhalten Sie während eines **internen** Gesprächs einen **externen** Anruf, hören Sie den Anklopfton (kurzer Ton). Bei Nummernübermittlung wird im Display die Nummer des Anrufers angezeigt.

### Externen Anruf abweisen

**Abweis** Display-Taste drücken.

Der Anklopfton wird abgeschaltet. Sie bleiben mit dem Intern-Teilnehmer verbunden.

Bei Anrufen an eine VoIP-Verbindung: Der externe Anrufer hört den Besetztton oder eine entsprechende Ansage (providerspezifisch).

Bei Anrufen an die Festnetz-Verbindung:

Der Anruf wird an den anderen angemeldeten Mobilteilen weiterhin signalisiert.

### Externen Anruf annehmen / internen Teilnehmer halten

**Abheb.** /  Display-Taste oder Abheben-Taste drücken.

Sie sind mit dem externen Anrufer verbunden. Das interne Gespräch wird **gehalten**.

## Interner Anklopfer während eines internen/externen Gesprächs

Versucht ein Intern-Teilnehmer Sie während eines externen oder internen Gesprächs anzurufen, wird dieser Anruf im Display angezeigt (interner Anklopfer). Sie können ihn aber weder annehmen noch ablehnen.

Drücken Sie auf eine beliebige Taste, verschwindet die Anzeige aus dem Display.

Um den internen Anruf anzunehmen, müssen Sie das bisherige Gespräch beenden. Der interne Anruf wird dann wie gewöhnlich signalisiert. Sie können ihn annehmen.

## Konferenz aufbauen

Sie telefonieren mit einem **externen** Teilnehmer und haben eine interne Rücksprache aufgebaut, oder Sie haben während eines internen Gesprächs einen anklopfenden externen Anruf angenommen.

Sie haben folgenden Möglichkeiten:

- ◆ Mit beiden Teilnehmern makeln:
  - ▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln (Makeln).
- ◆ Ein Konferenzgespräch aufbauen:
  - ▶ Display-Taste **Konf.** drücken, um die Konferenz aufzubauen.
- ◆ Konferenz beenden
  - ▶ Display-Taste **Einzeln** drücken, um zum Makeln zurückzukehren.

Oder:

- ▶ Drückt ein **interner** Teilnehmer auf die Auflegen-Taste , bleibt die Verbindung zwischen dem anderen Mobilteil und dem externen Teilnehmer bestehen.

## Namen eines Mobilteils ändern

Beim Anmelden werden automatisch die Namen „**INT 1**“, „**INT 2**“ u. s. w. vergeben. Sie können diese Namen ändern. Der Name darf max. 10-stellig sein. Der geänderte Name wird in der Liste jedes Mobilteils angezeigt.

 Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit < markiert.

 Mobilteil auswählen.

 Menü öffnen.

### Name ändern

Auswählen und  drücken.

 Namen eingeben.

 Display-Taste drücken.

## Interne Nummer eines Mobilteils ändern

Ein Mobilteil erhält bei der Anmeldung **automatisch** die niedrigste freie interne Nummer 1 – 6. Sind alle Plätze belegt, wird die Nummer 6 überschrieben, sofern sich dieses Mobilteil im Ruhezustand befindet. Sie können die internen Nummern aller angemeldeten Mobilteile (1–6) ändern.

 Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit < markiert.

 Menü öffnen.

### Nummer ändern

Auswählen und  drücken.

 Ggf. Mobilteil auswählen.

 /  Interne Nummer auswählen oder eingeben.

  Ggf. zu einem weiteren Mobilteil wechseln und Nummer auswählen usw.

 Display-Taste drücken, um die Eingabe zu speichern.

Wurde eine interne Nummer doppelt vergeben, hören Sie den Fehlerton.

▶ Prozedur mit einer freien Nummer wiederholen.

# Mobilteil einstellen

Ihr Mobilteil ist voreingestellt. Sie können die Einstellungen individuell ändern.

## Display-Sprache ändern

Sie können sich die Display-Texte in verschiedenen Sprachen anzeigen lassen.

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Sprache**

Die aktuelle Sprache ist mit  markiert.

 Sprache auswählen und **OK** drücken.

Wenn Sie aus Versehen eine für Sie unverständliche Sprache eingestellt haben:

 ▶  

 Die richtige Sprache auswählen und **OK** drücken.

## Display/Screensaver einstellen

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Display** ▶ **Screensaver**

Der Screensaver ersetzt die Anzeige im Ruhezustand. Sie können zwischen **Kein Screensaver**, **Digitaluhr** und **Live Ticker** wählen.

Der **Live Ticker** steht nur zur Verfügung, wenn Sie über den Web-Konfigurator die Info-Dienste an Ihrem Telefon aktivieren (→ [S. 142](#)).

Beim **Live Ticker**: werden etwa 10 sec nach Rückkehr des Mobilteils in den Ruhezustand eine Digitaluhr und (wenn verfügbar) Text-Informationen aus dem Internet im Display angezeigt (z. B. Wetter-Meldungen, RSS-Feeds). Die Text-Informationen werden unter der Digitaluhr als Laufschrift angezeigt.

Die Text-Informationen werden zunächst einmal angezeigt. Danach wird nur die Digitaluhr angezeigt.

Die Anzeige der Text-Informationen wird erneut gestartet, wenn:

- ◆ neue Informationen eintreffen oder
- ◆ Sie das Mobilteil aus der Ladeschale herausnehmen bzw. in die Ladeschale stellen
- ◆ Sie auf eine beliebige Taste am Mobilteil drücken.

Die Display-Beleuchtung schaltet sich ein.

Die Text-Informationen können Sie sich individuell zusammen stellen (→ „**Info-Dienste**“, [S. 142](#)). Voreingestellt ist die Wettervorhersage.

### Hinweise

- ◆ Haben Sie den Screensaver **Live Ticker** eingestellt und wollen Sie telefonieren bzw. Einstellungen am Mobilteil vornehmen, müssen Sie ggf. den ersten Tastendruck wiederholen (z.B. zweimal auf die **Menü**-Taste drücken, um das Hauptmenü zu öffnen). Der erste Tastendruck aktiviert die Anzeige der Text-Informationen.
- ◆ Der Screensaver wird in bestimmten Situationen nicht angezeigt, z.B. während eines Gesprächs oder wenn das Mobilteil abgemeldet ist.
- ◆ Wenn der Screensaver die Anzeige überdeckt, kurz auf die Auflegen-Taste  drücken, um das Ruhe-Display mit Uhrzeit und Datum anzuzeigen.

## Display/Farbe und Kontrast einstellen

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Display**

Sie haben folgende Möglichkeiten:

### Farbschema

Sie können sich die Hintergrundbeleuchtung des Displays in verschiedenen Farben anzeigen lassen. Vier Farbschemen sind verfügbar.

### Kontrast

Neun Kontraststufen sind verfügbar.

## Schnellzugriff auf Funktionen

Die linke Display-Taste Ihres Mobilteils ist mit der Funktion **Wahlw.** (Wahlwiederholungsliste öffnen) vorbelegt. Sie können die Belegung ändern, d.h. der Display-Taste eine andere Funktion zuweisen.

Der Start dieser Funktionen erfolgt dann mit einem Tastendruck.

**Voraussetzung:** Das Mobilteil hat eine Verbindung zur Basis.

- ▶ Im Ruhezustand des Mobilteils **lang** auf die linke Display-Taste drücken. Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet.
- ▶ Mit der Steuer-Taste  eine Funktion auswählen und **OK** drücken.

Folgende Funktionen stehen für die Belegung der Display-Tasten zur Auswahl:

### Verbindungsauswahl

Taste mit der Liste der Verbindungen Ihres Telefons belegen.

Wählen Sie bei jedem Anruf aus der Liste die Sende-Verbindung aus (→ **S. 46**).

Display-Taste: **Verbin.**

### Anruflisten

Anruflisten öffnen.

Display-Taste: **Anrufe**

### Nummer unterdrücken

Übermittlung der Rufnummer beim nächsten Anruf unterdrücken (→ **S. 57**):

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Nächster Anruf anonym**

Display-Taste: **Anon.**

## Anrufweiserschaltung

**Voraussetzung:** Der Provider unterstützt die Anrufweiserschaltung.

Taste mit dem Menü zum Einstellen und Aktivieren/Deaktivieren einer Anrufweiserschaltung belegen (→ S. 54):

**Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ **Anrufweiserschaltung**

Display-Taste: **AWS**

## E-Mail

Öffnet das E-Mail-Untermenü zum Empfangen und Lesen von E-Mail-Benachrichtigungen (→ S. 90):

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **E-Mail**

Display-Taste: **E-Mail**

In der untersten Display-Zeile über der Display-Taste wird die ausgewählte Funktion angezeigt. Der Start der Funktion erfolgt dann mit einem Tastendruck. Im Ruhezustand wird über der linken Display-Taste nichts angezeigt, wenn sich das Mobilteil außerhalb der Reichweite der Basis befindet oder die Basis nicht ans Stromnetz angeschlossen ist.

## Funktion starten

Im Ruhezustand des Mobilteils:

▶ Display-Taste **kurz** drücken.

Untermenü wird geöffnet, Funktion wird ausgeführt.

## Automatische Rufannahme ein-/ausschalten

Wenn Sie diese Funktion eingeschaltet haben, nehmen Sie das Mobilteil bei einem Anruf einfach aus der Ladeschale, ohne die Abheben-Taste  drücken zu müssen.

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Automatische Rufannahme**

**OK** Display-Taste drücken ( = ein).

## Freisprech-/Hörerlautstärke ändern

Sie können die Lautstärke für das Freisprechen und die Hörerlautstärke in fünf Stufen einstellen.

Im Ruhezustand:

 ▶ **Gesprächslautstärke**

**Hörerlautstärke / Freisprechlautstärke**

Auswählen und **OK** drücken.

 Lautstärke einstellen (z. B. Lautstärke 3 = .

**OK** Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

Während eines Gespräches über den Hörer oder im Freisprech-Modus:

 Steuer-Taste drücken, um das Menü zum Einstellen der jeweiligen Lautstärke direkt aufzurufen. Mit  Hörer- bzw. Freisprechlautstärke einstellen.

## Mobilteil einstellen

Die Einstellung wird nach ca. 3 Sekunden automatisch gespeichert oder Display-Taste **OK** drücken.

### Hinweis

Sie können die Gesprächslautstärke auch über das Menü

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Töne und Signale** einstellen.

## Klingeltöne ändern

### ◆ Lautstärke:

Sie können zwischen fünf Lautstärken (z.B. Lautstärke 3 = ■■■ ) und dem „Crescendo“-Ruf (Lautstärke wird mit jedem Klingelton lauter, Lautstärke 6 = ■■■■▲) wählen.

### ◆ Klingeltöne:

Sie können aus einer Liste vorinstallierter Klingeltöne und Melodien auswählen.

Sie können die Klingeltöne für folgende Funktionen unterschiedlich einstellen:

### ◆ für interne Anrufe

### ◆ für den Wecker

### ◆ Für externe Anrufe an jede einzelne Empfangs-Verbindung des Telefons (Festnetz, IP1 bis IP6, Gigaset.net)

## Klingeltonlautstärke einstellen

Die Lautstärke ist für alle Arten der Signalisierung gleich.

Im Ruhezustand:

 ▶ **Klingeltonlautstärke**

 Lautstärke einstellen.

**OK** Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

### Hinweis

Sie können die Klingeltonlautstärke auch über das Menü

**Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **Töne und Signale** einstellen.

## Klingeltonmelodie einstellen

Stellen Sie die Klingeltonmelodie für externe Anrufe, interne Anrufe und Wecker getrennt ein.

### Für interne Anrufe und den Wecker

Im Ruhezustand:

 ▶ **Klingeltöne (Mobilteil)**

**Für interne Anrufe / Für Wecker**

Auswählen und **OK** drücken.

 Melodie auswählen und **OK** drücken (☑ = ausgewählt).

## Für externe Anrufe

Im Ruhezustand:

 ► **Klingeltöne (Mobilteil)**

### Für externe Anrufe

Auswählen und **OK** drücken.

Sie können mit  folgendes auswählen:

### Melodien

Empfangs-Verbindung auswählen und **OK** drücken. Klingeltonmelodie wie vorher beschrieben einstellen.

### Zeitsteuerung

Sie können einen Zeitraum eingeben, in dem Ihr Telefon bei externen Anrufen nicht klingeln soll, z. B. nachts.

**Aktivierung** mit **OK** ein- oder ausschalten ( = eingeschaltet)

### Einstellungen

**Klingel aus von: /Klingel aus bis:**  
Uhrzeit jeweils 4-stellig eingeben.

### Hinweis

Bei Anrufern, denen Sie im Telefonbuch eine eigene Melodie/Hintergrundfarbe zugewiesen haben (VIP), klingelt Ihr Telefon auch in diesem Zeitraum.

### Anonyme Rufe aus

Sie können einstellen, dass Ihr Mobilteil bei Anrufen mit unterdrückter Rufnummernübermittlung nicht klingelt. Der Anruf wird nur im Display signalisiert.

Funktion **Anonyme Rufe aus** mit **OK** ein- oder ausschalten ( = eingeschaltet).

### Hinweis

Sie können die Klingeltonmelodien auch über das Menü **Menü** ► **Einstellungen** ► **Töne und Signale** einstellen.

## Klingelton aus-/einschalten

Sie können

- ◆ im Ruhezustand oder bei einem Anruf vor dem Abheben den Klingelton auf Dauer ausschalten
- ◆ nur für den aktuellen Anruf den Klingelton ausschalten.

Das Wiedereinschalten während eines Anrufs ist nicht möglich.

### Klingelton auf Dauer ausschalten

 Stern-Taste **lang** drücken. Im Display erscheint das Symbol .

### Klingelton wieder einschalten

 Stern-Taste **lang** drücken.

### Klingelton für den aktuellen Anruf ausschalten

**Ruhe** Display-Taste drücken.

### Hinweistöne/Akkuwarnton ein-/ausschalten

Ihr Mobilteil weist Sie akustisch auf verschiedene Tätigkeiten und Zustände hin. Sie können Sie unabhängig voneinander ein- oder ausschalten:

#### ◆ Hinweistöne

- **Bestätigungston:** am Ende der Eingabe/Einstellung und beim Eintreffen einer SMS bzw. eines neuen Eintrags in der Anrufliste
- **Fehlerton:** bei Fehleingaben
- **Tastenklick:** Jeder Tastendruck wird bestätigt.

#### ◆ Akkuwarnton

Der Akku muss geladen werden.



#### ► Hinweistöne / Akkuwarnton

Auswählen und mit **OK** aus-oder einschalten (☑ = eingeschaltet).

Der **Menü-Endeton** beim Blättern am Ende eines Menüs kann nicht ausgeschaltet werden.

## Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen

Sie können individuelle Einstellungen und Änderungen zurücksetzen.

Folgende Einstellungen sind vom Rücksetzen **nicht** betroffen:

- ◆ die Anmeldung des Mobilteils an der Basis
- ◆ Datum und Uhrzeit
- ◆ Einträge des Telefonbuchs, der Anruflisten, der SMS-Listen

**Menü** ► **Einstellungen** ► **System** ► **Mobilteil-Reset**

**OK** Abfrage bestätigen.

# Basis einstellen

Die Basis stellen Sie mit einem angemeldeten Gigaset Mobilteil ein.

## Datum und Uhrzeit einstellen

Datum und Uhrzeit werden benötigt, damit z.B. bei eingehenden Anrufen die korrekte Uhrzeit angezeigt wird.

Es gibt zwei Möglichkeiten Datum und Uhrzeit einzustellen:

- ◆ Ihre Basis übernimmt Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet, vorausgesetzt, sie ist mit dem Internet verbunden und die Synchronisation mit einem Zeitserver ist eingeschaltet (Lieferzustand; → [S. 142](#)).
- ◆ Sie können Datum und Uhrzeit auch manuell über das Menü eines der angemeldeten Mobilteile ändern.

Ihre Basis übernimmt die neue Uhrzeit und überträgt sie an alle angemeldeten Mobilteile.

### Datum und Uhrzeit am Mobilteil einstellen

Sind am Mobilteil Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, wird die Display-Taste **Zeit** angezeigt.

**Zeit** Display-Taste drücken.

Oder:

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Datum/Uhrzeit**

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

**Datum:**

Geben Sie Tag, Monat und Jahr 8-stellig über die Tastatur ein,

z.B.         für den 14.01.2011, und drücken Sie auf **OK**.

**Zeit:**

Geben Sie Stunden und Minuten 4-stellig über die Tastatur ein,

z.B.     für 07:15 Uhr.

▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um die Eingaben zu speichern.

## Telefon vor unberechtigtem Zugriff schützen

Sichern Sie die System-Einstellungen des Telefons mit einer nur Ihnen bekannten System-PIN. Ist eine System-PIN **ungleich 0000** eingestellt, müssen Sie diese u. a. eingeben beim An- und Abmelden eines Mobilteils, beim Ändern der Einstellungen für das lokale Netzwerk, für ein Firmware-Update oder beim Zurücksetzen in den Lieferzustand.

### Hinweis

Ist die PIN Ihres Telefons gleich 0000 (Lieferzustand), werden Sie sie nur beim Zurücksetzen der Basis und bei der Anmeldung von Mobilteilen aufgefordert, die PIN einzugeben.

### System-PIN ändern

Sie können die eingestellte, 4-stellige System-PIN des Telefons (Lieferzustand: **0000**) in eine 4-stellige PIN ändern, die nur Sie kennen.

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **System-PIN**



Falls die aktuelle System-PIN ungleich 0000 ist:  
Die aktuelle System-PIN eingeben und **OK** drücken.



Neue System-PIN eingeben.



Display-Taste drücken.

### Wartemelodie ein-/ausschalten

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Wartemelodie**

**OK** drücken, um Wartemelodie ein- oder auszuschalten (☑= ein).

### IP-Adresse der Basis im LAN einstellen

**Voraussetzung:** Die Basis ist mit einem Router oder einem PC verbunden (→ [S. 21](#)).

Damit das LAN Ihr Telefon „erkennt“, wird eine IP-Adresse benötigt.

Die IP-Adresse kann dem Telefon automatisch (vom Router) oder manuell zugeordnet werden.

- ◆ Bei der **dynamischen** Zuordnung weist der DHCP-Server des Routers dem Telefon automatisch eine IP-Adresse zu. Die IP-Adresse kann sich je nach Routereinstellung ändern.
- ◆ Bei der manuellen/**statischen** Zuordnung weisen Sie dem Telefon eine feste IP-Adresse zu. Dies kann abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation notwendig sein (z.B. wenn Sie das Telefon direkt mit einem PC verbinden).

#### Hinweis

Für die dynamische Zuordnung der IP-Adresse muss der DHCP-Server am Router aktiviert sein. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Routers.

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Lokales Netzwerk**



Falls System-PIN ungleich 0000: System-PIN eingeben und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

#### IP-Adresstyp

**Statisch** oder **Dynamisch** auswählen.

Bei **IP-Adresstyp Dynamisch**:

Die Felder **IP-Adresse**, **Subnetzmaske**, **DNS-Server** und **Stand.Gateway** zeigen die aktuellen Einstellungen an, die das Telefon vom Router bezogen hat. Diese Einstellungen können nicht geändert werden.

Bei **IP-Adresstyp Statisch**:

Sie müssen in den folgenden Feldern die IP-Adresse und die Subnetzmaske des Telefons sowie Standard-Gateway und DNS-Server manuell festlegen.

**Bei IP-Adresstyp Statisch:****IP-Adresse (Teil 1 von 2)**

Geben Sie die ersten beiden Komponenten der IP-Adresse ein, die dem Telefon zugeordnet werden soll (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 192.168.

Informationen zur IP-Adresse finden Sie im Glossar (→ [S. 172](#)).

**IP-Adresse (Teil 2 von 2)**

Geben Sie die letzten zwei Komponenten der IP-Adresse ein (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 001.002.

**Subnetzmaske (Teil 1 von 2), Subnetzmaske (Teil 2 von 2)**

Geben Sie die Subnetzmaske ein, die dem Telefon zugeordnet werden soll (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 255.255.255.0

Informationen zur Subnetzmaske finden Sie im Glossar (→ [S. 176](#)).

**Stand.-Gateway (Teil 1 von 2), Stand.-Gateway (Teil 2 von 2)**

Geben Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways (→ [S. 170](#)) ein, über den das lokale Netz mit dem Internet verbunden ist. Das ist im Allgemeinen die lokale (private) IP-Adresse Ihres Routers (z.B. 192.168.1.1). Ihr Telefon benötigt diese Information, um auf das Internet zugreifen zu können.

Voreingestellt ist 192.168.1.1.

**DNS-Server (Teil 1 von 2), DNS-Server (Teil 2 von 2)**

Geben Sie die IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein. Der DNS-Server (Domain Name System, → [S. 168](#)) setzt beim Verbindungsaufbau den symbolischen Namen eines Servers (DNS-Namen) in die öffentliche IP-Adresse des Servers um.

Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adress-Anfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Voreingestellt ist 192.168.1.1.

- ▶ Drücken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis**

Die Einstellungen für das lokale Netzwerk können Sie auch über den Web-Konfigurator vornehmen (→ [S. 130](#)).

# VoIP-Verbindungen konfigurieren, Sende- und Empfangs-Verbindungen zuordnen

Sie können bis zu sechs VoIP-Verbindungen an Ihrem Telefon konfigurieren, d.h. Ihrem Telefon können Sie bis zu sechs VoIP-Rufnummern zuordnen.

Für jede VoIP-Verbindung müssen Sie ein IP-Konto (VoIP-Account) bei einem VoIP-Provider einrichten. Die Zugangsdaten für dieses IP-Konto müssen Sie im Telefon speichern.

Die VoIP-Rufnummern können Sie den angemeldeten Mobilteilen als Sende- und/oder Empfangs-Verbindungen zuordnen.

Bei der Konfiguration von VoIP-Verbindungen und deren Zuordnung zu den Mobilteilen unterstützt Sie der VoIP-Assistent:

**Menü** ▶ **☞ Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **VoIP-Assistent**

Der weitere Ablauf des VoIP-Assistenten ist auf **S. 24** beschrieben.

Pro Durchlauf des VoIP-Assistenten können Sie **eine** VoIP-Verbindung (IP-Konto) konfigurieren/umkonfigurieren.

- ▶ Starten Sie den VoIP-Assistenten erneut, wenn Sie noch eine weitere VoIP-Verbindung konfigurieren/umkonfigurieren wollen.

### Hinweise

- ◆ VoIP-Verbindungen können Sie auch über den Web-Konfigurator konfigurieren und verwalten (→ **S. 133**).
- ◆ Die Zuordnung von Sende- und Empfangs-Verbindungen zu den Mobilteilen können Sie über den Web-Konfigurator ändern (→ **S. 136**).

### Nummernzuweisung:

- ◆ Wird eine neue Verbindung konfiguriert, wird sie automatisch allen Mobilteilen als Empfangs-Verbindung zugeordnet.
- ◆ Jedem Mobilteil werden bei der Anmeldung automatisch die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung und alle Verbindungen der Basis als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.
- ◆ Die Gigaset.net-Verbindung ist nicht in der Auswahl für die Sende-Verbindungen enthalten. Gigaset.net-Nummern (Suffix #9) werden automatisch über Gigaset.net gewählt.
- ◆ Wird die einem Mobilteil als Sende-Verbindung zugeordnete VoIP-Verbindung gelöscht oder deaktiviert, wird ihm die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet.
- ◆ Ist eine Verbindung keinem Intern-Teilnehmer als Empfangs-Verbindung zugeordnet, werden Anrufe auf dieser Verbindung nicht signalisiert.

## Automatisches Update der VoIP-Provider-Einstellungen

Über den Web-Konfigurator des Telefons können Sie für die auf Ihr Telefon geladenen VoIP-Provider-Einstellungen (Provider-Profile) einen automatischen Versions-Check aktivieren (→ **S. 134**).

Nach dem ersten Herunterladen der VoIP-Provider-Einstellungen prüft Ihr Telefon dann täglich, ob eine neuere Version der Dateien Ihrer VoIP-Providers auf dem Konfigurations-Server im Internet zur Verfügung stehen.

Liegen neue Provider-Daten vor, wird im Ruhe-Display des Mobilteils die Meldung **Neues Profil z. Update bereit** angezeigt. Die Nachrichten-Taste  blinkt.



Auf die Taste drücken.



Display-Taste drücken, um folgende Abfrage zu bestätigen.



Falls System-PIN ungleich 0000: System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Die neuen Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Ein Profil-Update wird nur gestartet, wenn zu diesem Zeitpunkt kein anderes Profil- oder Firmware-Update durchgeführt wird.

## Telefon-Firmware aktualisieren

**Voraussetzung:** Das Telefon ist mit dem Internet verbunden (d.h. an einen Router angeschlossen, → **S. 21**).

Bei Bedarf können Sie die Firmware Ihres Telefons aktualisieren.

Standardmäßig wird das Firmware-Update direkt aus dem Internet heruntergeladen. Die entsprechende Web-Seite ist in Ihrem Telefon voreingestellt.

### Voraussetzung:

Das Telefon ist im Ruhezustand, d.h.:

- ◆ Es wird nicht telefoniert.
- ◆ Es besteht keine interne Verbindung zwischen angemeldeten Mobilteilen.
- ◆ Kein Mobilteil hat das Menü der Basis geöffnet.

### Firmware-Update manuell starten



**Einstellungen ▶ System ▶ Firmware Update**

Auswählen und **OK** drücken.



Falls System-PIN ungleich 0000: System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Das Telefon stellt eine Verbindung zum Internet her.



Display-Taste drücken, um das Firmware-Update zu starten.

### Hinweise

- ◆ Das Firmware-Update kann abhängig von der Qualität Ihres DSL-Anschlusses bis zu 6 Minuten dauern.
- ◆ Beim Update aus dem Internet wird geprüft, ob eine neuere Version der Firmware zur Verfügung steht. Ist dies nicht der Fall, wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung ausgegeben.
- ◆ Während des Updates verlieren die Mobilteile kurzzeitig die Verbindung zur Basis. Die Basis wird neu gestartet.
- ◆ Über den Web-Konfigurator können Sie die Firmware auch zurücksetzen, d.h. die vorherige Firmware-Version oder die Firmware-Version, die im Lieferzustand geladen war, erneut auf das Telefon laden.

### Automatisches Firmware-Update

Ihr Telefon prüft täglich, ob eine neuere Firmware-Version auf dem Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird in den Ruhe-Displays des Mobilteils die Meldung **Neue Firmware z. Update bereit** angezeigt.



Auf die Taste drücken.



Display-Taste drücken, um folgende Abfrage zu bestätigen.



Falls System-PIN ungleich 0000: System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Die Firmware wird auf Ihr Telefon geladen.

### Hinweis

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung auf neue Firmware erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z.B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

Den automatischen Versions-Check können Sie über den Web-Konfigurator deaktivieren.

## Repeater-Unterstützung

Mit einem Repeater können Sie die Reichweite und Empfangsstärke Ihres Telefons vergrößern. Dazu müssen Sie den Repeater-Betrieb aktivieren. Dabei werden Gespräche, die gerade über das Telefon geführt werden, abgebrochen.

**Voraussetzung:** Der Eco-Modus(+) ist ausgeschaltet.



**Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Repeaterbetrieb**



Display-Taste drücken, um Repeaterbetrieb ein- oder auszuschalten (☑= ein).



Display-Taste drücken, um Abfrage zu bestätigen.

**Hinweise**

- ◆ Repeater-Unterstützung und **Eco-Modus / Eco-Modus+** (→ S. 96) schließen sich gegenseitig aus, d. h. es können nicht gleichzeitig beide Funktionen genutzt werden.
- ◆ Die werksseitig aktivierte verschlüsselte Übertragung wird beim Aktivieren des Repeaterbetriebs deaktiviert.

**Basis neu starten**

Im Ruhezustand des Mobilteils:

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Basis-Neustart**

Die Firmware der Basis wird heruntergefahren und neu gestartet. Dieser Vorgang dauert etwa 20 Sekunden.

**Basis in Lieferzustand zurücksetzen**

Die individuellen Einstellungen werden zurückgesetzt.

**Basis über das Menü zurücksetzen**

Beim Zurücksetzen

- ◆ bleiben Mobilteile angemeldet,
- ◆ wird die System-PIN nicht zurückgesetzt.

In den Lieferzustand zurückgesetzt werden insbesondere folgende Einstellungen (die mit „\*“ markierten Einstellungen nehmen Sie über den Web-Konfigurator vor):

- ◆ die eingetragenen VoIP-Verbindungen (werden gelöscht)
- ◆ die Zuordnung der Empfangs- und Sendeverbindungen
- ◆ Audio-Einstellungen für VoIP-Verbindungen (\*)
- ◆ DTMF-Einstellungen \*)
- ◆ Einstellungen für das lokale Netzwerk
- ◆ die Namen der Mobilteile
- ◆ SMS-Einstellungen (z.B. SMS-Zentren)
- ◆ **Eco-Modus** wird ausgeschaltet
- ◆ **Eco-Modus+** wird ausgeschaltet
- ◆ Einstellungen für den Anschluss an Telefonanlagen
- ◆ Belegungen der Ziffern- und Display-Tasten sowie der Taste 
- ◆ Einstellungen für die Netzdienste: Anrufweiterschaltungen (mit Ausnahme der Festnetz-Dienste, die durch Anruf bei Ihrem Provider aktiviert/deaktiviert werden)

## Basis einstellen

Folgende Listen werden gelöscht:

- ◆ SMS-Listen
- ◆ Anruflisten

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **System** ▶ **Basis-Reset**

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

**OK** Display-Taste drücken.

Nach dem Zurücksetzen wird die Basis neu gestartet. Der Neustart dauert etwa 10 Sekunden.

Der Installations-Assistent wird gestartet ( → [S. 23](#)).

### Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen

Wie beim Zurücksetzen der Basis über das Menü werden alle individuellen Einstellungen zurückgesetzt. Zusätzlich wird die **System-PIN auf „0000“** zurückgesetzt und alle über den Lieferumfang hinaus angemeldeten **Mobilteile werden abgemeldet**.

#### Hinweis

Wie Sie die Mobilteile nach dem Zurücksetzen ggf. wieder anmelden, → [S. 98](#).

- ▶ Kabelverbindungen der Basis zu Router ( → [S. 21](#)) und Festnetz ( → [S. 19](#)) ziehen.
- ▶ Steckernetzgerät der Basis aus der Steckdose ziehen ( → [S. 19](#)).
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste ( → [S. 9](#)) drücken und **gedrückt halten**, während Sie das Steckernetzgerät wieder in die Steckdose stecken.
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste für mindestens weitere 10 Sekunden gedrückt halten.
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste loslassen. Die Basis wird jetzt zurückgesetzt.

## MAC-Adresse der Basis abfragen

Abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation kann es sein, dass Sie die MAC-Adresse Ihrer Basis z.B. in die Zugangsliste Ihres Routers eintragen müssen. Sie können die MAC-Adresse am Mobilteil abfragen.

Im Ruhezustand:

**Menü** Menü öffnen.

Tasten nacheinander drücken. Die MAC-Adresse wird angezeigt.

**Zurück** Zurück in den Ruhezustand.

## Basis an Telefonanlage anschließen

---

Die folgenden Einstellungen sind nur nötig, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert, siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage.

An Telefonanlagen, die die Rufnummernübermittlung nicht unterstützen, können Sie keine SMS versenden oder empfangen.

### Flash-Zeit (Festnetz)

#### Flash-Zeit einstellen

Ihr Telefon ist im Lieferzustand für den Betrieb am Hauptanschluss eingestellt. Für den Betrieb an Telefonanlagen kann es notwendig sein, diesen Wert zu ändern, siehe Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage.

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Flash-Zeiten**



Flash-Zeit auswählen und **OK** drücken (☑ = eingestellter Wert).

Mögliche Werte sind: 80 ms, 100 ms, 120 ms, 180 ms, 250 ms, 300 ms, 400 ms, 600 ms, 800 ms.

### Vorwahlziffer (Amtskennziffer/AKZ) speichern

Sie können zwei Vorwahlziffern speichern: eine für die Wahl über das Festnetz und eine für die Wahl über VoIP.

**Voraussetzung:** Bei Ihrer Telefonanlage müssen Sie für externe Gespräche vor der Nummer eine Vorwahlziffer eingeben, z.B. „0“.

**Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Vorwahlziffer**

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

**ext. Leitung belegen mit:**

Für die Wahl über das Festnetz: Vorwahlziffer max. 3-stellig eingeben bzw. ändern.

**Für:**

Geben Sie an, wann die Vorwahlziffer bei der Wahl über das Festnetz vorangestellt werden soll:

#### Anruflisten

Die Vorwahlziffer wird den Nummern vorangestellt, die aus einer der folgenden Listen gewählt werden:

- der SMS-Liste,
- der Liste der angenommenen Anrufe,
- der Liste der entgangenen Anrufe,

#### Alle Anrufe

Die Vorwahlziffer wird allen Nummern vorangestellt, die gewählt werden.

#### Aus

Die Vorwahlziffer für das Festnetz wird deaktiviert. Sie wird keiner Rufnummer vorangestellt.

## Basis an Telefonanlage anschließen

### IP-Leitung belegen mit:

Für die Wahl über VoIP-Verbindungen: Vorwahlziffer max. 3-stellig eingeben bzw. ändern.

### Für:

Geben Sie an, wann die Vorwahlziffer bei der Wahl über VoIP mitgewählt werden soll:

#### **Anruflisten**

Bei der Wahl aus der SMS-Liste, der Liste der entgangenen Anrufe, der Liste der angenommenen Anrufe.

#### **Alle Anrufe**

Bei allen am Mobilteil gewählten Nummern.

#### **Aus**

Bei der Wahl über eine VoIP-Verbindung soll keine Vorwahlziffer vorgewählt werden.

**OK**

Display-Taste drücken.

### **Hinweise**

- ◆ Die Vorwahlziffer wird bei der Wahl von Notrufnummern nie vorangestellt.
- ◆ Im Modus **Alle Anrufe** wird die Vorwahlziffer (AKZ) den Nummern der SMS-Zentren automatisch vorangestellt.

## Pausenzeiten einstellen

### Pause nach Leitungsbelegung ändern

Sie können die Länge der Pause einstellen, die zwischen dem Drücken der Abheben-Taste  und Senden der Nummer eingefügt wird.

**Menü** Hauptmenü öffnen.

   0  5   1  6 

Tasten nacheinander drücken.



Ziffer für die Pausenlänge eingeben (1 = 1 Sek.; 2 = 3 Sek.; 3 = 7 Sek.) und **OK** drücken.

### Pause nach R-Taste ändern

Sie können die Länge der Pause ändern, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert (s. Bedienungsanleitung der Telefonanlage).

**Menü** Hauptmenü öffnen.

   0  5   1  2 

Tasten nacheinander drücken.



Ziffer für die Pausenlänge eingeben (1 = 800 ms; 2 = 1600 ms; 3 = 3200 ms) und **OK** drücken.

### Wahlpause (Pause nach Vorwahlziffer) ändern

**Menü** Hauptmenü öffnen.

   0  5   1  1 

Tasten nacheinander drücken.



Ziffer für die Pausenlänge (1 = 1 Sek.; 2 = 2 Sek.; 3 = 3 Sek.; 4 = 6 Sek.) eingeben und **OK** drücken.

**Wahlpause einfügen:** die Taste  2 Sek. lang drücken. Im Display erscheint ein P.

## Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten

Sollte Ihre Telefonanlage noch mit Impulswahl (I WV) arbeiten, das Tonwahl-Verfahren aber für eine Verbindung erforderlich sein (z.B. zum Anhören des Netz-Anrufbeantworters), müssen Sie für das Gespräch auf Tonwahl umstellen.

**Voraussetzung:** Sie führen gerade ein Gespräch oder haben bereits eine externe Nummer gewählt.

 Stern-Taste drücken.

Nach Auflegen ist automatisch wieder Impulswahl eingeschaltet.

## Telefon über den Web-Konfigurator einstellen

---

Der Web-Konfigurator Ihres Gigaset-Telefons ermöglicht es Ihnen, Einstellungen Ihres Telefons komfortabel am PC vorzunehmen.

- ◆ Sie können Einstellungen, die auch über ein angemeldetes Gigaset-Mobilteil Ihres Telefons möglich sind, alternativ über den Web-Browser Ihres PCs vornehmen, wie z. B. VoIP-Verbindungen konfigurieren, Firmware-Updates veranlassen oder den Eco-Modus starten.
- ◆ Sie können zusätzliche Einstellungen vornehmen, die über ein angemeldetes Mobilteil nicht möglich sind, z. B. besondere Voraussetzungen für den Anschluss des Telefons an ein Firmennetzwerk schaffen oder die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen beeinflussen
- ◆ Sie können Daten an der Basis speichern, die für den Zugriff auf bestimmte Dienste im Internet erforderlich sind. Zu diesen Diensten zählen der Zugriff auf öffentliche und private Online-Telefonbücher, auf den Posteingangs-Server Ihres E-Mail-Accounts sowie die Synchronisation von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.
- ◆ Sie können Konfigurations-Daten Ihres Telefons in Dateien am PC sichern und im Fehlerfall wieder auf das Telefon laden.
- ◆ Sie können die Telefon-/Adressbücher der angemeldeten Gigaset-Mobilteile verwalten (am PC sichern, untereinander oder mit dem Adressbuch am PC abgleichen).

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Funktionen des Web-Konfigurators und die Navigationspfade zu den Seiten des Web-Konfigurators, auf denen die Funktionen zur Verfügung stehen. Eine detaillierte Beschreibung der Web-Seiten und der erforderlichen Eingaben finden Sie in der Online-Hilfe des Web-Konfigurators (→ [S. 127](#)).

## PC mit dem Web-Konfigurator des Telefons verbinden

### Voraussetzungen:

- ◆ Am PC ist ein Standard-Web-Browser installiert, z.B. Internet Explorer Version 7 und Version 8 (XP und Win 7), Firefox Version 3.6.x und 4.x, oder Apple Safari Version 5.0.x (Windows und MacOS).
- ◆ Telefon und PC sind direkt über einen Router miteinander verbunden. Die Einstellungen einer vorhandenen Firewall lassen die Kommunikation zwischen PC und Telefon zu.

Sie haben zwei Möglichkeiten Ihren PC mit dem Web-Konfigurator des Telefons zu verbinden:

- ◆ über die IP-Adresse des Telefons im lokalen Netzwerk;
- ◆ über den Service Gigaset-config, wenn Telefon und PC mit dem Internet verbunden sind (→ [S. 122](#)).

### Hinweise

- ◆ Abhängig von Ihrem VoIP-Provider kann es sein, dass Sie einzelne Einstellungen im Web-Konfigurator nicht ändern können.
- ◆ Während Sie am Web-Konfigurator Einstellungen vornehmen, ist das Telefon **nicht** gesperrt. Sie können parallel mit Ihrem Telefon telefonieren oder Einstellungen ändern.
- ◆ Während Sie mit dem Web-Konfigurator verbunden sind, ist der Web-Konfigurator für andere Nutzer gesperrt. Ein mehrfacher Zugriff zur gleichen Zeit ist nicht möglich.

## Verbindungsaufbau über die IP-Adresse des Telefons

- ▶ Ermitteln Sie die aktuelle IP-Adresse des Telefons über eines der angemeldeten Mobilteile:

Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie **kurz** auf die Anmelde-/Paging-Taste an der Basis drücken.

Die IP-Adresse Ihres Telefons kann sich ändern, wenn Sie die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert haben (→ [S. 110](#)).

### Achtung

Enthält einer der vier Teile der IP-Adresse führende Nullen (z.B. 002), dürfen Sie im Adressfeld des Web-Browsers diese Nullen nicht angeben. Der Web-Browser kann sonst eventuell keine Verbindung zum Web-Konfigurator aufbauen.

**Beispiel:** Am Telefon wird die IP-Adresse 192.168.002.002 angezeigt. Im Adressfeld sollten Sie 192.168.2.2 eintragen.

- ▶ Starten Sie den Web-Browser am PC.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers **http://** und die aktuelle IP-Adresse des Telefons ein (Beispiel: <http://192.168.2.2>).
- ▶ Drücken Sie auf die Return-Taste.

Es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut.

### Verbindungsaufbau über Gigaset-config

**Voraussetzung:** PC und Telefon sind mit dem Internet verbunden.

- ▶ Starten Sie den Web-Browser am PC.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers die folgende URL ein:  
<http://www.gigaset-config.com>
- ▶ Drücken Sie auf die Return-Taste.

Sie erhalten eine Meldung, dass die Verbindung an Ihr Telefon weitergeleitet wird. Sind mehrere Gigaset-Telefone über Ihren Internet-Anschluss erreichbar, werden Sie gefragt, an welches dieser Telefone Sie weitergeleitet werden möchten.

Nach erfolgreichem Weiterleiten der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung** des Web-Konfigurators angezeigt.

#### **Hinweis**

Die Verbindung zwischen PC und Web-Konfigurator ist lokal (LAN-Verbindung). Nur der Verbindungsaufbau erfolgt über das Internet.

## Beim Web-Konfigurator an-/abmelden

**Voraussetzung:** PC und Telefon sind mit dem Internet verbunden.

### Anmelden, Oberflächensprache einstellen

Nach erfolgreichem Aufbau der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt.

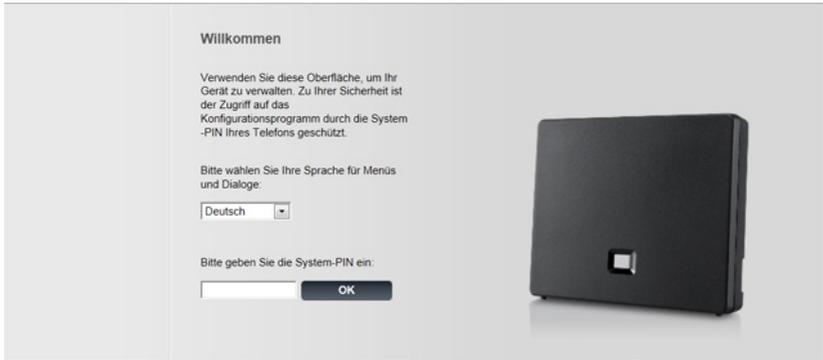


Bild 1 Startseite

Sie können die Sprache auswählen, in der die Menüs und die Dialoge des Web-Konfigurators angezeigt werden sollen. Im oberen Feld der Web-Seite wird die aktuell eingestellte Sprache angezeigt.

- ▶ Ggf. auf  klicken, um die Liste der verfügbaren Sprachen zu öffnen.
- ▶ Sprache auswählen.

Die Web-Seite wird in der ausgewählten Sprache neu geladen. Dies kann ggf. einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Web-Seiten des Web-Konfigurators für die ausgewählte Sprache vom Konfigurations-Server auf die Basis geladen werden.

- ▶ Im unteren Feld der Web-Seite die System-PIN Ihres Telefons eingeben (Lieferzustand: 0000), um auf die Funktionen des Web-Konfigurators zugreifen zu können.
- ▶ Auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird die Web-Seite **Startseite** mit allgemeinen Informationen zum Web-Konfigurator geöffnet.

Geben Sie eine falsche System-PIN ein, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie werden aufgefordert, die PIN erneut einzugeben.

Geben Sie drei Mal eine falsche System-PIN ein, wird das PIN-Feld für kurze Zeit gesperrt (ausgegraut). Bei jeder weiteren Eingabe einer falschen PIN verdoppelt sich die Dauer der Sperre.

### Hinweise

- ◆ Ist am Telefon noch die System-PIN „0000“ eingestellt (Liefereinstellung), wird beim Anmelden darauf hingewiesen, dass das Gerät nicht sicher ist und Sie die PIN ändern sollten. Sie können diesen Sicherheitshinweis für folgende Anmeldungen abschalten, indem Sie die Option „**Diesen Sicherheitshinweis nicht mehr anzeigen.**“ aktivieren. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen.
- ◆ Machen Sie längere Zeit (ca. 10 Min.) keine Eingaben, werden Sie automatisch abgemeldet. Beim nächsten Versuch eine Eingabe zu machen bzw. eine Web-Seite zu öffnen, wird die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt. Geben Sie die System-PIN erneut ein, um sich wieder anzumelden.
- ◆ Eingaben, die Sie vor dem automatischen Abmelden noch nicht auf dem Telefon gespeichert haben, gehen verloren.

### Abmelden

Auf jeder Web-Seite des Web-Konfigurators finden Sie rechts oben in der Menü-Leiste (→ **S. 125**) den Befehl **Abmelden**. Klicken Sie auf **Abmelden**, um sich beim Web-Konfigurator abzumelden.

### Achtung

Verwenden Sie immer den Befehl **Abmelden**, um die Verbindung zum Web-Konfigurator zu beenden. Schließen Sie z.B. den Web-Browser, ohne sich zuvor abzumelden, kann es sein, dass der Zugang zum Web-Konfigurator für einige Minuten gesperrt ist.

## Aufbau der Web-Konfigurator-Seiten

Die Web-Konfigurator-Seiten (Web-Seiten) enthalten die im **Bild 2** dargestellten Bedienelemente (Beispiel).

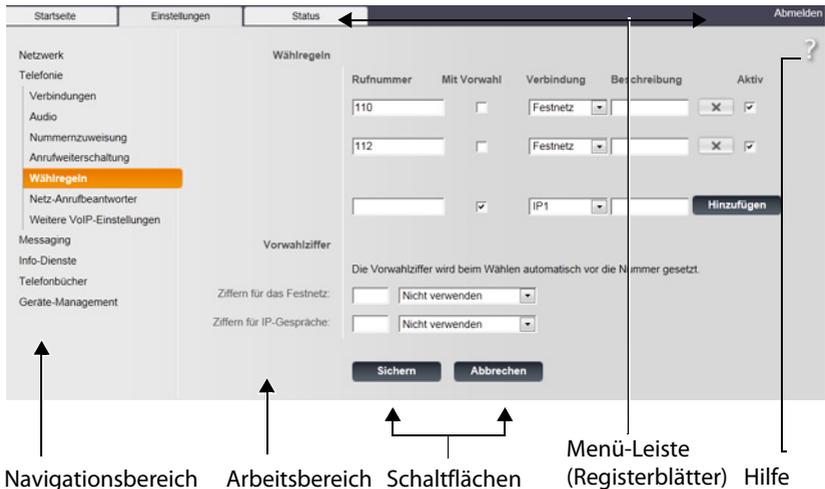


Bild 2 Beispiel für den Aufbau einer Web-Konfigurator-Seite

### Menü-Leiste

In der Menü-Leiste werden die Menüs des Web-Konfigurators in Form von Registerblättern angeboten.

Folgende Menüs stehen zur Verfügung:

#### Startseite

Die Startseite wird geöffnet, nachdem Sie sich beim Web-Konfigurator angemeldet haben. Sie enthält einige Informationen zu den Funktionen des Web-Konfigurators.

Ist am Telefon noch keine VoIP-Verbindung konfiguriert, können Sie direkt von der Startseite aus einen Assistenten starten, der Sie bei der Konfiguration neuer VoIP-Verbindungen unterstützt. Klicken Sie dazu auf **Assistent für die schnelle Erstkonfiguration**.

#### Einstellungen

Über das Menü können Sie Einstellungen am Telefon vornehmen.

Klicken Sie auf das Menü **Einstellungen**, wird im Navigationsbereich (→ **S. 126**) eine Liste mit den Funktionen dieses Menüs angezeigt.

#### Status

Das Menü liefert Informationen über Ihr Telefon und seine Verbindungen.

#### Abmelden

Rechts in der Menü-Leiste finden Sie auf jeder Web-Seite die Funktion **Abmelden**.

## Hinweis

Eine Übersicht über die Web-Konfigurator-Menüs, → [S. 129](#).

## Navigationsbereich

Im Navigationsbereich werden die Funktionen des in der Menü-Leiste ausgewählten Menüs (→ [S. 125](#)) aufgelistet.

Wenn Sie auf eine Funktion klicken, wird im Arbeitsbereich die zugehörige Seite mit Informationen und/oder Feldern für Ihre Eingaben geöffnet. Die ausgewählte Funktion ist orange unterlegt.

Existieren zu einer Funktion Unterfunktionen, werden diese unter der Funktion angezeigt, sobald Sie auf die Funktion (im Beispiel **Telefonie**) klicken.

Im Arbeitsbereich wird die zugehörige Seite zur ersten Unterfunktion (orange unterlegt) angezeigt.



## Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich werden – abhängig von der im Navigationsbereich ausgewählten Funktion – Informationen oder Dialogfelder angezeigt, über die Sie Einstellungen Ihres Telefons vornehmen bzw. ändern können.

## Änderungen vornehmen

Einstellungen nehmen Sie über Eingabe-Felder, Listen oder Optionen vor.

- ◆ Ein Feld kann Einschränkungen bezüglich der möglichen Werte haben, z.B. die maximale Anzahl der Zeichen, die Eingabe von Sonderzeichen oder bestimmte Wertebereiche.
- ◆ Eine Liste öffnen Sie, indem Sie auf die Schaltfläche  klicken. Sie können zwischen voreingestellten Werten wählen.
- ◆ Es gibt zwei Arten von Optionen:
  - Auswahl-Optionen: Sie können in einer Liste eine oder mehrere Optionen aktivieren. Aktive Optionen sind mit  markiert, nicht aktive mit . Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf  klicken. Der Status der anderen Optionen der Liste ändert sich nicht. Sie deaktivieren eine Option, indem Sie auf  klicken.
  - Alternative Optionen (Auswahlschalter). Die aktive Option der Liste ist mit  markiert, die nicht aktive mit . Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf  klicken. Die zuvor aktive Option wird deaktiviert. Eine Option können Sie nur deaktivieren, indem Sie eine andere Option aktivieren.

### Zur Eingabe kyrillischer und türkischer Schriftzeichen

Im Folgenden bezieht sich die angegebene maximale Anzahl der Zeichen, die in einem Feld angegeben werden darf, auf lateinische Schriftzeichen und Ziffern (1 Zeichen = 1 Byte), d.h. 1 Zeichen bedeutet 1 Byte.

Kyrillische und türkische Schriftzeichen benötigen jedoch jeweils 2 Byte, d.h. bei einer Feldlänge von z.B. 16 Zeichen dürfen Sie maximal 8 kyrillische bzw. türkische Schriftzeichen eingeben.

Geben Sie in einem Feld zu viele Zeichen ein, so wird die Eingabe verworfen (nicht im Telefon gespeichert). Der „alte“ Feldinhalt (bzw. die Standardeinstellung) bleibt wirksam und wird beim Update der Web-Seite wieder angezeigt. Es wird keine Warnung/Rückmeldung ausgegeben.

### Änderungen übernehmen

Sobald Sie auf einer Seite Ihre Änderung vorgenommen haben, speichern und aktivieren Sie die neue Einstellung am Telefon durch Klicken auf die Schaltfläche **Sichern**.

Entspricht Ihre Eingabe in einem Feld nicht den für dieses Feld gültigen Regeln, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Sie können die Eingabe dann wiederholen.

#### **Achtung**

Änderungen, die Sie noch nicht im Telefon gespeichert haben, gehen verloren, wenn Sie zu einer anderen Web-Seite wechseln oder die Verbindung zum Web-Konfigurator z.B. wegen Zeitüberschreitung abgebaut wird (→ **S. 124**).

### Schaltflächen

In dem unteren Teil des Arbeitsbereichs sind Schaltflächen eingblendet. Abhängig von der jeweiligen Funktion einer Web-Seite werden unterschiedliche Schaltflächen eingblendet. Die Funktionen dieser Schaltflächen werden in der Online-Hilfe des Web-Konfigurators beschrieben. Die wichtigsten Schaltflächen sind:

#### **Abbrechen**

Die auf der Web-Seite vorgenommenen Änderungen verwerfen und Web-Seite mit den aktuell im Telefon gespeicherten Einstellungen neu laden.

#### **Sichern**

Auf einer Web-Seite vorgenommene Änderungen im Telefon speichern.

### Hilfe

Auf den meisten Web-Seiten des Web-Konfigurators finden Sie oben rechts ein Fragezeichen. Klicken Sie auf dieses Fragezeichen wird in einem separaten Fenster die Online-Hilfe zu dieser Web-Seite geöffnet.

Die Hilfe-Seiten werden direkt vom Konfigurations-Server heruntergeladen.

### Hinweis

Damit die Hilfe-Seiten korrekt angezeigt werden können, müssen Sie ggf. die Einstellungen Ihres Browsers ändern. Bei Internet Explorer und Firefox sind das z. B. folgende Einstellungen:

- ▶ Lassen Sie geblockte aktive Inhalte für die Hilfe zu (mit der rechten Maustaste in die Informationsleiste im Kopf des Browser-Fensters klicken).
- ▶ Erlauben Sie den Seiten die Verwendung eigener Schriftarten oder stellen Sie Arial als Standardschriftart ein (allgemeine Option).

### Darstellungsmittel in der Hilfe

#### halbfette Schrift

Oberflächenbegriffe wie Menü-Funktionen, Namen von Eingabefeldern und Optionen.

#### [halbfette Schrift]

Schaltflächen.

[Über diese Hilfe ▶](#) / [Über diese Hilfe ▼](#)

Blauer, unterstrichener Text zeigt verborgenen Text an.

Klicken Sie einmal auf diesen „Link“, wird der verborgene Text eingeblendet. Der Pfeil am Ende des Links dreht sich um 90°.

Klicken Sie auf [Über diese Hilfe ▼](#) wird der Text wieder ausgeblendet.

#### Telefonie > Wählregeln

Navigation zu einer Funktion des Web-Konfigurators.

Entspricht der Darstellung „**Telefonie ▶ Wählregeln**“ in dieser Bedienungsanleitung (→ **Web-Seiten öffnen** weiter unten)

### Suchen in der Hilfe

Klicken Sie in das Hilfe-Fenster und drücken Sie die Tasten **Strg** und **F**. Es wird ein Suche-Dialog geöffnet.

### Web-Seiten öffnen

Im Folgenden wird die Navigation zu den einzelnen Funktionen des Web-Konfigurators verkürzt dargestellt.

### Beispiel

**Wählregeln definieren:**

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Wählregeln**

Um die Web-Seite zu öffnen, gehen Sie nach der Anmeldung wie folgt vor:

- ▶ In der Menü-Leiste auf das Menü **Einstellungen** klicken.
- ▶ Im Navigationsbereich auf die Funktion **Telefonie** klicken.  
Im Navigationsbaum werden die Unterfunktionen von **Telefonie** angezeigt.
- ▶ Auf die Unterfunktion **Wählregeln** klicken.

## Web-Konfigurator-Menü

<b>Startseite</b>			
<b>Einstellungen</b>	Netzwerk	IP-Konfiguration	→ S. 130
		Sicherheit	→ S. 131
	Telefonie	Verbindungen	→ S. 132
		Audio	→ S. 134
		Nummernzuweisung	→ S. 136
		Anrufweiterschaltung	→ S. 138
		Wählregeln	→ S. 137
		Netz-Anrufbeantworter	→ S. 138
		Weitere VoIP-Einstellungen	→ S. 139
	Messaging	E-Mail	→ S. 141
		MWI-Anzeige	→ S. 144
	Info-Dienste		→ S. 141
	Telefonbücher	Online-Telefonbuch	→ S. 142
		Telefonbuch-Transfer	→ S. 143
	Geräte-Management	Datum und Zeit	→ S. 141
		Lokale Einstellungen	→ S. 145
		Sonstiges	→ S. 146
Neustart und Zurücksetzen		→ S. 146	
Einstellungen sichern		→ S. 145	
Firmware-Aktualisierung		→ S. 147	
<b>Status</b>	Gerät	→ S. 148	
	Verbindungen	→ S. 148	

## Funktionen des Web-Konfigurators

### Basis ans lokale Netzwerk (LAN / Router) anschließen

Die Funktionen für den Anschluss ans LAN finden Sie auf der Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Netzwerk ▶ IP-Konfiguration

In den meisten Einsatzfällen ist es nicht erforderlich spezielle Einstellungen für den Anschluss des Telefons an den Router bzw. an ein lokales Netzwerk vorzunehmen. Im Lieferzustand ist für Ihr Telefon die dynamische Zuordnung der IP-Adresse vor-eingestellt (DHCP). Damit Ihr Router das Telefon „erkennt“, muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d.h. der DHCP-Server des Routers muss eingeschaltet sein.

Kann/soll der DHCP-Server des Routers nicht aktiviert werden, müssen Sie dem Telefon eine feste/statische IP-Adresse zuordnen (→ **S. 110**). Eine feste IP-Adresse ist z. B. sinnvoll, wenn am Router für das Telefon Port-Forwarding oder eine DMZ eingerichtet ist.

Die Zuweisung einer statischen IP-Adresse ist auch über ein Mobilteil möglich.

Über den Web-Konfigurator können Sie noch weitere Einstellungen vornehmen, die notwendig werden, wenn Sie Ihr Telefon an ein großes (firmen- oder organisationsweites) Netz anschließen oder über den Web-Konfigurator fernadministrieren wollen. Sie können:

- ◆ **VLAN-Kennung / VLAN-Priorität** für den Zugang zu einem tagged VLAN hinterlegen.
- ◆ Die Verbindung von PCs außerhalb Ihres LAN zum Web-Konfigurator zulassen.

#### **Achtung**

- ◆ Die Erweiterung der Zugriffsberechtigung auf andere Netze erhöht das Risiko eines unerlaubten Zugriffs. Es wird deshalb empfohlen, den Fernzugriff wieder zu deaktivieren, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.
- ◆ Der Zugriff auf den Web-Konfigurator aus anderen Netzen ist nur möglich, wenn Ihr Router die Dienste-Anforderungen von „außen“ an den Port 80 (Standardport) des Telefons weiterleitet. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Routers.

## Sicherheitseinstellungen vornehmen – Zertifikate für die TLS-Authentifizierung verwalten

Das Telefon unterstützt den Aufbau sicherer Datenverbindungen im Internet mit dem Sicherheitsprotokoll TLS (Transport Layer Security). Bei TLS identifiziert der Client (das Telefon) den Server anhand von Zertifikaten. Diese Zertifikate müssen an der Basis gespeichert sein.

TLS-Zertifikate verwalten Sie über die Web-Seite:

### Einstellungen ▶ Netzwerk ▶ Sicherheit

Auf dieser Seite finden Sie die Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate**. Sie enthalten die in der Basis gespeicherten Zertifikate. Die Zertifikate waren entweder im Lieferzustand bereits auf der Basis gespeichert oder wurden von Ihnen über die Web-Seite **Sicherheit** auf Ihre Basis geladen.

In der Liste **Ungültige Zertifikate** finden Sie Zertifikate, die den Zertifikate-Check bei einem Verbindungsaufbau nicht positiv durchlaufen haben, und Zertifikate aus den Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate**, die ungültig geworden sind (z.B. weil ihr Gültigkeitsdatum überschritten ist).

Sie können Zertifikate entfernen und neue Zertifikate auf die Basis laden, sowie ungültige Zertifikate akzeptieren oder ablehnen.

Kommt die Verbindung zu einem Daten-Server im Internet nicht zustande, weil das Telefon das vom Server erhaltene Zertifikat nicht akzeptiert (z. B. beim Herunterladen Ihrer E-Mail-Nachrichten vom POP3-Server), werden Sie aufgefordert die Web-Seite **Sicherheit** zu öffnen.

Das beim Verbindungsaufbau verwendete Zertifikat finden Sie in der Liste **Ungültige Zertifikate**. Lassen Sie sich Informationen zu dem Zertifikat anzeigen, indem Sie es markieren und auf die Schaltfläche [**Details**] klicken. Unter anderem wird angezeigt, von wem (Zertifizierungsstelle) und für wen das Zertifikat erstellt wurde sowie seine Gültigkeitsdauer.

Aufgrund der Informationen müssen Sie entscheiden, ob Sie das Zertifikat akzeptieren oder ablehnen.

Akzeptieren Sie das Zertifikat, wird es je nach Typ in eine der Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate** übernommen (auch, wenn es bereits abgelaufen ist). Meldet sich nochmal ein Server mit diesem Zertifikat, wird diese Verbindung sofort akzeptiert.

Lehnen Sie das Zertifikat ab, wird es mit dem Zusatz (**abgelehnt**) in die Liste **Server-Zertifikate** übernommen. Meldet sich nochmal ein Server mit diesem Zertifikat an, wird diese Verbindung sofort abgewiesen.

### Verbindungen der Basis verwalten; Verbindungen aktivieren/deaktivieren

Die Verbindungen Ihrer Basis verwalten Sie über die Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Verbindungen

Auf dieser Web-Seite wird eine Liste mit allen möglichen Verbindungen und Ihr Status (z.B. Verbunden, Angemeldet) angezeigt:

#### ◆ Festnetz-Verbindung

Die Festnetz-Verbindung müssen Sie nicht konfigurieren. Sie können auf der Festnetz-Verbindung anrufen bzw. angerufen werden, sobald Ihr Telefon mit dem Festnetz-Anschluss verbunden ist.

Sie können den Namen der Festnetz-Verbindung und die Einstellung für **Wahlmodus** und **Flash-Zeit** ändern, wenn Sie auf die zugehörige Schaltfläche [**Bearbeiten**] klicken.

Der angegebene Name wird z.B. bei Anrufen an Ihre Festnetz-Verbindung in den Displays der angemeldeten Mobilteile und in der Anrufliste angezeigt.

Die Flash-Zeit ist im Lieferzustand für den Betrieb des Telefons am Hauptanschluss eingestellt. Sie müssen Sie ggf. ändern, wenn Sie das Telefon an eine Telefonanlage anschließen (siehe Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage). Die Flash-Zeit gibt die Dauer der Leitungs-Unterbrechung an, mit der der Vermittlungsstelle bzw. der TK-Anlage Steuerungssignale angekündigt werden (Gesprächsübergabe, Aufbau eines Rückfrage-Gesprächs usw.).

#### ◆ Gigaset.net

Die Gigaset.net-Verbindung ist in Ihrem Telefon vorkonfiguriert. Ihrem Telefon ist werkseitig eine Gigaset.net-Nummer zugeordnet.

Sie können die Gigaset.net-Verbindung aktivieren und deaktivieren. Ist die Verbindung deaktiviert, meldet sich das Telefon nicht beim Gigaset.net-Service an. Sie sind dann über die Gigaset.net-Verbindung nicht erreichbar.

Klicken Sie auf die zugehörige Schaltfläche [**Bearbeiten**], können Sie den Namen der Gigaset.net-Verbindung ändern und STUN deaktivieren.

Standardmäßig wird auf der Gigaset.net-Verbindung ein STUN-Server verwendet. Er ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse.

Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden. Sie müssen ihn deaktivieren. Sie können sonst bei Gigaset.net-Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören.

#### ◆ VoIP-Verbindung

Sie können Ihrem Telefon bis zu sechs VoIP-Verbindungen (VoIP-Rufnummern) zuordnen. Für jede VoIP-Rufnummer müssen Sie einen VoIP-Account bei einem VoIP-Provider einrichten. Die Zugangsdaten für jeden Account und für die zugehörigen VoIP-Provider müssen Sie im Telefon speichern.

Für jede VoIP-Verbindung steht ein Listen-Eintrag zur Verfügung, über den Sie die Verbindung konfigurieren und verwalten können.

Klicken Sie dazu Sie auf die zugehörige Schaltfläche [**Bearbeiten**].

## VoIP-Verbindungen konfigurieren, löschen

Zum Konfigurieren und Löschen von VoIP-Verbindungen öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Verbindungen**

Klicken Sie hinter dem Listen-Eintrag der VoIP-Verbindung auf die Schaltfläche **[Bearbeiten]**.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, die folgende Bereiche enthält:

- ◆ **VoIP-Konfiguration / Provider-Profil herunterladen**
- ◆ **Persönliche Providerdaten**
- ◆ **Allgemeine Anmeldedaten Ihres VoIP-Providers**
- ◆ **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers**

Detaillierte Informationen zu den Bereichen finden Sie in der Online-Hilfe zu dieser Web-Seite. Die Online-Hilfe wird geöffnet, wenn Sie auf das Fragezeichen  (oben rechts auf der Web-Seite) klicken.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine VoIP-Verbindung zu konfigurieren:

- ◆ Einige Provider unterstützen die Auto-Konfiguration mit Auto-Konfigurationscode. In diesem Fall müssen Sie lediglich den Konfigurations-Assistenten starten (Schaltfläche **Konfigurations-Assistent starten**). Er fordert Sie zur Eingabe des Konfigurationscodes auf. Alle notwendigen VoIP-Daten werden dann in die oben genannten Bereiche geladen. Die Konfiguration ist abgeschlossen.
- ◆ Für die meisten Provider stehen auf dem Konfigurations-Server sogenannte Provider-Profilen mit den allgemeinen Provider-Daten zur Verfügung. Mit dem Konfigurations-Assistenten können Sie sie auf Ihr Telefon laden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Konfigurations-Assistent starten**. Der Assistent fordert Sie zur Auswahl Ihres Landes und des Providers auf. Danach lädt er die Daten des Provider-Profiles in die Bereiche **Allgemeine Anmeldedaten Ihres VoIP-Providers** und **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers**.

Sie müssen dann noch Ihre persönlichen Account-Daten an den Assistenten übergeben.

In Ausnahmefällen müssen Sie die Einstellungen im Bereich **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers** noch an die Einstellungen Ihres Routers anpassen:

- Wenn Sie bei abgehenden Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören, müssen Sie ggf. zwischen Outbound-Proxy-Server-Modus und STUN-Verwendung wechseln. STUN- oder Outbound-Server ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse. Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden.
- Wenn Sie für ankommende Anrufe zeitweise nicht erreichbar sind, müssen Sie ggf. den Wert in **NAT-Refreshzeit** anpassen:  
Ist am Router für das Telefon weder Port-Forwarding aktiviert noch eine DMZ eingerichtet, ist für die Erreichbarkeit des Telefons ein Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT (im Router) erforderlich. Das Telefon muss diesen Eintrag in der Routing-Tabelle in bestimmten Zeitintervallen (**NAT-Refreshzeit**) bestätigen, damit der Eintrag in der Routing-Tabelle erhalten bleibt.

## Telefon über den Web-Konfigurator einstellen

- ◆ Für Ihren Provider steht kein Provider-Profil zur Verfügung.  
In diesem Fall müssen Sie die Einstellungen in den Bereichen **Persönliche Providerdaten**, **Allgemeine Anmeldeinformationen Ihres VoIP-Providers** und **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers** selbst vornehmen. Die Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

### Automatische Prüfung auf Updates der Provider-Profile aktivieren/deaktivieren, Profile aktualisieren

Zum Aktivieren/Deaktivieren der Prüfung bzw. Starten der Suche öffnen Sie die Web-Seite

#### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Verbindungen

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Automatische Prüfung aktivieren/deaktivieren  
Mit der Option **Automatisch nach Profile-Updates suchen** können Sie die Prüfung auf Profile-Updates aktivieren/deaktivieren.  
Bei aktiviertem Versions-Check prüft das Telefon täglich, ob für die Provider Ihrer VoIP-Verbindungen neue Versionen der Provider-Profile mit allgemeinen Provider-Daten zur Verfügung steht.  
Liegt eine neue Version eines Provider-Profiles vor, wird im Display der angemeldeten Mobilteile eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können das Update an einem der Mobilteile starten (→ **S. 113**).

#### Hinweis

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z.B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

- ◆ Provider-Profile aktualisieren  
Um die Provider-Profile direkt zu aktualisieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Profile aktualisieren**. Das Telefon prüft dann für alle geladenen Profile direkt, ob Updates zur Verfügung stehen. Sie können dann ggf. die Updates auf Ihr Telefon laden.

### Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen optimieren

Funktionen zur Verbesserung der Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen finden Sie auf der Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Audio

Die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen wird maßgeblich durch den für die Übertragung der Daten verwendeten **Sprach-Codec** und die zur Verfügung stehende **Bandbreite** Ihres DSL-Anschlusses bestimmt.

Mit dem Sprach-Codec werden die Sprachdaten digitalisiert (kodiert/dekodiert) und komprimiert. Ein „besserer“ Codec (bessere Sprachqualität) bedeutet, es müssen mehr Daten übertragen werden, d.h. für die einwandfreie Übertragung der Sprachdaten ist ein DSL-Anschluss mit einer größeren Bandbreite erforderlich.

Sie können die Sprachqualität beeinflussen, indem Sie (unter Berücksichtigung der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses) die Sprach-Codex auswählen, die Ihr Telefon verwenden soll, und die Reihenfolge festlegen, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

In Ihrem Telefon sind Standard-Einstellungen für die verwendeten Codex gespeichert, eine für geringe und eine für hohe Bandbreiten optimierte Einstellung.

Sie können allgemein für alle VoIP-Verbindungen Ihres Telefons eine dieser Standard-Einstellungen auswählen. Verfügt Ihr DSL-Anschluss über eine geringe Bandbreite, können Sie zur Steigerung der Sprachqualität zusätzlich parallele VoIP-Verbindungen ausschließen.

Sie können die Einstellungen für die Sprach-Codex auch selbst vornehmen, indem Sie für jede VoIP-Verbindung Ihres Telefons die Sprach-Codex auswählen, die verwendet werden sollen und in welcher Reihenfolge sie beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

Folgende Sprach-Codex werden von Ihrem Telefon unterstützt:

### **G.722**

Sehr gute Sprachqualität. Der **Breitband**-Sprach-Codex **G.722** arbeitet bei derselben Bitrate wie G.711 (64 Kbit/s pro Sprachverbindung), aber mit höherer Abtastrate. Damit kann man höhere Frequenzen wiedergeben. Der Sprachklang ist deshalb klarer und besser als bei den anderen Codex (High Definition Sound Performance).

### **G.711 a law / G.711 $\mu$ law**

Sehr gute Sprachqualität (vergleichbar mit ISDN). Die erforderliche Bandbreite beträgt 64 Kbit/s pro Sprachverbindung.

### **G.726**

Gute Sprachqualität (schlechter als bei G.711, jedoch besser als die bei G.729). Ihr Telefon unterstützt G.726 mit einer Übertragungsrate von 32 Kbit/s pro Sprachverbindung.

### **G.729**

Mittlere Sprachqualität. Die erforderliche Bandbreite ist kleiner gleich 8 Kbit/s pro Sprachverbindung.

Um zusätzlich Bandbreite und Übertragungskapazität zu sparen, können Sie auf VoIP-Verbindungen, die den Codex **G.729** verwenden, die Übertragung von Sprachpaketen in Sprechpausen unterdrücken („Unterdrückung von Stille“). Ihr Gesprächspartner hört dann statt der Hintergrundgeräusche in Ihrer Umgebung ein synthetisches Rauschen, das beim Empfänger erzeugt wird (Option: **Annex B für Codex G.729 aktivieren**).

### **Hinweis**

Für eine gute Sprachqualität sollten Sie auch Folgendes beachten:

- ◆ Vermeiden Sie, während Sie über VoIP telefonieren, andere Internet-Aktivitäten (z.B. Surfen im Internet).
- ◆ Beachten Sie, dass abhängig vom verwendeten Codex und von der Netz-Auslastung Sprachverzögerungen auftreten können.

### Sende- und Empfangs-Verbindungen zuweisen

Für die Nummernzuweisung öffnen Sie die Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Nummernzuweisung**

Ordnen Sie den angemeldeten Mobilteilen Sende- und Empfangs-Verbindungen zu.

Folgendes ist zu beachten:

- ◆ Jedem Mobilteil werden bei der Anmeldung automatisch die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung und alle Verbindungen der Basis als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.
- ◆ Sie können jedem Mobilteil entweder eine feste Sende-Verbindung oder die Verbindungsauswahl zuordnen. Bei der Verbindungsauswahl wählen Sie bei jedem Anruf aus, welche Verbindung verwendet werden soll.
- ◆ Jedem angemeldeten Mobilteil ist die Gigaset.net-Nummer fest als Sende-Verbindung zugewiesen. Rufnummern, die mit #9 enden, werden automatisch über das Gigaset.net gewählt.

#### Hinweis

Sie können die Zuweisung der Sende-Verbindung für bestimmte Rufnummern umgehen, indem Sie für diese Rufnummern Wählregeln definieren.

### Festnetz-Verbindung als Ersatz-Sende-Verbindung aktivieren

Sie können an Ihrem Telefon die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren. Schlägt dann der Versuch über VoIP anzurufen fehl, wird automatisch – ohne Rückfrage – versucht, das Gespräch über das Festnetz aufzubauen.

In folgenden Fällen wird eine Ersatzverbindung verwendet:

- ◆ Ihre VoIP-Leitungen sind belegt
- ◆ das Telefon hat keine Verbindung zum Interne (z.B. keine direkte Verbindung zum Router/Switch oder falsche IP-Konfiguration).

#### Ausnahme

SMS, die über eine VoIP-Verbindung gesendet werden sollen, werden **nicht** über die Ersatzverbindung gesendet.

Die Option zur Aktivierung der Ersatzverbindung finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Nummernzuweisung**

### Einstellungen für den Call-Manager am PC festlegen

Geben Sie an, über welche VoIP-Verbindung und welches Mobilteil ein am PC gewähltes Gespräch aufgebaut werden soll.

Die Optionen finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Nummernzuweisung**

## Benutzerdefinierte Wählregeln – Regeln für die Telefonie festlegen

Eigene Wählregeln definieren Sie im Bereich **Wählregeln** auf der Web-Seite:

### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Wählregeln

Folgende Wählregeln können Sie festlegen:

- ◆ Legen Sie für bestimmte Rufnummern eine Verbindung fest (Festnetz-Verbindung oder eine VoIP-Verbindung), über die diese Rufnummern immer gewählt und somit die Gespräche abgerechnet werden sollen.

Geben Sie nur einige Ziffern an (z. B. Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahl), werden alle Rufnummern, die mit diesen Ziffern beginnen, über die ausgewählte Verbindung gewählt.

- ◆ Sperren Sie bestimmte Rufnummern, Ihr Telefon baut dann keine VoIP-Verbindungen zu diesen Rufnummern auf (z. B. 0190- oder 0900-Nummern).

Die Wählregeln gelten für alle angemeldeten Mobilteile. Die Einstellung der Sende-Verbindungen sind bei der Wahl von Nummern, die einer Wählregel unterliegen, unwirksam.

Die Wählregeln können Sie bei Bedarf aktivieren und deaktivieren.

#### Hinweis

Wählregeln sind nicht wirksam, wenn Sie die Verbindungsauswahl auf eine Display-Taste des Mobilteils gelegt haben und vor der Wahl explizit eine Sende-Verbindung aus der Liste der verfügbaren Verbindungen auswählen. Ist in einer Wählregel eine Sperre gesetzt, ist diese jedoch bei VoIP-Verbindungen (nicht beim Festnetz) wirksam.

#### Tipps:

- ◆ Vergleichen Sie die Tarife für Ferngespräche (insbesondere ins Ausland) bei Ihren Festnetz- und VoIP-Providern und legen Sie spezifisch für die Länder/Orte fest, welche Verbindung verwendet werden soll, z. B. eine Wählregel für die **Rufnummer** „0033“ betrifft alle Gespräche nach Frankreich.
- ◆ Legen Sie über Wählregeln fest, dass Nummern, die mit einer Call-by-Call-Nummer beginnen, immer über Ihren Festnetz-Anschluss angerufen werden. Geben Sie dazu die Call-by-Call-Nummer im Feld **Rufnummer** an.

#### Hinweis

Überschneiden sich Wählregeln, wird immer die Wählregel mit der größten Übereinstimmung wirksam.

#### Beispiel:

Es gibt eine Wählregel für die Nummer „02“ und eine zweite für „023“. Bei der Wahl von „0231 ...“ wird die zweite Wählregel wirksam, bei der Wahl von „0208...“ die erste.

### Beispiele

Alle Anrufe in das Mobilfunknetz sollen über Ihre VoIP-Verbindung bei Provider B geführt werden. Die Nummern der Mobilfunknetze beginnen mit 017. 015 und 016.

Wählregeln:

**Rufnummer = 017 Verbindung = IP3, Provider B**

sowie entsprechende Wählregeln für „015“ und „016“.

### Notrufnummern

Sind keine Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln für Notrufnummern aufstellen und Ihnen eine Verbindung zuordnen, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt.

### Vorwahlziffer – Wählregel bei Anschluss an eine Telefonanlage aktivieren

Ist Ihr Telefon an eine Telefonanlage angeschlossen, müssen Sie ggf. bei externen Anrufen vor der Rufnummer eine Vorwahlziffer wählen (AKZ= Amtskennzeichen, z.B. „0“).

Speichern Sie jeweils eine Vorwahlziffer für Festnetz und VoIP-Verbindungen und legen Sie für VoIP- und Festnetz-Verbindungen getrennt fest, wann die Ziffer den Rufnummern automatisch vorangestellt werden soll.

Sie können wählen zwischen **Immer verwenden**, **Nicht verwenden** and **Bei Ruflisten verwenden** (nur bei der Wahl aus der Anrufliste).

Diese Einstellungen finden Sie im Bereich **Vorwahlziffer** der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Wählregeln**

### Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, eintragen

Eine Liste der Netz-Anrufbeantworter aller Verbindungen Ihres Telefons finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Netz-Anrufbeantworter**

In diese Liste können Sie die Rufnummern der Netz-Anufbeantworter eintragen.

Über diese Liste können Sie die Netz-Anrufbeantworter aller konfigurierten VoIP-Verbindungen ein-/ausschalten.

### Spezielle Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen

#### Anrufweitschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren

Die Einstellungen für die Anrufweitschaltung finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Anrufweitschaltung**

Sie können Anrufe an Ihre VoIP-Verbindungen und an Ihre Gigaset.net-Nummer weiterschalten.

Anrufe an Ihre VoIP-Verbindungen können Sie an eine beliebige externe Nummer weiterleiten (VoIP-, Festnetz- oder Mobilfunknetz-Nummer). Die Weiterleitung erfolgt über VoIP.

Anrufe an Ihre Gigaset.net-Nummer können Sie innerhalb des Gigaset.net weiterleiten, d.h. an eine andere Gigaset.net-Nummer.

Sie können für jede einzelne Ihrer VoIP-Verbindungen (VoIP-Accounts) festlegen, ob und wann Anrufe an die zugehörige VoIP-Rufnummer weitergeschaltet werden sollen.

### Art der DTMF-/MFV-Signalisierung für VoIP einstellen

Die Einstellungen zur DTMF-Signalisierung nehmen Sie vor im Bereich **DTMF in VoIP-Verbindungen** auf der Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Weitere VoIP-Einstellungen

DTMF-Signalisierung (Dual Tone Multi Frequency), auf Deutsch MFV-Signalisierung (Mehrfrequenz-Wahlverfahren), wird z.B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netz-Anrufbeantworter über Ziffern-Codes, die Steuerung automatischer Auskunftssysteme oder für die Fernbedienung eines Anrufbeantworters benötigt.

Für das Senden von DTMF-/MFV-Signalen über VoIP müssen Sie festlegen, wie die Tastencodes umgesetzt und gesendet werden sollen: als hörbare Information im Sprachkanal oder als sogenannte „SIP Info“-Meldung. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-/MFV-Übertragung er unterstützt.

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es bei jedem Anruf versucht, die für den aktuell ausgehandelten Codec passende Art der DTMF-Signalisierung einzustellen (**Automatisches Aushandeln der MFV-Übertragung**).

Oder Sie legen die Art der DTMF-/MFV-Signalisierung explizit fest:

- ◆ **Audio** oder **RFC 2833**, wenn DTMF-/MFV-Signale akustisch (in Sprachpaketen) übertragen werden sollen.
- ◆ **SIP Info**, wenn DTMF-Signale als Code übertragen werden sollen.

#### Hinweis

- ◆ Die Einstellungen für die DTMF-/MFV-Signalisierung gelten für alle VoIP-Verbindungen (VoIP-Accounts).
- ◆ Auf Breitband-Verbindungen (der G.722-Codec wird verwendet) können DTMF-Signale nicht im Audiopfad (**Audio**) übermittelt werden.

### Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren

Die Einstellungen für die Anrufweiterleitung nehmen Sie vor im Bereich **Gesprächsvermittlung** auf der Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Weitere VoIP-Einstellungen

Sie können einen externen Anruf an eine Ihrer VoIP-Verbindungen mit einem zweiten externen Teilnehmer verbinden (providerabhängig). Bauen Sie dazu eine externe Rückfrage zu dem zweiten Teilnehmer auf und drücken Sie, nachdem sich der zweite Teilnehmer gemeldet hat, auf die R-Taste am Mobilteil. Das Gespräch wird weitergegeben.

Sie können die Einstellungen für die Anrufweiterleitung wie folgt ergänzen bzw. ändern:

- ◆ Sie können die Anrufweiterleitung durch Auflegen aktivieren. Die beiden externen Teilnehmer werden miteinander verbunden, wenn Sie am Mobilteil die Auflegen-Taste  drücken. Ihre Verbindungen zu den Teilnehmern werden beendet.
- ◆ Sie können die direkte Anrufweiterleitung aktivieren. Sie können dann den Anruf weiterleiten, bevor sich der zweite Teilnehmer gemeldet hat.
- ◆ Sie können die Anrufweiterleitung mit der R-Taste deaktivieren, wenn Sie die R-Taste mit einem anderen Leistungsmerkmal belegen wollen (→ „**R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)**“).

### R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)

Die Funktion der R-Taste legen Sie fest auf der Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Weitere VoIP-Einstellungen

Ihr VoIP-Provider unterstützt ggf. besondere Leistungsmerkmale. Um ein solches Leistungsmerkmal nutzen zu können, muss das Telefon ein bestimmtes Signal (Datenpaket) an den SIP-Server senden. Sie können dieses „Signal“ als R-Funktion auf die R-Taste der Mobilteile legen. **Voraussetzung:** Die R-Taste wird nicht für die Anrufweiterleitung eingesetzt (Liefereinstellung, s.o.).

Drücken Sie dann während eines VoIP-Gesprächs auf diese Taste, wird das Signal gesendet. Dazu muss am Telefon die DTMF-Signalisierung über SIP-Info-Meldungen aktiviert sein (s.o.).

### Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen

Die Einstellungen für die Kommunikationsports finden Sie auf der Web-Seite:

#### **Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Weitere VoIP-Einstellungen**

Folgende Kommunikationsports werden bei der VoIP-Telefonie verwendet:

##### ◆ **SIP-Port**

Kommunikationsport, über den das Telefon (SIP-) Signalisierungsdaten empfängt. Im Lieferzustand ist die Standard-Portnummer 5060 für die SIP-Signalisierung eingestellt.

##### ◆ **RTP-Port**

Pro VoIP-Verbindung werden zwei aufeinander folgende RTP-Ports (aufeinanderfolgende Portnummern) benötigt. Über den einen Port werden Sprachdaten, über den anderen Steuerungsdaten empfangen. Im Lieferzustand ist für die Sprachübertragung die Standard-Portnummer 5004 eingestellt.

Änderungen an dieser Einstellung sind nur erforderlich, wenn die Portnummern bereits von anderen Teilnehmern im LAN verwendet werden. Sie können dann andere feste Portnummern oder Portnummernbereiche für SIP- und RTP-Port festlegen.

Sollen an demselben Router mit NAT mehrere VoIP-Telefone betrieben werden, ist es sinnvoll, zufällig ausgewählte Ports zu verwenden. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann. Legen Sie über den Web-Konfigurator für SIP- und RTP-Port einen Portnummernbereich fest, aus dem die Ports ausgewählt werden sollen.

### Einstellungen für den Zugriff auf Internet-Dienste vornehmen

Folgende Internet-Dienste können Sie an Ihrem Telefon nutzen.

##### ◆ **E-Mail-Benachrichtigungen**

Damit Sie die E-Mail-Funktion Ihrer Basis nutzen können, müssen Sie die Adresse des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten zu Ihrem Posteingangskorb in der Basis speichern.

Sie können die Zugangsdaten von bis zu sechs E-Mail-Accounts an Ihrer Basis speichern und die zugehörigen Eingangslisten den einzelnen angemeldeten Mobilteilen zuordnen.

Zusätzlich können Sie den Zeitabstand festlegen, in dem Ihr Telefon prüfen soll, ob neue E-Mail-Nachrichten an den Posteingangs-Servern eingetroffen sind, und festlegen, ob die Authentifizierung bei den Posteingangs-Servern über gesicherte Verbindungen erfolgen soll.

Die Einstellungen nehmen Sie vor auf der Web-Seite:

#### **Einstellungen ▶ Messaging ▶ E-Mail**

## Telefon über den Web-Konfigurator einstellen

### ◆ Info-Dienste

Sie können sich die Text-Informationen eines ausgewählten Info-Dienstes im Ruhe-Display Ihres Mobilteils anzeigen lassen. Dazu müssen Sie am Mobilteil den Screensaver **Live Ticker** einschalten. Voreingestellt hierfür ist die Wettervorhersage.

Melden Sie zusätzlich ein Mobilteil Gigaset C ... (ab C59H), SL... oder S... (ab S79H) an Ihrer Basis an, können Sie mit diesem Mobilteil Online-Inhalte aus dem Internet abrufen (Wetter-Meldungen, News-Feeds usw.) , d.h. Info-Dienste (Apps) anfordern, die speziell für das Telefon aufbereitet sind. Dieses Info Center rufen Sie über das Menü am Mobilteil auf.

Sie können den Screensaver **Live Ticker** und das Info Center nur nutzen, wenn Sie die Info-Dienste für Ihr Telefon aktivieren.

Dazu dient die Option **Info-Dienste aktivieren** auf der Web-Konfigurator-Seite:

#### **Einstellungen ▶ Info-Dienste**

Am Gigaset.net-Web-Portal können Sie Ihre persönlichen Dienste für den Screensaver **Live Ticker** und das Info Center zusammenstellen. Einen Zugang zu dem Gigaset.net-Web-Portal (URL und persönliche Zugangsdaten) finden Sie ebenfalls auf dieser Web-Konfigurator-Seite.

### ◆ Online-Telefonbücher

In der Basis sind die Zugangsdaten der öffentlichen Online-Telefonbücher mehrerer Provider gespeichert. Zusätzlich können Sie die Zugangsdaten eines weiteren Online-Telefonbuch-Providers in Ihrer Basis speichern.

Wählen Sie aus der Liste aller gespeicherten Online-Telefonbücher die (beliebig viele) aus, die Sie an Ihrem Telefon nutzen wollen.

Die Liste der aktivierten (ausgewählten) Online-Telefonbücher wird am Mobilteil Gigaset A5120H angezeigt, wenn Sie lang unten auf die Steuer-Taste  drücken.

Lassen Sie sich bei ankommenden Anrufen den Namen anzeigen, unter dem der Anrufer in einem der Online-Telefonbücher gespeichert ist – bei der Ruf-Anzeige und in der Anrufliste. Wählen Sie den Provider aus, in dessen Online-Telefonbuch nach dem Namen gesucht werden soll. oder deaktivieren Sie die se Funktion.

Die Einstellungen nehmen Sie vor auf der Web-Seite:

#### **Einstellungen ▶ Telefonbücher ▶ Online-Telefonbuch**

### ◆ Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver verwalten

Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, das es Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übernimmt.

Änderungen an den Einstellungen für den Zeitserver und das Aktivieren/Deaktivieren der Synchronisation erfolgen über die Web-Seite:

#### **Einstellungen ▶ Geräte-Management ▶ Datum und Zeit**

### Telefon-/Adressbücher der Mobilteile vom/auf PC laden, löschen

Die Funktionen zur Bearbeitung der Telefon-/Adressbücher (im Folgenden wird für beides „Telefonbücher“ verwendet) finden Sie auf der Web-Seite:

#### Einstellungen ▶ Telefonbücher ▶ Telefonbuch-Transfer

Zur Bearbeitung der Telefonbücher der angemeldeten Mobilteile bietet Ihnen der Web-Konfigurator folgende Möglichkeiten.

- ◆ Speichern Sie die Telefonbücher auf einem PC. Die Einträge werden im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC abgelegt. Diese Dateien können Sie auf jedes angemeldete Mobilteil laden. Sie können die Telefonbucheinträge auch in Ihr Adressbuch am PC übernehmen.
- ◆ Übernehmen Sie Kontakte aus Ihrem PC-Adressbuch in die Telefonbücher der Mobilteile. Exportieren Sie die Kontakte in vcf-Dateien (vCards) und übertragen Sie diese mit dem Web-Konfigurator in die Telefonbücher der Mobilteile.
- ◆ Löschen Sie das Telefonbuch am Mobilteil.  
Haben Sie z.B. die Telefonbuch-Datei (vcf-Datei) am PC bearbeitet und möchten Sie dieses modifizierte Telefonbuch auf das Mobilteil laden, können Sie das aktuelle Telefonbuch am Mobilteil vor dem Transfer löschen.

**Tipp:** Sichern Sie das aktuelle Telefonbuch vor dem Löschen auf Ihrem PC. Sie können es dann wieder laden, wenn das modifizierte Telefonbuch aufgrund von Formatierungsfehlern nicht bzw. nicht vollständig auf das Mobilteil geladen werden kann.

#### Hinweise

- ◆ Informationen zum vCard-Format (vcf) finden Sie im Internet, z.B. unter:  
[www.en.wikipedia.org/wiki/VCard](http://www.en.wikipedia.org/wiki/VCard) (englisch) bzw.  
[www.de.wikipedia.org/wiki/VCard](http://www.de.wikipedia.org/wiki/VCard) (deutsch)  
(links unten im Navigationsbereich der Web-Seite können Sie die Ausgabe-Sprache einstellen)
- ◆ Wollen Sie ein am PC gespeichertes Telefonbuch (vcf-Datei) mit mehreren Einträgen in das Adressbuch von Microsoft Outlook™ übernehmen, ist Folgendes zu beachten:  
Microsoft Outlook™ übernimmt immer nur den ersten (Telefonbuch-) Eintrag aus der vcf-Datei in sein Adressbuch.

#### Übertragungsregeln

Die aus einer vcf-Datei auf das Mobilteil geladenen Telefonbuch-Einträge werden zum Telefonbuch hinzugefügt. Existiert zu einem Namen bereits ein Eintrag, wird dieser ggf. ergänzt oder ein weiterer Eintrag mit dem Namen angelegt. Es wird keine Telefonnummer überschrieben oder gelöscht.

#### Hinweis

Abhängig vom Geräte-Typ werden pro vCard bis zu 3 Einträge mit demselben Namen im Telefonbuch erzeugt – pro eingetragener Nummer ein Eintrag.

### Inhalt der Telefonbuch-Datei (vcf-Datei)

Folgende Daten werden (falls vorhanden) für einen Telefonbuch-Eintrag in die vcf-Datei geschrieben bzw. aus einer vcf-Datei in das Mobilteil-Telefonbuch übernommen:

- ◆ Name
- ◆ Vorname
- ◆ Nummer
- ◆ Nummer (Büro)
- ◆ Nummer (Mobilfunk)
- ◆ E-Mail-Adresse
- ◆ Jahrestag-Datum (JJJJ-MM-TT) und Zeit des Erinnerungsrufs (HH:MM) getrennt durch ein „T“ (Beispiel: 2008-12-24T11:00).

Weitere Informationen, die eine vCard enthalten kann, werden nicht ins Telefonbuch des Mobilteils übernommen.

### Beispiel für einen Eintrag im vCard-Format:

```
BEGIN:VCARD
VERSION:2.1
N:Musterfrau;Anna
TEL;HOME:1234567890
TEL;WORK:0299123456
TEL;CELL:0175987654321
EMAIL:anna@musterfrau.de
BDAY:2008-12-24T11:00
END:VCARD
```

### Anzeige neuer Nachrichten durch Blinken der Nachrichten-Taste aktivieren/deaktivieren

Sie können mobilteilspezifisch festlegen, bei welcher Art neuer Nachrichten die LED der Nachrichten-Taste  blinken soll und wann nicht

Für folgende Nachrichtenarten können Sie das Blinken der Nachrichten-Taste getrennt ein-/ausschalten:

#### **Entgangene Anrufe, SMS, E-Mail, Netz-Anrufbeantworter.**

Die Einstellungen nehmen Sie vor auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Messaging ▶ MWI-Anzeige**

## Landes-/ortsspezifische Basiseinstellungen vornehmen, Vorwahl eintragen

Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (Provider-abhängig). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie:

- ◆ die vollständige Vorwahl (mit internationaler Vorwahl) des Ortes, an dem Sie Ihr Telefon benutzen, in die Telefon-Konfiguration eintragen und
- ◆ per Option festlegen, dass die Ortsvorwahl automatisch jeder gewählten Nummer, die nicht mit 0 beginnt, vorangestellt werden soll (auch bei Nummern aus einer Liste oder dem Telefonbuch).

Diese Einstellungen finden auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Geräte-Management ▶ Lokale Einstellungen**

## System-Einstellungen sichern und wiederherstellen

Nach dem Abschluss der Konfiguration Ihrer Basis und nach jeder Konfigurationsänderung können Sie die aktuellen Basis-Einstellungen in einer Datei am PC (Suffix .cfg) speichern.

Verändern Sie die Einstellungen einmal ungewollt oder müssen Sie das Basistelefon wegen eines Fehlers zurücksetzen (Basis-Reset), können Sie die gesicherten Einstellungen aus der Datei am PC wieder auf Ihr Telefon laden.

Die Datei .cfg enthält unter anderem:

- ◆ die Einstellungen für das lokale Netzwerk (IP-Konfiguration),
- ◆ die Daten der eingerichteten (VoIP-)Verbindungen,
- ◆ die Zuordnung der Empfangs-/Sende-Verbindungen,
- ◆ Vorwahlziffer,
- ◆ Nummer der Netz-Anrufbeantworters,
- ◆ die Einstellungen für die Internet-Dienste,
- ◆ die ECO DECT-Einstellungen.

Die System-Einstellungen sichern und wiederherstellen können Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Geräte-Management ▶ Einstellungen sichern**

### Basisstation neu starten und alle Geräteeinstellungen zurücksetzen

- ◆ Sollte Ihr Telefon einmal nicht mehr erwartungsgemäß funktionieren, können Sie es neu starten. Häufig lassen sich Probleme damit beheben.
- ◆ Außerdem können Sie alle Einstellungen des Telefons auf die Liefereinstellungen zurücksetzen, ohne das Gerät vom Stromnetz zu trennen, z. B. wenn Sie Ihr Gerät an Dritte weitergeben oder Sie Ihre System-PIN vergessen haben. Es werden alle individuellen Einstellungen der Basisstation inklusive der System-PIN auf die Liefereinstellungen zurückgesetzt und alle über den Lieferumfang hinaus angemeldeten Mobilteile werden abgemeldet.

Haben Sie die Basis wegen eines Fehlers oder einer vergessenen System-PIN zurückgesetzt, können Sie ggf. am PC gespeicherten Einstellungen (→ „**System-Einstellungen sichern und wiederherstellen**“, S. 145) wieder auf die Basis laden.

Neustart und Reset starten Sie über die Web-Seite

**Einstellungen ▶ Geräte-Management ▶ Neustart und Rücksetzen**

### Basis-Einstellungen ändern, Mobilteile anmelden

Über den Web-Konfigurator können Sie:

- ◆ Die Basis in den Anmelde-Modus schalten, um Mobilteile an der Basis anzumelden. Diese Einstellung entspricht dem langen Drücken der Anmelde-/Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis.
- ◆ Eco-Modus oder Eco-Modus+ ein- oder ausschalten. Zum Eco Modus siehe **S. 96**.
- ◆ Die System-PIN (→ **S. 109**) Ihres Telefons ändern.
- ◆ Die LED der Anmelde-/Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis ein- und ausschalten. Zur Bedeutung der LED siehe **S. 9**.
- ◆ Die Anzeige von VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil ein- bzw. ausschalten.

Die Basis-Einstellungen finden Sie auf der Web-Seite

**Einstellungen ▶ Geräte-Management ▶ Sonstiges**

## **Firmware der Basis aktualisieren/ Firmware-Updates zurücksetzen, automatische Updates ein-/ausschalten**

Firmware-Updates und -Downgrades starten Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▶ Geräte-Management ▶ Firmware-Aktualisierung**

Auf einem Konfigurationsserver im Internet werden regelmäßig Updates der Basis-Firmware und der Provider-Profile für Ihre VoIP-Verbindungen (allgemeine Providerdaten) zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können Sie diese Updates auf Ihre Basis laden. Die URL dieses Servers ist in der Basis gespeichert.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

◆ **Firmware-Update starten**

Steht eine **neue** Version der Firmware zur Verfügung, wird diese auf die Basis geladen und die Basis neu gestartet. Ein Firmware-Update dauert etwa 6 Minuten. Die Dauer hängt auch von der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses ab.

◆ **Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren**

Bei aktiviertem Versions-Check prüft das Telefon täglich, ob am Gigaset-Konfigurationsserver neue Versionen der Telefon-Firmware zur Verfügung steht.

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z.B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

Liegt eine neue Version vor, wird im Display der angemeldeten Mobilteile eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können das Update der Firmware an einem der Mobilteile starten.

◆ **Firmware zurücksetzen**

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- die Firmware-Version, die vor dem letzten Update auf der Basis geladen war, wieder zurück auf das Telefon laden.
- die Firmware-Version, die im Lieferzustand auf der Basis geladen war, wieder zurück auf das Telefon laden.

Die ausgewählte Firmware wird wieder auf das Telefon geladen, dabei wird die aktuelle Firmware überschrieben.

### Status des Telefons und seiner Verbindungen anzeigen lassen

Auf dem Registerblatt **Status** werden Ihnen unter anderem folgende Informationen angezeigt.

#### Status ▶ **Gerät**

- ◆ IP- und MAC-Adresse der Basis

- ◆ Version der aktuell geladenen Firmware

Die Version wird im folgenden Format angezeigt: aabbxxyyyz.

aa bezeichnet die Produktvariante des Telefons,

bbb die Version der Firmware und xx die Unterversion (yyyz sind nur für den Service von Bedeutung).

Die Ausgabe 420200000 bedeutet, dass die Firmware der Version 20 aktuell auf Ihrer Basis geladen ist.

- ◆ Eine Liste der angemeldeten Mobilteile

#### Status ▶ **Verbindungen**

Zu jeder Verbindung Ihres Telefons werden angezeigt:

- ◆ Verbindungstyp (Festnetz, VoIP, Gigaset.net)
- ◆ Name der Verbindung
- ◆ Status der Verbindung (angemeldet, verbunden usw.)
- ◆ Status der Anrufweitschaltung

# Kundenservice & Hilfe

Schritt für Schritt zu Ihrer Lösung mit dem Gigaset Kundenservice  
[www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service)



## Besuchen Sie unsere Kundenservice-Seiten:

[www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service)

Hier finden Sie u. a.:

- ◆ Fragen & Antworten
- ◆ Kostenlose Downloads von Software und Bedienungsanleitungen
- ◆ das Gigaset Kundenforum
- ◆ Kompatibilitätsprüfungen



## Kontaktieren Sie unsere Service-Mitarbeiter:

Sie konnten unter „Fragen & Antworten“ keine Lösung finden?  
 Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung ...

... **per E-Mail:** [www.gigaset.com/contact](http://www.gigaset.com/contact)

### ... per Telefon:

Zu Reparatur, Garantieansprüchen:

**Service-Hotline Österreich 0043 1 311 3046**  
 (österreichweit zum Ortstarif)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

Wir weisen darauf hin, dass ein Gigaset-Produkt, sofern es nicht von einem autorisierten Händler im Inland verkauft wird, möglicherweise auch nicht vollständig kompatibel mit dem nationalen Telefonnetzwerk ist. Auf der Umverpackung (Kartonage) des Telefons, nahe dem abgebildeten CE-Zeichen wird eindeutig darauf hingewiesen, für welches Land/welche Länder das jeweilige Gerät und das Zubehör entwickelt wurde.

Wenn das Gerät oder das Zubehör nicht gemäß diesem Hinweis, den Hinweisen der Bedienungsanleitung oder dem Produkt selbst genutzt wird, kann sich dies auf den Garantieanspruch (Reparatur oder Austausch des Produkts) auswirken.

Um von dem Garantieanspruch Gebrauch machen zu können, wird der Käufer des Produkts gebeten, den Kaufbeleg beizubringen, der das Kaufdatum und das gekaufte Produkt ausweist.

Fragen zum DSL- und VoIP-Zugang richten Sie bitte an den jeweiligen Dienstanbieter.

## Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter [www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service) rund um die Uhr zur Verfügung.

Außerdem sind in der folgenden Tabelle Schritte zur Fehlerbehebung aufgelistet.

<p><b>Das Display zeigt nichts an.</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Mobilteil ist nicht eingeschaltet.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Auflegen-Taste  lang drücken.</li></ul></li><li>2. Der Akku ist leer.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Akku laden bzw. austauschen (S. 12).</li></ul></li></ol>
<p><b>Im Display blinkt "Basis".</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Mobilteil ist außerhalb der Reichweite der Basis.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Abstand Mobilteil/Basis verringern.</li></ul></li><li>2. Reichweite der Basis hat sich verringert, weil der Eco-Modus eingeschaltet ist.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Eco-Modus ausschalten (S. 96) oder Abstand Mobilteil/Basis verringern.</li></ul></li><li>3. Basis ist nicht eingeschaltet.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Steckernetzgerät der Basis kontrollieren (S. 19).</li></ul></li><li>4. Es läuft gerade ein Firmware-Update.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Warten, bis das Update beendet ist.</li></ul></li><li>5. Mobilteil ist noch nicht an der Basis angemeldet bzw. wurde abgemeldet.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Mobilteil anmelden (S. 98).</li></ul></li></ol>
<p><b>Das Mobilteil klingelt nicht.</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Klingelton ist ausgeschaltet.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Klingelton einschalten (S. 107).</li></ul></li><li>2. Anrufweiserschaltung auf „Alle Anrufe“ eingestellt.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Anrufweiserschaltung ausschalten (→ S. 54).</li></ul></li><li>3. Die Verbindung, auf der der Anruf eintrifft, ist dem Mobilteil nicht als Empfangs-Verbindung zugeordnet.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Zuordnung der Empfangs-Verbindungen ändern (→ <a href="#">Web-Konfigurator</a>, S. 136).</li></ul></li><li>4. Telefon klingelt nur, wenn die Rufnummer übertragen wird.<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Klingelton für anonyme Anrufe einschalten (S. 107).</li></ul></li></ol>
<p><b>Sie hören keinen Klingel-/Wählton vom Festnetz.</b></p> <p>Es wurde nicht das mitgelieferte Telefonkabel verwendet bzw. dieses durch ein neues Kabel mit falscher Steckerbelegung ersetzt oder das Telefonkabel ist möglicherweise defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Bitte immer das mitgelieferte Telefonkabel verwenden bzw. beim Kauf im Fachhandel auf die richtige Steckerbelegung achten (S. 164).</li></ul>
<p><b>Die Verbindung bricht immer nach ca. 30 Sekunden ab.</b></p> <p>Repeater wurde aktiviert oder deaktiviert (S. 114).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Mobilteil aus- und wieder einschalten (S. 39).</li></ul>
<p><b>Einige der Netzdienste funktionieren nicht wie angegeben.</b></p> <p>Leistungsmerkmale sind nicht freigeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Beim Netz-Provider informieren.</li></ul>
<p><b>Fehlerton nach System-PIN Abfrage.</b></p> <p>Die von Ihnen eingegebene System-PIN ist falsch.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Eingabe der System-PIN wiederholen.</li></ul>

<p><b>System-PIN vergessen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ System-PIN auf 0000 zurücksetzen (S. 116).</li> </ul>
<p><b>Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht.</b></p> <p>Sie haben während eines Gesprächs die Stummschalte-Taste  gedrückt. Das Mobilteil ist „stumm geschaltet“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Mikrofon wieder einschalten (S. 53).</li> </ul>
<p><b>Die Nummer des Anrufers wird trotz CLIP nicht angezeigt.</b></p> <p>Nummernübermittlung ist nicht freigegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ <b>Anrufer</b> sollte die Nummernübermittlung (CLI) beim Netzanbieter freischalten lassen. Hinweise zur Rufnummernanzeige beachten → S. 50.</li> </ul>
<p><b>Sie hören bei der Eingabe einen Fehlerton.</b></p> <p>Aktion ist fehlgeschlagen/Eingabe ist fehlerhaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorgang wiederholen. Beachten Sie dabei das Display und lesen Sie ggf. in der Bedienungsanleitung nach.</li> </ul>
<p><b>Sie können den Netz-Anrufbeantworter nicht anhören.</b></p> <p>Ihre Telefonanlage ist auf Impulswahl eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Telefonanlage auf Tonwahl umstellen.</li> </ul>
<p><b>In der Anrufliste ist zu einer Nachricht keine Zeit angegeben.</b></p> <p>Datum/Uhrzeit sind nicht eingestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Datum/Uhrzeit einstellen oder</li> <li>▶ über den Web-Konfigurator die Synchronisation mit einem Zeitserver im Internet aktivieren.</li> </ul>
<p><b>Ein Firmware-Update bzw. ein VoIP-Profil-Download wird nicht ausgeführt.</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wird im Display <b>Im Moment nicht möglich</b> angezeigt, sind eventuell die VoIP-Leitungen belegt oder es wird bereits ein Download/Update ausgeführt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.</li> </ul> </li> <li>2. Wird im Display <b>Datei fehlerhaft</b> angezeigt, ist eventuell die Firmware-Datei ungültig. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bitte verwenden Sie nur Firmware, die auf dem voreingestellten Gigaset-Konfigurationsserver zur Verfügung gestellt wird.</li> </ul> </li> <li>3. Wird im Display <b>Server nicht erreichbar</b> angezeigt, ist der Download-Server nicht erreichbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Der Server ist im Moment nicht erreichbar. Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.</li> <li>▶ Sie haben die voreingestellte Server-Adresse verändert. Korrigieren Sie die Adresse. Setzen Sie die Basis ggf. zurück.</li> </ul> </li> <li>4. Wird im Display <b>Übertrag.-fehler XXX</b> angezeigt, ist bei der Übertragung der Datei ein Fehler aufgetreten. Für XXX wird ein HTTP-Fehlercode angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wiederholen Sie den Vorgang. Tritt der Fehler erneut auf, wenden Sie sich an den Service.</li> </ul> </li> <li>5. Wird im Display <b>IP-Einstellungen überprüfen</b> angezeigt, hat Ihr Telefon eventuell keine Verbindung zum Internet. <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Überprüfen Sie die Kabelverbindungen zwischen Basis und Router sowie zwischen Router und Internet.</li> <li>▶ Überprüfen Sie, ob das Telefon mit dem LAN verbunden ist, d.h. unter seiner IP-Adresse erreichbar ist.</li> </ul> </li> </ol>

**Sie können mit dem Web-Browser Ihres PCs keine Verbindung zum Telefon aufbauen.**

- ▶ Überprüfen Sie die beim Verbindungsaufbau eingegebene lokale IP-Adresse des Telefons. Die IP-Adresse können Sie am Mobilteil abfragen (**S. 110**).
- ▶ Überprüfen Sie die Verbindungen zwischen PC und Basis. Setzen Sie z.B. am PC ein ping-Kommando auf die Basis ab (ping <lokale IP-Adresse der Basis>).
- ▶ Sie haben versucht, das Telefon über Secure http (https://...) zu erreichen. Versuchen Sie es mit http://... erneut.

### Haftungsausschluss

Einige Displays können Pixel (Bildpunkte) enthalten, die aktiviert oder deaktiviert bleiben.

Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Fehlfunktion.

## Hinweise zum Betrieb von Gigaset VoIP-Telefonen hinter Routern mit Network Address Translation (NAT)

In der Regel ist für den Betrieb eines Gigaset VoIP-Telefons an einem Router mit NAT keine besondere Telefon- oder Routerkonfiguration nötig. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Konfigurationseinstellungen müssen Sie nur vornehmen, wenn eines der folgenden Probleme auftritt.

### Typische durch das NAT hervorgerufene Probleme

- ◆ Eingehende Anrufe über VoIP sind nicht möglich. Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern werden nicht zu Ihnen durchgestellt.
- ◆ Abgehende Anrufe über VoIP werden nicht aufgebaut.
- ◆ Es wird zwar eine Verbindung zum Gesprächspartner aufgebaut, aber Sie können ihn nicht hören und/oder er kann Sie nicht hören.

### Mögliche Lösung

- 1 Ändern Sie die Portnummern der Kommunikationsports (SIP- und RTP-Ports) an Ihrem Telefon ( → „**1. Port-Nummern für SIP und RTP am VoIP-Telefon ändern**“).
- 2 In einigen Fällen muss zusätzlich für die Kommunikationsports des Telefons noch ein Port-Forwarding (auch Portfreigabe oder Portweiterleitung genannt) am Router definiert werden ( → „**2. Port-Forwarding am Router einstellen**“, S. 154).

### 1. Port-Nummern für SIP und RTP am VoIP-Telefon ändern

Definieren Sie an Ihrem VoIP-Telefon für SIP- und RTP-Port andere (lokale) Portnummern (zwischen 1024 und 49152), die

- ◆ von keiner anderen Anwendung oder keinem anderen Host im LAN benutzt werden und
- ◆ weit entfernt sind von den gewöhnlich verwendeten (und am Telefon voreingestellten) SIP- und RTP-Portnummer.

Dieses Vorgehen ist insbesondere dann hilfreich, wenn weitere VoIP-Telefone am Router angeschlossen sind.

### So ändern Sie SIP- und RTP-Portnummern an Ihrem VoIP-Telefon:

- ▶ Verbinden Sie den Browser Ihres PCs mit dem Web-Konfigurator des Telefons und melden Sie sich an.
- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Weitere VoIP-Einstellungen** und ändern Sie die Einstellungen für SIP- und RTP-Port ( → S. 141).  
Damit Sie sich die neuen Portnummern leichter merken können (z.B. für die Konfiguration des Routers), können Sie Portnummern wählen, die sehr ähnlich sind wie die Standard-Einstellungen, z.B.:

<b>SIP-Port</b>	49060	statt	5060
<b>RTP-Port</b>	49004 bis 49010	statt	5004 bis 5010

- ▶ Sichern Sie die Änderungen an Ihrem Telefon.

- ▶ Warten Sie bis die aktiven VoIP-Verbindungen wieder neu registriert sind. Wechseln Sie dazu auf die Web-Seite **Einstellungen ▶ Telefonie ▶ Verbindungen** hier wird der **Status** Ihrer VoIP-Verbindungen angezeigt.
- ▶ Testen Sie, ob das ursprüngliche Problem noch besteht. Besteht das Problem noch, führen Sie Schritt 2 durch.

## 2. Port-Forwarding am Router einstellen

Damit die von Ihnen eingestellten SIP- und RTP-Portnummern auch am WAN-Interface mit der öffentlichen IP-Adresse benutzt werden, definieren Sie für die SIP- und RTP-Ports Port-Forwarding-Regeln am Router.

### So definieren Sie das Port-Forwarding am Router:

Die im folgenden verwendeten Begriffe können je nach Router variieren.

Für die Freigabe eines Ports müssen Sie folgende Angaben machen (Beispiel):

Protokoll	öffentlicher Port	lokaler Port	lokaler Host (IP)	
UDP	49060	49060	192.168.2.10	für SIP
UDP	49004 – 49010	49004 – 49010	192.168.2.10	für RTP

#### Protokoll

Geben Sie **UDP** als verwendetes Protokoll an.

#### öffentlicher Port

Portnummer/Portnummernbereich am WAN-Interface

#### lokaler Port

Am Telefon eingestellte Portnummern für SIP- und RTP-Port.

In der neuen Firmware-Version der Gigaset VoIP-Telefone lässt sich ein RTP-Port-Bereich einstellen. Dann ist auch für diesen Bereich ein entsprechendes Port-Forwarding im Router zu definieren.

#### lokaler Host (IP)

Lokale IP-Adresse Ihres Telefons im LAN. Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie auf die Paging-Taste an der Basis drücken.

Damit der Router dieses Port-Forwarding durchführen kann, müssen die DHCP-Einstellungen des Routers sicherstellen, dass dem Telefon auch immer dieselbe lokale IP-Adresse zugeordnet wird. D.h. das DHCP ändert die dem Telefon zugewiesene IP-Adresse nicht im laufenden Betrieb. Oder Sie ordnen dem Telefon eine feste (statische) IP-Adresse zu. Achten Sie aber darauf, dass diese IP-Adresse nicht in dem für DHCP reservierten Adressbereich liegt und auch keinem anderen Teilnehmer im LAN zugeordnet ist.

## VoIP-Statuscodes

In den folgenden Tabellen finden Sie die Bedeutung der wichtigsten VoIP-Statuscodes und Meldungen.

Status-code	Bedeutung
0x31	IP-Konfigurationsfehler: IP-Domäne nicht eingetragen.
0x33	IP-Konfigurationsfehler: SIP-Benutzername ( <b>Provider-Daten Benutzer-ID</b> ) nicht eingetragen. Wird z.B. bei der Wahl mit Leitungssuffix angezeigt, wenn an der Basis zu dem Suffix keine Verbindung konfiguriert ist.
0x34	IP-Konfigurationsfehler: SIP-Passwort ( <b>Provider-Daten Passwort</b> ) nicht eingetragen.
0x300	Der Angerufene ist unter mehreren Telefonanschlüssen erreichbar. Falls der VoIP-Provider dies unterstützt, wird neben dem Statuscode eine Liste der Telefonanschlüsse übermittelt. Der Anrufer kann auswählen, zu welchem Anschluss er die Verbindung aufbauen möchte.
0x301	Permanent weitergeleitet. Der Angerufene ist nicht mehr unter dieser Nummer erreichbar. Die neue Nummer wird dem Telefon zusammen mit dem Statuscode übergeben und das Telefon wird daraufhin in Zukunft nicht mehr auf die alte Nummer zugreifen, sondern gleich die neue Adresse anwählen.
0x302	Temporär weitergeleitet. Dem Telefon wird mitgeteilt, dass der Angerufene nicht unter der gewählten Nummer erreichbar ist. Die Dauer der Umleitung ist zeitlich begrenzt. Die Dauer der Umleitung wird dem Telefon zusätzlich mitgeteilt.
0x305	Die Anfrage wird an einen anderen "Proxy-Server" weitergeleitet, z.B. um Anfragenlasten zu balancieren. Das Telefon wird die gleiche Anfrage nochmal an einen anderen Proxy-Server stellen. Dabei handelt es sich nicht um eine Umleitung der Adresse an sich.
0x380	Anderer Service: Die Anfrage bzw. der Anruf konnte nicht vermittelt werden. Dem Telefon wird aber mitgeteilt, welche weiteren Möglichkeiten existieren, um den Anruf doch noch verbinden zu können.
0x400	Falscher Anruf
0x401	Nicht autorisiert
0x403	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
0x404	Falsche Rufnummer. Kein Anschluss unter dieser Nummer. Beispiel: Sie haben bei einem Ortsgespräch die Ortsvorwahl nicht gewählt, obwohl Ihr VoIP-Provider Ortsgespräche nicht unterstützt.
0x405	Methode nicht erlaubt.
0x406	Nicht akzeptabel. Der angeforderte Dienst kann nicht bereitgestellt werden.
0x407	Proxy Authentifizierung erforderlich.
0x408	Gesprächspartner ist nicht erreichbar (z.B. Account gelöscht).

Status-code	Bedeutung
0x410	Der angeforderte Dienst ist beim VoIP-Provider nicht verfügbar.
0x413	Nachricht ist zu lang.
0x414	URI ist zu lang.
0x415	Anfrageformat wird nicht unterstützt.
0x416	URI ist fehlerhaft.
0x420	Falsche Endung
0x421	Falsche Endung
0x423	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
0x480	Die angerufene Nummer ist vorübergehend nicht erreichbar.
0x481	Der Empfänger ist nicht erreichbar.
0x482	Doppelte Diensteanfrage
0x483	zu viele "Hops": Die gestellte Anfrage wurde abgewiesen, weil der Dienstserver (Proxy) entschieden hat, dass diese Anfrage schon über zu viele Dienste-Server gelaufen ist. Die maximale Anzahl legt der Ursprungsabsender der Anfrage vorher fest.
0x484	Falsche Telefonnummer: In den meisten Fällen bedeutet diese Antwort, dass man einfach nur eine oder mehrere Zahlen in der Telefonnummer vergessen hat.
0x485	Die angerufene URI ist nicht eindeutig und kann vom VoIP-Provider nicht bearbeitet werden.
0x486	Der Angerufene ist besetzt.
0x487	Allgemeiner Fehler: Bevor ein Anruf zustande kam, wurde der Anruf abgebrochen. Der Statuscode bestätigt den Empfang des Abbruchsignals.
0x488	Der Server kann die Anfrage nicht verarbeiten, weil die in der Medienbeschreibung angegebenen Daten nicht kompatibel sind.
0x491	Der Server teilt mit, dass die Anfrage bearbeitet wird, sobald eine vorherige Anfrage abgearbeitet wurde.
0x493	Der Server lehnt die Anfrage ab, da das Telefon die Nachricht nicht entschlüsseln kann. Der Absender hat ein Verschlüsselungsverfahren verwendet, das der Server oder das Empfänger-Telefon nicht entschlüsseln kann.
0x500	Der Proxy oder die Gegenstelle hat bei der Ausführung der Anfrage einen Fehler gefunden, der die weitere Ausführung der Anfrage unmöglich macht. Der Anrufer bzw. das Telefon zeigt in diesem Fall den Fehler an und wiederholt die Anfrage nach ein paar Sekunden. Nach wieviel Sekunden die Anfrage wiederholt werden kann, wird ggf. von der Gegenstelle an den Anrufer bzw. Telefon übertragen.
0x501	Die Anfrage kann vom Empfänger nicht bearbeitet werden, weil der Empfänger nicht über die Funktionalität verfügt, die der Anrufer erfragt. Falls der Empfänger die Anfrage zwar versteht, aber nicht bearbeitet, weil der Absender nicht über die erforderlichen Rechte verfügt oder die Anfrage im aktuellen Zusammenhang nicht erlaubt ist, wird statt 501 ein 405 gesendet.

Status-code	Bedeutung
0x502	Die Gegenstelle, die diesen Fehlercode sendet, ist in diesem Fall ein Proxy oder ein Gateway und hat von seinem Gateway, über welches diese Anfrage abgewickelt werden sollte, eine ungültige Antwort bekommen.
0x503	Die Anfrage kann von der Gegenstelle oder dem Proxy derzeit nicht bearbeitet werden, weil der Server entweder überlastet ist oder gewartet wird. Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Anfrage in absehbarer Zeit wiederholt werden kann, teilt der Server dieses dem Anrufer bzw. dem Telefon mit.
0x504	Zeitüberschreitung am Gateway
0x505	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die angegebene Versionsnummer des SIP-Protokolls nicht mit mindestens der Version übereinstimmt, die der Server oder das SIP-Gerät verwenden, der/das an dieser Anfrage beteiligt ist.
0x515	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die Nachricht die maximal zulässige Größe überschreitet.
0x600	Der Angerufene ist besetzt.
0x603	Der Angerufene hat den Anruf abgewiesen.
0x604	Die angerufene URI existiert nicht.
0x606	Die Kommunikationseinstellungen sind nicht akzeptabel.
0x701	Der Angerufene hat aufgelegt.
0x703	Verbindung abgebrochen wegen Timeout.
0x704	Verbindung abgebrochen wegen eines SIP-Fehlers.
0x705	Falscher Wählton
0x706	Kein Verbindungsaufbau
0x751	Besetztsymbol: Keine Codec-Übereinstimmung zwischen anrufendem und angerufenem Teilnehmer.
0x810	Allgemeiner Socket Layer Error: Benutzer ist nicht autorisiert.
0x811	Allgemeiner Socket Layer Error: Falsche Socket Nummer
0x812	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket ist nicht verbunden.
0x813	Allgemeiner Socket Layer Error: Speicherfehler
0x814	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket nicht verfügbar – IP-Einstellungen prüfen/ Verbindungsproblem/ VoIP Einstellung fehlerhaft.
0x815	Allgemeiner Socket Layer Error: Illegale Anwendung auf der Socket-Schnittstelle.

## Service-Info abfragen

Die Service-Infos Ihrer Basis benötigen Sie ggf. für den Kundendienst.

**Voraussetzung:** Sie versuchen ein externes Gespräch aufzubauen bzw. führen ein externes Gespräch).

### Hinweis

Ggf. müssen Sie einige Sekunden warten, bis im Display **Menü** erscheint

### **Menü** ▶ Service-Info

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Folgende Informationen/Funktionen können Sie mit  auswählen:

- 1: Seriennummer der Basis (RFPI)
- 2: IPU (International Portable User Identity) des verwendeten Mobilteils
- 3: Informiert den Service-Mitarbeiter über die Einstellungen der Basis (in Hexdarstellung), z.B. über Anzahl der angemeldeten Mobilteile, Repeater-Betrieb.
- 4: Variante (Ziffern 1 bis 2),  
Version der Telefon-Firmware (Ziffern 3 bis 5).
- 5: Gigaset.net-Nummer Ihres Telefons. Unter dieser Nummer kann Sie ein Service-Mitarbeiter über das Internet anrufen, ohne dass Sie bei einem VoIP-Provider angemeldet sein müssen. Damit kann er Online-Verbindung und VoIP-Telefonie unabhängig vom VoIP-Provider testen.
- 6: Geräte-Nummer der Basis. Sie enthält weitere Informationen für den Service-Mitarbeiter.

### Unlock system

(nur, wenn das Gerät providerseitig gesperrt ist)

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Sie können mit einem entsprechenden Code eine ggf. gesetzte providerspezifische Gerätesperre aufheben.

### Profil-Update

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Die aktuellen Profile Ihrer VoIP-Provider (allgemeine Provider-Daten aller konfigurierten VoIP-Verbindungen) werden automatisch auf Ihr Telefon geladen. Die allgemeinen Einstellungen für alle VoIP-Verbindungen, für die Profile im Internet verfügbar sind, werden aktualisiert.

### Send config.

Wählen Sie diese Option nur, wenn Sie vom Service-Mitarbeiter dazu aufgefordert werden.

## Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluss im österreichischen Netz vorgesehen.

Voice over IP Telefonie ist über die LAN-Schnittstelle (IEEE 802.3) möglich.

In Abhängigkeit von der Schnittstelle Ihres Telekommunikationsnetzes könnte ein zusätzliches Modem erforderlich sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Internet-Provider.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Communications GmbH, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie der Konformitätserklärung finden Sie über folgende Internetadresse:

[www.gigaset.com/docs](http://www.gigaset.com/docs)

**CE 0682**

## Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Gigaset Communications nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z.B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z.B. Installation, Konfiguration, Software-downloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Gigaset Communications zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Gigaset Communications über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Gigaset Communications Austria GmbH, Businesspark Marximum Objekt 2 / 3.Stock, Modecenterstraße 17, 1110 Wien.
- ◆ Weitergehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Gigaset Communications haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Gigaset Communications vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Gigaset Communications wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an Gigaset Communications. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

# Umwelt

---

## Unser Umwelteleitbild

Wir als Gigaset Communications GmbH tragen gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns für eine bessere Welt. In allen Bereichen unserer Arbeit – von der Produkt- und Prozessplanung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Entsorgung – legen wir größten Wert darauf, unsere ökologische Verantwortung wahrzunehmen.

Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.gigaset.com](http://www.gigaset.com) über umweltfreundliche Produkte und Verfahren.

## Umweltmanagementsystem



Gigaset Communications GmbH ist nach den internationalen Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

**ISO 14001 (Umwelt):** zertifiziert seit September 2007 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

**ISO 9001 (Qualität):** zertifiziert seit 17.02.1994 durch TÜV Süd Management Service GmbH.

## Entsorgung

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen, die Sie bei Ihrer Kommune erfragen können.

In Deutschland: Entsorgen sie diese in den beim Fachhandel aufgestellten grünen Boxen des „Gemeinsame Rücknahmesystem Batterien“.

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.



Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune oder Ihrem Müllentsorgungsdienst.

# Anhang

---

## Pflege

Wischen Sie das Gerät mit einem **feuchten Tuch** oder einem **Antistatiktuch** ab. Benutzen Sie keine Lösungsmittel und kein Microfasertuch.

Verwenden Sie **nie** ein trockenes Tuch. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

## Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Mobilteil mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- 1 **Das Mobilteil ausschalten und sofort die Akkus entnehmen.**
- 2 Die Flüssigkeit aus dem Mobilteil abtropfen lassen.
- 3 Alle Teile trocken tupfen und das Mobilteil anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht**: Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- 4 **Das Mobilteil erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

## Technische Daten

### Akkus

Technologie:

Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)

Größe: AAA (Micro, HR03)

Spannung: 1,2 V

Kapazität: 550 - 1000 mAh

Das Gerät wird mit zwei zugelassenen Akkus ausgeliefert.

### Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Dieses Gigaset kann Akkus bis zu einer Kapazität von 1000 mAh laden. Die Verwendung von speziellen Hochleistungsakkus oder von Akkus mit höheren Kapazitäten ist für Schnurlostelefone nicht sinnvoll.

Die Betriebszeit Ihres Gigaset ist von Akkukapazität, Alter der Akkus und Benutzerverhalten abhängig. (Bereitschaftszeit/Gesprächszeit/Betriebszeit sind Maximalangaben, Ladezeiten sind typische Werte).

	Kapazität (mAh) ca.			
	550	700	800	1000
Bereitschaftszeit (Stunden)	220	255	290	360
Gesprächszeit (Stunden)	20	23	27	33
Betriebszeit bei 1,5 Std. Gespräch pro Tag (Stunden)				
<b>ohne</b> Eco-Modus+ / <b>mit</b> Eco-Modus+	130 / 90	150 / 105	170 / 120	210 / 150
Ladezeit in Basis (Stunden)	6,5	7,5	8,5	10,5
Ladezeit in Ladeschale (Stunden)	5,5	6,5	7	9

Da die Akkuentwicklung stetig fortschreitet, wird die Liste der empfohlenen Akkus im FAQ-Bereich der Gigaset Customer Care-Seiten regelmäßig aktualisiert:

[www.gigaset.com/service](http://www.gigaset.com/service)

### Leistungsaufnahme der Basis

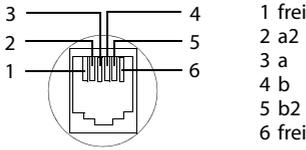
Im Bereitschaftszustand: etwa 1,2 Watt

Während des Gesprächs: etwa 1,3 Watt

### Allgemeine technische Daten

DECT-Standard	wird unterstützt
GAP-Standard	wird unterstützt
Kanalzahl	60 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich	1880–1900 MHz
Duplexverfahren	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Wiederholffrequenz des Sendepulses	100 Hz
Länge des Sendepulses	370 µs
Kanalraster	1728 kHz
Bitrate	1152 kbit/s
Modulation	GFSK
Sprachcodierung	32 kbit/s
Sendeleistung	10 mW mittlere Leistung pro Kanal, 250 mW Pulsleistung
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung Basis	230 V ~/50 Hz
Umgebungsbedingungen im Betrieb	+5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Wahlverfahren	MFV (Tonwahl)

## Steckerbelegung des Telefonsteckers



## Text schreiben und bearbeiten

Beim Erstellen eines Textes gelten folgende Regeln:

- ◆ Jeder Taste zwischen **0** und **9** sowie **\*** und **#** sind mehrere Buchstaben und Zeichen zugeordnet.
- ◆ Die Schreibmarke (Cursor) wird mit gesteuert.
- ◆ Zeichen werden an der Schreibmarke eingefügt.
- ◆ Display-Taste **Lösch.** drücken, um das **Zeichen** links von der Schreibmarke zu löschen.
- ◆ Bei Einträgen ins Telefonbuch wird der erste Buchstabe des Namens automatisch groß geschrieben, es folgen kleine Buchstaben.

## Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung einstellen

Den Modus für die Texteingabe wechseln Sie durch wiederholtes Drücken der Raute-Taste **#**.

123	Ziffernschreibung
Abc	Großschreibung *
abc	Kleinschreibung

\* 1. Buchstabe großgeschrieben, alle weiteren klein

Der aktive Modus wird beim Umschalten des Modus links unten im Display angezeigt.

## SMS/Namen schreiben

- ▶ Geben Sie die einzelnen Buchstaben/Zeichen durch Drücken der entsprechenden Taste ein.

Die der Taste zugeordneten Zeichen werden in einer Auswahlzeile links unten im Display angezeigt. Das ausgewählte Zeichen ist hervorgehoben.

- ▶ Drücken Sie die Taste mehrmals **kurz** hintereinander, um zum gewünschten Buchstaben/Zeichen zu springen.

## Standardschrift

	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x	11x	12x	13x	14x	15x	16x
1. row	1	€	£	¤	¥	α										
2. row	a	b	c	2	ä	á	à	â	ã	ç						
3. row	d	e	f	3	ë	é	è	ê								
4. row	g	h	i	4	ï	í	ì	î								
5. row	j	k	l	5												
6. row	m	n	o	6	ö	ñ	ó	ò	õ							
7. row	p	q	r	s	7	ß										
8. row	t	u	v	8	ü	ú	ù	û								
9. row	w	x	y	z	9	ÿ	ý	æ	ø	ã						
0. row	␣ <sup>1)</sup>	.	,	?	!	← <sup>2)</sup>	0	+	-	:	¿	¡	“	”	’	;
* row	*	/	(	)	<	=	>	%								
# row		#	@	\	&	§										

1) Leerzeichen

2) Zeilenschaltung

# Glossar

---

## A

### ADSL

Asymmetric Digital Subscriber Line

Spezielle Form von **DSL**.

### ALG

Application Layer Gateway

NAT-Steuerungs-Mechanismus eines Routers.

Viele Router mit integriertem NAT setzen ALG ein. ALG lässt die Datenpakete einer VoIP-Verbindung passieren und ergänzt sie um die öffentliche IP-Adresse des sicheren privaten Netzes.

Das ALG des Routers sollte abgeschaltet werden, wenn der VoIP-Provider einen STUN-Server bzw. einen Outbound-Proxy anbietet.

Siehe auch: **Firewall, NAT, Outbound Proxy, STUN**.

### Angezeigter Name

Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers. Sie können einen beliebigen Namen angeben, der bei Ihrem Gesprächspartner statt Ihrer Telefonnummer angezeigt wird.

### Anklopfen

= CW (Call Waiting).

Leistungsmerkmal des Netz-Providers. Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, wenn ein weiterer Gesprächspartner anruft. Sie können den zweiten Anruf annehmen oder ablehnen. Sie können das Leistungsmerkmal ein-/ausschalten.

### Anrufweiterschaltung

AWS

Automatische Anrufweiterschaltung (AWS) eines Anrufs auf eine andere Rufnummer. Es gibt drei Arten von Anrufweiterschaltungen:

- AWS sofort (CFU, Call Forwarding Unconditional)
- AWS bei Besetzt (CFB, Call Forwarding Busy)
- AWS bei Nichtmelden (CFNR, Call Forwarding No Reply)

### Authentifikation

Beschränkung des Zugriffs auf ein Netzwerk/Dienst durch Anmeldung mit einer ID und einem Passwort.

### Automatischer Rückruf

Siehe **Rückruf bei Besetzt**.

## B

### Benutzerkennung

Name/Ziffernkombination für den Zugriff z.B. auf Ihren VoIP-Account oder Ihr privates Adressverzeichnis im Internet.

### Blockwahl

Sie geben erst die vollständige Rufnummer ein und korrigieren diese gegebenenfalls. Anschließend heben Sie den Hörer ab oder drücken die Abheben-/Freisprech-Taste, um die Rufnummer zu wählen.

**Breitband-Internet-Zugang**

Siehe **DSL**.

**C****CF**

Call Forwarding

Siehe **Anrufweilerschaltung**.

**Client**

Anwendung, die von einem Server einen Dienst anfordert.

**Codec**

Coder/decoder

Codec bezeichnet ein Verfahren, das analoge Sprache vor dem Senden über das Internet digitalisiert und komprimiert sowie beim Empfang von Sprachpaketen die digitalen Daten dekodiert, d.h. in analoge Sprache übersetzt. Es gibt verschiedene Codecs, die sich u.a. im Grad der Komprimierung unterscheiden.

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfänger-Seite) müssen den gleichen Codec verwenden. Er wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt.

Die Auswahl des Codec ist ein Kompromiss zwischen Sprachqualität, Übertragungsgeschwindigkeit und benötigter Bandbreite. Zum Beispiel bedeutet ein hoher Komprimierungsgrad, dass die pro Sprachverbindung benötigte Bandbreite gering ist. Er bedeutet aber auch, dass die zum Komprimieren/Dekomprimieren der Daten benötigte Zeit größer ist, was die Laufzeit der Daten im Netz vergrößert und damit die Sprachqualität beeinträchtigt. Die benötigte Zeit vergrößert die Verzögerung zwischen Sprechen des Senders und Eintreffen des Gesagten beim Empfänger.

**COLP / COLR**

Connected Line Identification Presentation/Restriction

Leistungsmerkmal einer VoIP-/ISDN-Verbindung für abgehende Rufe.

Bei COLP wird beim Anrufenden die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers angezeigt.

Die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers unterscheidet sich von der gewählten Nummer z.B. bei Rufumleitung oder Rufübernahme.

Der Angerufene kann mit COLR (Connected Line Identification Restriction) die Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer unterdrücken.

**CW**

Call Waiting

Siehe **Anklopfen**.

### D

#### DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol

Internet-Protokoll, das die automatische Vergabe von **IP-Adressen** an **Netzwerkteilnehmer** regelt. Das Protokoll wird im Netzwerk von einem Server zur Verfügung gestellt. Ein DHCP-Server kann z. B. ein Router sein.

Das Telefon enthält einen DHCP-Client. Ein Router, der einen DHCP-Server enthält, kann die IP-Adressen für das Telefon automatisch aus einem festgelegten Adressen-Bereich vergeben.

Durch die dynamische Zuteilung können sich mehrere **Netzwerkteilnehmer** eine IP-Adresse teilen, diese allerdings nicht gleichzeitig, sondern nur abwechselnd nutzen.

Bei einigen Routern können Sie für das Telefon festlegen, dass die IP-Adresse des Telefons nie geändert wird.

#### DMZ (Demilitarized Zone)

DMZ bezeichnet einen Bereich eines Netzwerkes, der sich außerhalb der Firewall befindet.

Eine DMZ wird quasi zwischen einem zu schützenden Netzwerk (z. B. einem LAN) und einem unsicheren Netzwerk (z. B. dem Internet) eingerichtet. Eine DMZ erlaubt den uneingeschränkten Zugriff aus dem Internet für nur eine oder wenige Netzkomponenten, während die anderen Netzkomponenten sicher hinter der Firewall bleiben.

#### DNS

Domain Name System

Hierarchisches System, das die Zuordnung von **IP-Adressen** zu **Domain-Namen** ermöglicht, die einfacher zu merken sind. Diese Zuordnung muss in jedem (W)LAN von einem lokalen DNS-Server verwaltet werden. Der lokale DNS-Server ermittelt die IP-Adresse ggf. durch Anfrage bei übergeordneten DNS-Servern und anderen lokalen DNS-Servern im Internet.

Sie können die IP-Adresse des primären/sekundären DNS-Servers festlegen.

Siehe auch: **DynDNS**.

#### Domain-Name

Bezeichnung eines (mehrerer) Web-Server im Internet (z. B. gigaset.net). Der Domain Name wird durch DNS der jeweiligen IP-Adresse zugeordnet.

#### DSCP

Differentiated Service Code Point

Siehe **Quality of Service (QoS)**.

#### DSL

Digital Subscriber Line

Datenübertragungstechnik, bei der ein Internet-Zugang mit z. B. **1,5 Mbps** über herkömmliche Telefonleitungen möglich ist. Voraussetzungen: DSL-Modem und entsprechendes Angebot des Internet-Anbieters.

#### DSLAM

Digital Subscriber Line Access Multiplexer

Der DSLAM ist ein Schaltschrank in einer Vermittlungsstelle, an dem Teilnehmer-Anschlussleitungen zusammenlaufen.

#### DTMF

Dual Tone Multi-Frequency

Andere Bezeichnung für Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV).

## Dynamische IP-Adresse

Eine dynamische IP-Adresse wird einer Netzkomponente automatisch über **DHCP** zugewiesen. Die dynamische IP-Adresse einer Netzkomponente kann sich bei jedem Anmelden oder in bestimmten zeitlichen Intervallen ändern.

Siehe auch: **Feste IP-Adresse**

## DynDNS

Dynamic DNS

Die Zuordnung von Domain-Namen und IP-Adressen wird über **DNS** realisiert. Für **Dynamische IP-Adressen** wird dieser Dienst durch das so genannte DynamicDNS ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung einer Netzkomponente mit dynamischer IP-Adresse als **Server** im **Internet**. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen **Domain-Namen** angesprochen werden kann.

## E

### ECT

Explicit Call Transfer

Teilnehmer A ruft Teilnehmer B an. Er hält die Verbindung und ruft Teilnehmer C an. Anstatt alle in einer Dreierkonferenz zusammenzuschließen, vermittelt A nun Teilnehmer B an C und legt auf.

### EEPROM

Electrically Erasable Programmable Read Only Memory

Speicherbaustein Ihres Telefons mit festen Daten (z.B. werksseitige und benutzerspezifische Geräteeinstellungen) und automatisch gespeicherte Daten (z.B. Anruflisteneinträge).

### Ethernet-Netzwerk

Kabelgebundenes **LAN**.

## F

### Feste IP-Adresse

Eine feste IP-Adresse wird einer Netzkomponente manuell bei der Konfiguration des Netzwerks zugewiesen. Anders als die **Dynamische IP-Adresse** ändert sich eine feste IP-Adresse nicht.

### Firewall

Mit einer Firewall können Sie Ihr Netzwerk gegen unberechtigte Zugriffe von außen schützen. Dabei können verschiedene Maßnahmen und Techniken (Hard- und/oder Software) kombiniert werden, um den Datenfluss zwischen einem zu schützenden privaten Netzwerk und einem ungeschützten Netzwerk (z.B. dem Internet) zu kontrollieren.

Siehe auch: **NAT**.

### Firmware

Software eines Geräts, in dem grundlegende Informationen für die Funktion eines Geräts gespeichert sind. Zur Korrektur von Fehlern oder zur Aktualisierung der Geräte-Software kann eine neue Version der Firmware in den Speicher des Gerätes geladen werden (Firmware-Update).

### Flatrate

Abrechnungsart für einen **Internet**-Anschluss. Der Internet-Anbieter erhebt dabei eine monatliche Pauschalgebühr. Für Dauer und Anzahl der Verbindungen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

### Fragmentierung

Zu große Datenpakete werden in Teilpakete (Fragmente) unterteilt, bevor sie übertragen werden. Beim Empfänger werden sie wieder zusammengesetzt (defragmentiert).

## G

### G.711 a law, G.711 µ law

Standard für einen **Codec**.

G.711 liefert eine sehr gute Sprachqualität, sie entspricht der im ISDN-Netz. Da die Komprimierung gering ist, beträgt die erforderliche Bandbreite ca. 64 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerung durch Kodieren/Dekodieren jedoch nur ca. 0,125 ms.

„a law“ bezeichnet den europäischen, „µ law“ den nordamerikanischen/japanischen Standard.

### G.722

Standard für einen **Codec**.

G.722 ist ein **Breitband**-Sprach-Codec mit einer Bandbreite von 50 Hz bis 7 kHz, einer Netto-Übertragungsrate von 64 Kbit/s pro Sprachverbindung sowie integrierter Sprechpausenerkennung und Rauscherzeugung (Sprechpausenunterdrückung).

G.722 liefert eine sehr gute Sprachqualität. Die Sprachqualität ist wegen einer höheren Abtastrate klarer und besser als bei anderen Codecs und ermöglicht einen Sprachklang in High Definition Sound Performance (HDSP).

### G.726

Standard für einen **Codec**.

G.726 liefert eine gute Sprachqualität. Sie ist geringer als beim Codec **G.711** jedoch besser als die bei **G.729**.

### G.729A/B

Standard für einen **Codec**.

Die Sprachqualität ist bei G.729A/B eher gering. Wegen der starken Komprimierung beträgt die erforderliche Bandbreite nur ca. 8 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerungszeit jedoch ca. 15 ms.

### Gateway

Verbindet zwei unterschiedliche **Netzwerke** miteinander, z.B. Router als Internet-Gateway.

Für Telefongespräche von **VoIP** in das Telefonnetz muss ein Gateway mit IP-Netz und Telefonnetz verbunden sein (Gateway-/VoIP-Provider). Er leitet Anrufe von VoIP ggf. an das Telefonnetz weiter.

### Gateway-Provider

Siehe **SIP-Provider**.

### Globale IP-Adresse

Siehe **IP-Adresse**.

### GSM

Global System for Mobile Communication

Ursprünglich europäischer Standard für Mobilfunknetze. Inzwischen kann GSM als weltweiter Standard bezeichnet werden. In den USA und in Japan werden nationale Standards bisher jedoch häufiger unterstützt.

## H

### Headset

Kombination aus Mikrophon und Kopfhörer. Ein Headset ermöglicht ein komfortables Freisprechen bei Telefonverbindungen. Verfügbar sind Headsets, die per Kabel (schnurgebunden) oder via Bluetooth (schnurlos) an das Basistelefon angeschlossen werden können.

### HTTP-Proxy

Server, über den die **Netzwerkteilnehmer** ihren Internet-Verkehr abwickeln.

### Hub

Verbindet in einem **Infrastruktur-Netzwerk** mehrere **Netzwerkteilnehmer**. Alle Daten, die von einem Netzwerkteilnehmer an den Hub gesendet werden, werden an alle Netzwerkteilnehmer weitergeleitet.

Siehe auch: **Gateway, Router**.

## I

### IEEE

Institute of Electrical and Electronics Engineers

Internationales Gremium zur Normierung in der Elektronik und Elektrotechnik, insbesondere für die Standardisierung von LAN-Technologie, Übertragungsprotokollen, Datenübertragungsgeschwindigkeit und Verkabelung.

### Infrastruktur-Netzwerk

Netzwerk mit zentraler Struktur: Alle **Netzwerkteilnehmer** kommunizieren über einen zentralen **Router**.

### Internet

Globales **WAN**. Für den Datenaustausch ist eine Reihe von Protokollen definiert, die unter dem Namen TCP/IP zusammengefasst sind.

Jeder **Netzwerkteilnehmer** ist über seine **IP-Adresse** identifizierbar. Die Zuordnung eines **Domain-Name** zur **IP-Adresse** übernimmt **DNS**.

Wichtige Dienste im Internet sind das World Wide Web (WWW), E-Mail, Dateitransfer und Diskussionsforen.

### Internet-Anbieter

Ermöglicht gegen Gebühr den Zugang zum Internet.

### IP (Internet Protocol)

TCP/IP Protokoll im **Internet**. IP ist für die Adressierung von Teilnehmern eines **Netzwerks** anhand von **IP-Adressen** zuständig und übermittelt Daten von einem Sender zum Empfänger. Dabei legt IP die Wegwahl (das Routing) der Datenpakete fest.

## Glossar

### IP-Adresse

Eindeutige Adresse einer Netzwerk-Komponente innerhalb eines Netzwerks auf der Basis der TCP/IP-Protokolle (z.B. LAN, Internet). Im **Internet** werden statt IP-Adressen meist Domain-Namen vergeben. **DNS** ordnet Domain-Namen die entsprechende IP-Adresse zu.

Die IP-Adresse besteht aus vier Teilen (Dezimalzahlen zwischen 0 und 255), die durch einen Punkt voneinander getrennt werden (z.B. 230.94.233.2).

Die IP-Adresse setzt sich aus der Netzwerknummer und der Nummer des **Netzwerkteilnehmers** (z.B. Telefon) zusammen. Abhängig von der **Subnetzmaske** bilden die vorderen ein, zwei oder drei Teile die Netzwerknummer, der Rest der IP-Adresse adressiert die Netzwerk-Komponente. In einem Netzwerk muss die Netzwerknummer aller Komponenten identisch sein.

IP-Adressen können automatisch mit DHCP (dynamische IP-Adressen) oder manuell (feste IP-Adressen) vergeben werden.

Siehe auch: **DHCP**.

### IP-Pool-Bereich

Bereich von IP-Adressen, die der DHCP-Server verwenden kann, um dynamische IP-Adressen zu vergeben.

## L

### LAN

Local Area Network

Netzwerk mit beschränkter räumlicher Ausdehnung. LAN kann kabellos (WLAN) und/oder kabelgebunden sein.

### Lokale IP-Adresse

Die lokale oder private IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im lokalen Netzwerk (LAN). Sie kann vom Netzbetreiber beliebig vergeben werden. Geräte, die einen Netzwerkübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway oder Router), haben eine private und eine öffentliche IP-Adresse.

Siehe auch **IP-Adresse**.

### Local SIP-Port

Siehe **SIP-Port / Local SIP Port**.

## M

### MAC-Adresse

Media Access Control Address

Hardware-Adresse, durch die jedes Netzwerkgerät (z.B. Netzwerkkarte, Switch, Telefon) weltweit eindeutig identifiziert werden kann. Sie besteht aus 6 Teilen (Hexadezimale Zahlen), die mit „-“ voneinander getrennt werden (z.B. 00-90-65-44-00-3A).

Die Mac-Adresse wird vom Hersteller vergeben und kann nicht geändert werden.

### Makeln

Makeln erlaubt es, zwischen zwei Gesprächspartnern oder einer Konferenz und einem einzelnen Gesprächspartner hin und her zu schalten, ohne dass der jeweils wartende Teilnehmer mithören kann.

### Mbps

Million Bits per Second

Einheit der Übertragungsgeschwindigkeit in einem Netzwerk.

**MRU**

Maximum Receive Unit

Definiert maximale Nutzdatenmenge innerhalb eines Datenpaketes.

**MTU**

Maximum Transmission Unit

Definiert maximale Länge eines Datenpaketes, das auf einmal über das Netzwerk transportiert werden kann.

**N****NAT**

Network Address Translation

Methode zur Umsetzung von (privaten) **IP-Adressen** auf eine oder mehrere (öffentliche) IP-Adressen. Durch NAT können die IP-Adressen von **Netzwerkteilnehmern** (z.B. VoIP-Telefone) in einem **LAN** hinter einer gemeinsamen IP-Adresse des **Routers** im **Internet** verborgen werden.

VoIP-Telefone hinter einem NAT-Router sind (wegen der privaten IP-Adresse) für VoIP-Server nicht erreichbar. Um NAT zu „umgehen“, kann (alternativ) im Router **ALG**, im VoIP-Telefon **STUN** oder vom VoIP-Provider ein **Outbound Proxy** eingesetzt werden.

Wird ein Outbound-Proxy zur Verfügung gestellt, müssen Sie diesen in den VoIP-Einstellungen Ihres Telefons berücksichtigen.

**Netzwerk**

Verbund von Geräten. Geräte können entweder über verschiedene Leitungen oder über Funkstrecken miteinander verbunden werden.

Netzwerke können auch nach Reichweite und Struktur unterschieden werden:

- Reichweite: Lokale Netzwerke (**LAN**) oder Weitverkehrsnetzwerke (**WAN**)
- Struktur: **Infrastruktur-Netzwerk** oder Ad-hoc-Netzwerk

**Netzwerkteilnehmer**

Geräte und Rechner, die in einem Netzwerk miteinander verbunden sind, z.B. Server, PCs und Telefone.

**O****Öffentliche IP-Adresse**

Die öffentliche IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im Internet. Sie wird vom Internet-Anbieter vergeben. Geräte, die einen Netzübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway, Router), haben eine öffentliche und eine lokale IP-Adresse.

Siehe auch: **IP-Adresse**, **NAT**

**Outbound Proxy**

Alternativer NAT-Steuerungs-Mechanismus zu STUN, ALG.

Outbound-Proxys werden vom VoIP-Provider in Firewall/NAT-Umgebungen alternativ zu **SIP-Proxy-Server** eingesetzt. Sie steuern den Datenverkehr durch die Firewall.

Outbound-Proxy und STUN-Server sollten nicht gleichzeitig verwendet werden.

Siehe auch: **STUN** und **NAT**.

### P

#### **Paging** (Mobilteilsuche)

(deutsch: Funkruf)

Funktion des Basistelefons zum Orten der angemeldeten Mobilteile. Das Basistelefon baut eine Verbindung zu allen angemeldeten Mobilteilen auf. Die Mobilteile klingeln.

#### **PIN**

Persönliche Identifikations Nummer

Dient als Schutz vor unberechtigter Benutzung. Bei aktivierter PIN muss bei Zugriff auf einen geschützten Bereich eine Ziffernkombination eingegeben werden.

Die Konfigurationsdaten Ihres Basistelefons können Sie durch eine System-PIN (4-stellige Ziffernkombination) schützen.

#### **Port**

Über einen Port werden Daten zwischen zwei Anwendungen in einem **Netzwerk** ausgetauscht.

#### **Port-Forwarding**

Das Internet-Gateway (z.B. Ihr Router) leitet Datenpakete aus dem **Internet**, die an einen bestimmten **Port** gerichtet sind, an diesen weiter. Server im **LAN** können so Dienste im Internet zur Verfügung stellen, ohne dass Sie eine öffentliche IP-Adresse benötigen.

#### **Port-Nummer**

Bezeichnet eine bestimmte Anwendung eines **Netzwerkteilnehmers**. Die Port-Nummer ist je nach Einstellung im **LAN** dauerhaft festgelegt oder wird bei jedem Zugriff zugewiesen.

Die Kombination **IP-Adresse/Port**-Nummer identifiziert den Empfänger bzw. Sender eines Datenpaketes innerhalb eines Netzwerks.

#### **Private IP-Adresse**

Siehe **Öffentliche IP-Adresse**.

#### **Protokoll**

Beschreibung der Vereinbarungen für die Kommunikation in einem **Netzwerk**. Enthält Regeln zu Aufbau, Verwaltung und Abbau einer Verbindung, über Datenformate, Zeitabläufe und eventuelle Fehlerbehandlung.

#### **Proxy/Proxy-Server**

Computerprogramm, das in Computer-Netzen den Datenaustausch zwischen **Client** und **Server** regelt. Stellt das Telefon eine Anfrage an den VoIP-Server, verhält sich der Proxy gegenüber dem Telefon als Server und gegenüber dem Server als Client. Ein Proxy wird über **IP-Adresse/Domain-Namen** und **Port** adressiert.

### Q

#### **Quality of Service (QoS)**

Dienstgüte

Bezeichnet die Dienstgüte in Kommunikationsnetzen. Es werden verschiedene Dienstgüteklassen unterschieden.

QoS beeinflusst den Fluss der Datenpakete im Internet z.B. durch Priorisierung von Datenpaketen, Bandbreitenreservierung und Paketoptimierung.

In VoIP-Netzen beeinflusst QoS die Sprachqualität. Verfügt die gesamte Infrastruktur (Router, Netzwerk-Server usw.) über QoS, so ist die Sprachqualität höher, d.h. weniger Verzögerungen, weniger Echos, weniger Knistern.

**R****RAM**

Random Access Memory

Speicherplatz, in dem Sie Lese- und Speicherrechte haben. Im RAM werden z.B. Melodien und Logos gespeichert, die Sie über den Web-Konfigurator auf das Telefon laden.

**Registrar**

Der Registrar verwaltet die aktuellen IP-Adressen der **Netzwerkteilnehmer**. Wenn Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider anmelden, wird Ihre aktuelle IP-Adresse auf dem Registrar gespeichert. Dadurch sind Sie auch unterwegs erreichbar.

**ROM**

Read Only Memory

Nur-Lese-Speicher.

**Router**

Leitet Datenpakete innerhalb eines Netzwerks und zwischen verschiedenen Netzwerken auf der schnellsten Route weiter. Kann **Ethernet-Netzwerke** und WLAN verbinden. Kann **Gateway** zum Internet sein.

**Routing**

Routing ist die Übermittlung von Datenpaketen an einen anderen Teilnehmer eines Netzwerks. Auf dem Weg zum Empfänger werden die Datenpakete von einem Netzwerkknoten zum nächsten geschickt, bis sie am Ziel angekommen sind.

Ohne diese Weiterleitung von Datenpaketen wäre ein Netzwerk wie das Internet nicht möglich. Das Routing verbindet die einzelnen Netzwerke zu diesem globalen System.

Ein Router ist ein Teil dieses Systems; er vermittelt sowohl Datenpakete innerhalb des lokalen Netzwerks als auch solche von einem Netz in das nächste. Die Übermittlung von Daten von einem Netzwerk in ein anderes geschieht auf der Grundlage eines gemeinsamen Protokolls.

**RTP**

Realtime Transport Protocol

Weltweiter Standard zur Übertragung von Audio- und Videodaten. Wird oft in Verbindung mit UDP verwendet. Dabei werden RTP-Pakete in UDP-Pakete eingebettet.

**RTP-Port**

(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die Sprachdatenpakete gesendet und empfangen werden.

**Rückfrage**

Sie führen ein Gespräch. Mit einer Rückfrage unterbrechen Sie das Gespräch kurzfristig, um eine zweite Verbindung zu einem anderen Teilnehmer aufzubauen. Wenn Sie die Verbindung zu diesem Teilnehmer sofort wieder beenden, war dies eine Rückfrage. Schalten Sie zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin und her, nennt man das **Makeln**.

**Rückruf bei Besetzt**

= CCBS (Completion of calls to busy subscriber). Erhält ein Anrufer das Besetzt-Zeichen, kann er die Rückruf-Funktion aktivieren. Nach Freiwerden des Ziel-Anschlusses erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Sobald dieser dann seinen Hörer abhebt, wird die Verbindung automatisch hergestellt.

### Rückruf bei Nichtmelden

= CCNR (Completion of calls on no reply). Wenn ein angerufener Teilnehmer sich nicht meldet, kann ein Anrufer einen automatischen Rückruf veranlassen. Sobald der Zielteilnehmer das erste Mal eine Verbindung aufgebaut hat und wieder frei ist, erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Dieses Leistungsmerkmal muss von der Vermittlungsstelle unterstützt werden. Der Rückrufauftrag wird nach ca. 2 Stunden (abhängig vom Netz-Provider) automatisch gelöscht.

## S

### Server

Stellt anderen **Netzwerkteilnehmern** (**Clients**) einen Dienst zur Verfügung. Der Begriff kann einen Rechner/PC oder eine Anwendung bezeichnen. Ein Server wird über **IP-Adresse/ Domain-Namen** und **Port** adressiert.

### SIP (Session Initiation Protocol)

Signalisierungsprotokoll unabhängig von Sprachkommunikation. Wird für Rufaufbau und -abbau verwendet. Zusätzlich können Parameter für die Sprachübertragung definiert werden.

### SIP-Adresse

Siehe **URI**.

### SIP-Port / Local SIP Port

(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die SIP-Signalisierungsdaten gesendet und empfangen werden.

### SIP-Provider

Siehe **VoIP-Provider**.

### SIP-Proxy-Server

IP-Adresse des Gateway-Servers Ihres VoIP-Providers.

### Sprach-Codec

Siehe **Codec**.

### Statische IP-Adresse

Siehe **Feste IP-Adresse**.

### STUN

Simple Transversal of UDP over NAT

NAT-Steuerungs-Mechanismus.

STUN ist ein Datenprotokoll für VoIP-Telefone. STUN ersetzt die private IP-Adresse in den Datenpaketen des VoIP-Telefons durch die öffentliche Adresse des gesicherten privaten Netzes. Für die Steuerung des Datentransfers wird zusätzlich ein STUN-Server im Internet benötigt. STUN kann nicht bei symmetrischen NATs eingesetzt werden.

Siehe auch: **ALG, Firewall, NAT, Outbound Proxy**.

### Subnetz

Segment eines **Netzwerks**.

### Subnetzmaske

**IP-Adressen** bestehen aus einer festen Netzwerk- und einer variablen Teilnehmernummer. Die Netzwerknummer ist für alle **Netzwerkteilnehmer** identisch. Wie groß der Anteil der Netzwerknummer ist, wird in der Subnetzmaske festgelegt. Bei der Subnetz-Maske 255.255.255.0 sind z.B. die ersten drei Teile der IP-Adresse die Netzwerk- und der letzte Teil die Teilnehmernummer.

## Symmetrisches NAT

Ein symmetrisches NAT ordnet denselben internen IP-Adressen und Portnummern unterschiedliche externe IP-Adressen und Portnummern zu – abhängig von der externen Zieladresse.

## T

### TCP

Transmission Control Protocol

**Transportprotokoll.** Gesichertes Übertragungsprotokoll: Zur Datenübertragung wird eine Verbindung zwischen Sender und Empfänger aufgebaut, überwacht und wieder abgebaut.

### TLS

Transport Layer Security

Protokoll zur Verschlüsselung von Datenübertragungen im Internet. TLS ist ein übergeordnetes **Transportprotokoll.**

### Transportprotokoll

Regelt Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen).

Siehe auch: **UDP, TCP, TLS.**

## U

### UDP

User Datagram Protocol

**Transportprotokoll.** Im Gegensatz zu **TCP** ist **UDP** ein ungesichertes Protokoll. UDP baut keine feste Verbindung auf. Datenpakete (sog. Datagramme) werden als Broadcast geschickt. Der Empfänger ist allein dafür verantwortlich, dass er die Daten erhält. Der Absender erhält über den Empfang keine Benachrichtigung.

### Übertragungsrage

Geschwindigkeit, mit der Daten im **WAN** bzw. **LAN** übertragen werden. Die Datenrate wird in Dateneinheiten pro Zeiteinheit (Mbit/s) gemessen.

### URI

Uniform Resource Identifier

Zeichenfolge, die zur Identifizierung von Ressourcen dient (z.B. E-Mail-Empfänger, http://gigaset.com, Dateien).

Im **Internet** werden URIs zur einheitlichen Bezeichnung von Ressourcen eingesetzt. URIs werden auch als SIP-Adresse bezeichnet.

URIs können im Telefon als Nummer eingegeben werden. Durch Wählen einer URI können Sie einen Internet-Teilnehmer mit VoIP-Ausstattung anrufen.

### URL

Universal Resource Locator

Global eindeutige Adresse einer Domain im **Internet.**

Ein URL ist eine Unterart der **URI**. URLs identifizieren eine Ressource über deren Ort (engl. Location) im **Internet**. Begriff wird (historisch bedingt) oft synonym zu URI verwendet.

### User-ID

Siehe **Benutzerkennung.**

## Glossar

### V

#### VoIP

Voice over Internet Protocol

Telefonate werden nicht mehr über das Telefonnetz, sondern über das **Internet** (bzw. andere IP-Netze) aufgebaut und übermittelt.

#### VoIP-Provider

Ein VoIP-, SIP- oder **Gateway-Provider** ist ein Anbieter im Internet, der ein **Gateway** für Internet-Telefonie zur Verfügung stellt. Da das Telefon mit dem SIP-Standard arbeitet, muss Ihr Provider den SIP-Standard unterstützen.

Der Provider leitet Gespräche von VoIP ins Telefonnetz (analog, ISDN und Mobilfunk) weiter und umgekehrt.

#### Vollduplex

Modus bei der Datenübertragung, bei dem gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann.

### W

#### Wahlvorbereitung

Siehe **Blockwahl**.

#### WAN

Wide Area Network

Weitverkehrsnetz, das räumlich nicht begrenzt ist (z. B. **Internet**).

#### Wartemelodie

Music on hold

Einspielung von Musik bei einer **Rückfrage** oder beim **Makeln**. Während des Haltens hört der wartende Teilnehmer eine Wartemelodie.

# Zubehör

---

## Gigaset-Mobilteile

Erweitern Sie Ihr Gigaset zu einer schnurlosen Telefonanlage:

### Gigaset-Mobilteil A510H

- ◆ Hören, für wen es klingelt mit VIP-Klingeltönen
- ◆ Hochwertige Tastatur
- ◆ 1,8" b/w display
- ◆ Telefonbuch für 150 Einträge
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 18 h/260 h, Standard-Akkus
- ◆ Komfort-Freisprechen
- ◆ Screensaver (Digitaluhr)
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Wecker
- ◆ Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- ◆ SMS für bis zu 160 Zeichen

[www.gigaset.com/gigasetA510h](http://www.gigaset.com/gigasetA510h)



### Gigaset-Mobilteil C300H

- ◆ Hören, für wen es klingelt mit VIP-Klingeltönen
- ◆ Hochwertige Tastatur mit Beleuchtung
- ◆ 1,7'' CSTN-Farb-Display
- ◆ Telefonbuch für 250 Einträge
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 20 h/300 h, Standard-Akkus
- ◆ Komfort-Freisprechen
- ◆ Screensaver (Digitaluhr oder Bild)
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Wecker
- ◆ Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- ◆ SMS für bis zu 160 Zeichen

[www.gigaset.com/gigasetc300h](http://www.gigaset.com/gigasetc300h)



## Zubehör

### Gigaset-Mobilteil SL400H

- ◆ Echtmetall-Rahmen
- ◆ Hochwertige Tastatur mit Beleuchtung
- ◆ 1,8'' TFT-Farb-Display
- ◆ Bluetooth und Mini-USB
- ◆ Adressbuch für 500 Visitenkarten
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 14 h/230 h
- ◆ Großschrift für Anruflisten und Adressbuch
- ◆ Komfort-Freisprechen mit 4 einstellbaren Freisprech-Profilen
- ◆ Picture-Clip, Dia-Show und Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- ◆ Vibrationsalarm, Download von Klingelmelodien
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Wecker
- ◆ Kalender mit Terminplaner
- ◆ Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- ◆ Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- ◆ Babyalarm (Babyphone), Direktruf
- ◆ SMS für bis zu 640 Zeichen

[www.gigaset.com/gigasetSL400h](http://www.gigaset.com/gigasetSL400h)



### Gigaset-Mobilteil S810H

- ◆ Komfort-Freisprechen in bester Qualität
- ◆ Hochwertige Tastatur mit Beleuchtung
- ◆ Seitentaste für einfache Lautstärkenregelung
- ◆ 1,8'' TFT-Farb-Display
- ◆ Bluetooth und Mini-USB
- ◆ Adressbuch für 500 Visitenkarten
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 13 h/180 h, Standard-Akkus
- ◆ Großschrift für Anruflisten und Adressbuch
- ◆ Picture-Clip, Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- ◆ Download von Klingelmelodien
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Wecker
- ◆ Kalender mit Terminplaner
- ◆ Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- ◆ Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- ◆ Babyalarm (Babyphone), Direktruf
- ◆ SMS für bis zu 640 Zeichen

[www.gigaset.com/gigasetS810h](http://www.gigaset.com/gigasetS810h)



### Gigaset-Mobilteil C610H

- ◆ Der Familienmanager mit Babyalarm, Geburtstagserinnerung
- ◆ Hören, für wen es klingelt mit 6 VIP-Gruppen
- ◆ Hochwertige Tastatur mit Beleuchtung
- ◆ 1,8'' TFT-Farb-Display
- ◆ Adressbuch für 150 Visitenkarten
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 12 h/180 h, Standard-Akkus
- ◆ Großschrift für Anruflisten und Adressbuch
- ◆ Komfort-Freisprechen
- ◆ Screensaver (Digitaluhr)
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Wecker
- ◆ Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- ◆ Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- ◆ Babyalarm (Babyphone), Direktruf
- ◆ SMS für bis zu 640 Zeichen

[www.gigaset.com/gigasetc610h](http://www.gigaset.com/gigasetc610h)



### Gigaset-Mobilteil E49H

- ◆ Stoß-, staub-, und spritzwassergeschützt
- ◆ 1,7'' CSTN-Farb-Display
- ◆ Beleuchtete robuste Tastatur
- ◆ Farb-Display
- ◆ Adressbuch für 150 Einträge
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 12 h/250 h, Standard-Akkus
- ◆ Komfort-Freisprechen
- ◆ Screensaver
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Wecker
- ◆ Babyalarm (Babyphone)
- ◆ SMS für bis zu 640 Zeichen

[www.gigaset.com/gigasete49h](http://www.gigaset.com/gigasete49h)



### L410 Freisprech-Clip für schnurlose Telefone

- ◆ Absolute Bewegungsfreiheit beim Telefonieren
- ◆ Praktische Clipbefestigung
- ◆ Freisprechen in perfekter Klang-Qualität
- ◆ Gewicht ca. 30 g
- ◆ ECO-DECT
- ◆ Lautstärkeregelung in 5 Stufen
- ◆ Statusanzeige über LED
- ◆ Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 5 h/120 h
- ◆ Reichweiten in Gebäuden bis zu 50 m, im freien Gelände bis zu 300 m

[www.gigaset.com/gigasetl410](http://www.gigaset.com/gigasetl410)



## Zubehör

### Gigaset-Repeater

Mit dem Gigaset-Repeater können Sie die Empfangsreichweite Ihres Gigaset-Mobilteils zur Basis vergrößern.

[www.gigaset.com/gigasetrepeater](http://www.gigaset.com/gigasetrepeater)



### Kompatibilität

Mehr Informationen bzgl. der Funktionen des Mobilteils im Zusammenhang mit den einzelnen Gigaset Basisstationen finden Sie unter:

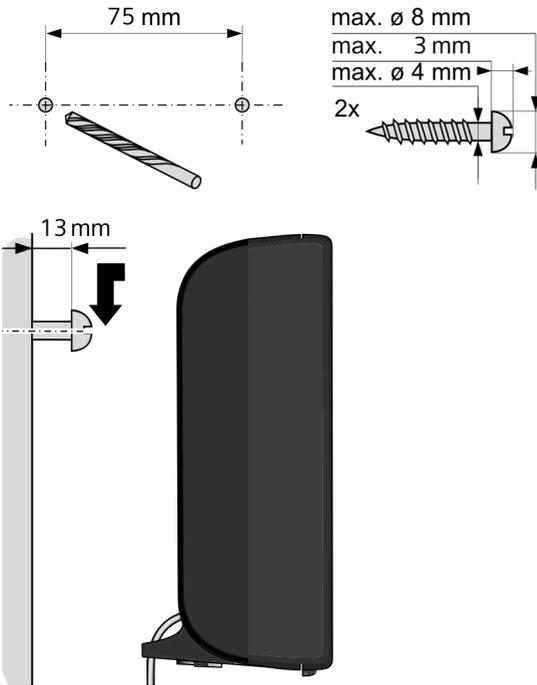
[www.gigaset.com/compatibility](http://www.gigaset.com/compatibility)

Alle Zubehörteile und Akkus können Sie über den Fachhandel bestellen.

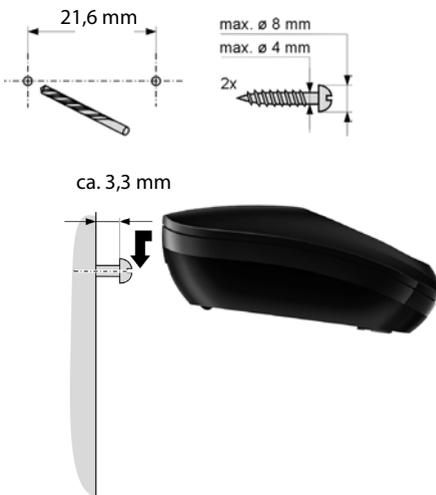


Verwenden Sie nur Originalzubehör. So vermeiden Sie mögliche Gesundheits- und Sachschäden und stellen sicher, dass alle relevanten Bestimmungen eingehalten werden.

## Wandmontage der Basis



## Wandmontage der Ladeschale



# Stichwortverzeichnis

---

## A

Abheben-Taste	6
Abmelden	
beim Web-Konfigurator	124
Abmelden (Mobilteil)	99
Absender-Adresse (E-Mail)	92
ADSL	166
Akku	
Anzeige	6, 7
einlegen	12
laden	6, 7, 15
Symbol	6, 7
Ton	108
AKZ (Amtskennziffer)	117
ALG	166
Alternative Optionen	126
Anderer Gigaset-Mobilteile anmelden	98
Ändern	
Display-Sprache	16, 103
Freisprechlautstärke	105
Hörerlautstärke	105
interne Nummern	102
Klingelton	106
Namen eines Mobilteils	102
Pausenzeiten	119
System-PIN	110
Wahlverfahren	117
Angezeigter Name (VoIP)	166
Anklopfen	166
annehmen/abweisen	59
ein-/ausschalten	56
externes Gespräch	56
internes Gespräch	101
Anmelden	
beim Web-Konfigurator	123
Anmelden (Mobilteil)	98
Annex B für G.729 aktivieren	135
Anonym anrufen	54
Anruf annehmen	48
Anrufbeantworter	
f. d. Schnellwahl festlegen	94
Anrufen	
anonym	54
aus Branchenbuch	73
aus Online-Telefonbuch	73
Gigaset.net	77, 79

intern	99
IP-Adresse eingeben	47
Anruflisten	65
Anrufweiterschaltung	54, 166
Gigaset.net	54, 138
Anschließen, Basis an Telefonanlage	117
Anzeige	
Name aus Online-Tel.buch	50
Nummer (CLI/CLIP)	49
Application Layer Gateway (ALG)	166
Arabisches Schriftzeichen eingeben	127
Arbeitsbereich	126
Asymmetric Digital Subscriber Line	166
Aufbau d. Web-Seiten	125
Aufbau IP-Adresse	172
Auflegen-Taste	6
Aufstellen, Basisteleson	17, 18
Ausschalten	
Anrufweiterschaltung	54
Klingelton unterdrücken	83
Mobilteil	39
Netz-Anrufbeantworter	93
Rufannahme	105
Rufnummernunterdrückung	54
Tastensperre	39
Auswahl-Optionen	126
Authentifikation	166
Auto-Konfiguration	23
Auto-Konfigurationscode	24
Automatische Rufannahme	48, 105
Automatischer Versions-Check	134, 147

## B

Basis	
anschließen an Telefonanlage	117
einstellen	109
Basisteleson	
aufstellen	17, 18
Firmware aktualisieren	113
in Lieferzustand zurücksetzen	115
Leistungsaufnahme	163
System-PIN	110
Beenden, Gespräch	48
Benachrichtigung	
E-Mail-Eingang	89
via SMS	85
Benutzerdaten (VoIP) eintragen	
mit Mobilteil	29
Benutzerkennung	166
Bestätigungston	108

- Betreff lesen (E-Mail) . . . . . 92  
 Betrieb (Telefon in Betrieb nehmen) . . . . . 11  
 Bevorzugter DNS-Server . . . . . 111  
 Blinken der Nachrichten-Taste  
   aus- /einschalten . . . . . 65  
 Blockwahl . . . . . 166  
 Branchenbuch . . . . . 70  
 Breitband-Internet-Zugang . . . . . 167  
 Breitband-Sprach-Codec . . . . . 135, 170  
 Breitband-Verbindungen . . . . . 52
- C**
- Call Forwarding . . . . . 167  
 Call Waiting . . . . . 167  
 CF . . . . . 167  
 CLI, CLIP . . . . . 49  
 Client . . . . . 167  
 CLIP-Bild . . . . . 49  
 Codecs . . . . . 167  
 COLP . . . . . 47, 167  
 COLR . . . . . 47, 167  
 Connected Line Identification  
   Presentation/Restriction . . . . . 47, 167  
 CW . . . . . 167
- D**
- Datenpakete, Fragmentierung . . . . . 170  
 Datum einstellen . . . . . 109  
 Demilitarized Zone . . . . . 168  
 DHCP . . . . . 168  
 Dienste  
   Online-Telefonbuch . . . . . 142  
 Dienstgüte . . . . . 174  
 Differentiated Service Code Point . . . . . 168  
 Digital Subscriber Line . . . . . 168  
 Digital Subscriber Line  
   Access Multiplexer . . . . . 168  
 Display  
   Display-Sprache ändern . . . . . 16, 103  
   einstellen . . . . . 103, 104  
   Farbschema . . . . . 104  
   im Ruhezustand . . . . . 39  
   Kontrast . . . . . 104  
 Display-Tasten . . . . . 6, 8  
   belegen . . . . . 104  
 DMZ . . . . . 168  
 DNS . . . . . 168  
 DNS-Server  
   bevorzugter . . . . . 111  
 Domain Name System . . . . . 168
- Domain-Name . . . . . 168  
 Dreierkonferenz . . . . . 61  
 DSCP . . . . . 168  
 DSL . . . . . 168  
 DSLAM . . . . . 168  
 DTMF-Signalisierung für VoIP . . . . . 139  
 Dynamic DNS . . . . . 169  
 Dynamic Host Configuration  
   Protocol . . . . . 168  
 Dynamische IP-Adresse . . . . . 169  
 DynDNS . . . . . 169
- E**
- Echo-Service von Gigaset.net . . . . . 51  
 ECO DECT . . . . . 96  
 Eco-Modus+ (Funkmodul  
   ausschalten) . . . . . 96  
 ECT . . . . . 62  
   ein/ausschalten . . . . . 57  
 Ein-/Aus-Taste . . . . . 6  
 Eingabe kyrillischer/arabischer  
   Schriftzeichen . . . . . 127  
 Eingabe-Felder . . . . . 126  
 Eingangsliste  
   öffnen (E-Mail) . . . . . 90  
 Eingangsliste (SMS) . . . . . 83  
 Einschalten  
   Anrufwefterschaltung . . . . . 54  
   Klingelton unterdrücken . . . . . 83  
   Mobilteil . . . . . 39  
   Netz-Anrufbeantworter . . . . . 93  
   Rufannahme . . . . . 105  
   Rufnummernunterdrückung . . . . . 54  
   Tastensperre . . . . . 39  
 Einstellen  
   Online-Telefonbuch . . . . . 142  
 Eintrag aus Telefonb. auswählen . . . . . 68  
 E-Mail  
   Absender-Adresse ansehen . . . . . 92  
   Benachrichtigung . . . . . 89  
   Einstellungen . . . . . 141  
   löschen . . . . . 92  
   Meldungen b.Verbindungsaufbau . . . . . 91  
 E-Mail-Adresse . . . . . 82  
 E-Mail-Liste . . . . . 90  
 Empfangsnummer  
   Anzeige am Mobilteil . . . . . 49  
 Empfangsverstärker s. Repeater  
 Entgangener Anruf . . . . . 65  
 Entwurfsliste (SMS) . . . . . 81

## Stichwortverzeichnis

Ethernet-Netzwerk .....	169
Explicit Call Transfer .....	169
Externes Gespräch	
Anklopfen .....	56

## F

Falscheingaben (Korrektur) .....	38
Farbschema .....	104
Fax (SMS) .....	82
Fehlerbehebung	
E-Mail .....	91
Fehlerbehebung (SMS) .....	88
Fehlerbehebung allg. ....	150
Fehlerton .....	108
Feste IP-Adresse .....	169
Festnetz, Rückruf löschen .....	62
Firewall .....	169
Firmware .....	169
automatisches Update ....	114, 134, 147
Update starten .....	113
Updates .....	12
Version abfragen .....	158
Flash-Zeit .....	117
Flatrate .....	169
Fragen und Antworten .....	150
Fragmentierung v. Datenpaketen .....	170
Freisprechen .....	53
Funkleistung herabsetzen .....	96
Funkmodul ausschalten .....	96

## G

G.711 a law .....	135
G.711 $\mu$ law .....	135
G.722 .....	52, 135
G.722 Breitband-Sprach-Codec .....	135
G.726 .....	135
G.729 .....	135
Garantie .....	160
Gateway .....	170
Gateway-Provider .....	170
Gespräch	
beenden .....	48
intern .....	99
übergeben .....	62
weitergeben (verbinden) ...	62, 100, 102
Gesprächsdauer .....	46
Gigaset HDSP s. HDSP	
Gigaset.net .....	51
Anrufweiterschaltung .....	54, 138
Echo-Service .....	51

eigenen Namen ändern/löschen .....	78
Namen eintragen .....	78
Teilnehmer anrufen .....	77, 79
Teilnehmer suchen .....	76
Telefonbuch .....	76
Gigaset-config .....	121, 122
Global System for	
Mobile Communication .....	170
Globale IP-Adresse .....	170
GSM .....	170

## H

HDSP .....	52, 135
Headset .....	171
High Definition Sound Performance	
s. HDSP	
Hilfe .....	150
Hörerlautstärke .....	105
Hörgeräte .....	10
HTTP-Proxy .....	171
Hub .....	171

## I

IEEE .....	171
In Betrieb nehmen	
Mobilteil .....	12
Infrastruktur-Netzwerk .....	171
Installations-Assistent .....	23
Institute of Electrical and	
Electronics Engineers .....	171
Intern	
Konferenz .....	101
rückfragen .....	101
telefonieren .....	99
Interne Nummern ändern .....	102
Internes Gespräch .....	99
anklopfen .....	101
Internet .....	171
Internet Protocol .....	171
Internet-Anbieter .....	171
Internet-Zugang (Breitband) .....	167
IP .....	171
IP-Adresse .....	172
am Mobilteil anzeigen .....	9
automatisch beziehen .....	110
dynamische .....	169
feste .....	169
globale .....	170
lokale .....	172
öffentliche .....	173

private .....	174
statische .....	176
wählen .....	47
zuweisen .....	110
IP-Konfiguration .....	110
IP-Pool-Bereich .....	172

**K**

Klingelton	
ändern .....	106
Lautstärke einstellen .....	106
Melodie einstellen .....	106
unterdrücken .....	83
Konferenz .....	61
Konferenz (intern) .....	101
Kontrast .....	104
Korrektur von Falscheingaben .....	38
Kundenservice & Hilfe .....	149
Kurzwahl .....	67, 69
Kyrillische Schriftzeichen eingeben .....	127

**L**

Ladezustandsanzeige .....	6, 7
LAN .....	172
Lautstärke	
Freisprechlautstärke Mobilteil .....	105
Hörer .....	105
Klingelton .....	106
Lautsprecher .....	105
Leistungsaufnahme (Basistelefon) .....	163
Lieferumfang .....	11
Liste	
Anruflisten .....	65
E-Mail-Benachrichtigungen .....	90
entgangene Anrufe .....	65
Mobilteile .....	37
Netz-Anrufbeantworter .....	64, 95
SMS-Eingangsliste .....	64, 83
SMS-Entwurfsliste .....	81
Listen .....	126
Local Area Network .....	172
Local SIP Port .....	176
Lokale IP-Adresse .....	172
Lokale Kommunikationsports .....	141
Löschen	
Zeichen .....	38
Lösch-Taste .....	8

**M**

MAC-Adresse .....	172
abfragen .....	116
Makeln .....	61, 172
Manuelle Wahlwiederholung .....	63
Maximum Receive Unit .....	173
Maximum Transmission Unit .....	173
Mbps .....	172
Media Access Control .....	172
Medizinische Geräte .....	10
Melodie einstellen (Klingelton) .....	106
Menü	
Endeton .....	108
Führung .....	38
öffnen .....	37
Übersicht .....	42
Übersicht Web-Konfigurator .....	129
Menü-Leiste .....	125
Mikrofon .....	6
stumm schalten .....	53
Million Bits per Second .....	172
Mobilteil	
abmelden .....	99
anderes Gigaset anmelden .....	98
anmelden .....	98
Display-Sprache .....	16, 103
ein-/ausschalten .....	39
einstellen .....	103
Freisprechlautstärke .....	105
Gespräch weitergeben .....	100
Hörerlautstärke .....	105
in Betrieb nehmen .....	12
in Lieferzustand zurücksetzen .....	108
interne Nummer ändern .....	102
Kontakt mit Flüssigkeit .....	162
Liste .....	37
mehrere nutzen .....	98
Namen ändern .....	102
Paging .....	99
Ruhezustand .....	39
suchen .....	99
MRU .....	173
MTU .....	173
Music on hold .....	178

## N

Nachricht	
anhören (Netz-Anrufb.)	95
löschen (E-Mail)	92
Nachrichten	
Taste	6
Nachrichten-Liste	
E-Mail	90
Netz-Anrufbeantworter	95
Nachrichten-Taste	
Blinken aus-/einschalten	65
Liste öffnen	83
Listen aufrufen	64
Nachtmodus s. Zeitsteuerung	
Name	
angezeigter (VoIP)	166
d. Anrufers a. OnlineTel.buch	50
eines Mobilteils	102
NAT	173
symmetrisches	177
Navigationsbereich	126
Network Address Translation	173
Netz-AB s. Netz-Anrufbeantworter	
Netz-Anrufbeantworter	93
anrufen	94, 95
ein-/ausschalten	93
f. d. Schnellwahl festlegen	94
Liste	95
Nummer eintragen	93
Netzdienste	54
Netzwerk	173
Ethernet	169
Neu starten	146
Notrufnummer	
Wählregeln für	138
Nummer	
d. Netz-Anrufb. eintragen	93
des Anrufers anzeigen (CLIP)	49
Eingabe mit Telefonbuch	70
im Telefonbuch speichern	67
ins Telefonbuch übernehmen	70
Nummernanzeige unterdrücken	54
<b>O</b>	
Oberflächensprache	
Web-Konfigurator	123
Öffentliche IP-Adresse	173
Online-Telefonbuch	70
auswählen	142
Gigaset.net	76

Optionen	126
Outbound-Proxy	173

## P

Paging	9, 99, 174
Pause	
nach Leitungsbelegung	119
nach R-Taste	119
nach Vorwahlziffer	119
PC mit Web-Konfigurator verbinden	121
PC-Adressbuch-Einträge	
ins Telefonbuch übernehmen	143
Persönliche Identifikations Nummer	174
Pflege des Telefons	162
PIN	174
PIN ändern	110
Port	174
Port-Forwarding	174
Port-Nummer	174
Posteingangsliste öffnen	90
Private IP-Adresse	174
Protokoll	174
Proxy	174
Proxy-Server	174

## Q

Quality of Service	174
Quittungstöne	108

## R

RAM	175
Random Access Memory	175
Raute-Taste	6, 39
Read Only Memory	175
Registrar	175
Reichweite	
reduzieren	96
Reihenfolge im Telefonbuch	67
Repeater	114
RFC 2833 (DTMF-Signalisierung)	139
ROM	175
Router	175
Routing	175
R-Taste	6, 119
Funktion für VoIP	140
RTP	175
RTP-Port	175
Rückfrage	60, 175
Rückfrage (intern)	101

Rückruf	
bei Besetzt .....	175
bei Nichtmelden .....	176
einleiten (Festnetz) .....	58
löschen (Festnetz) .....	62
Rücksetzen auf Werkseinstellungen .....	146
Ruf von Unbekannt. ....	49
Rufannahme .....	105
Ruf-Anzeige	
Name aus Online-Tel.buch .....	50
Rufnummernanzeige unterdrücken .....	54
Rufnummernanzeige, Hinweise .....	50
Rufnummernübermittlung .....	49
Rufnummernunterdrückung .....	54
Ruhezustand (Display) .....	39
Ruhezustand, zurückkehren in den .....	39
<b>S</b>	
Sammelruf .....	100
Schaltflächen .....	127
Schlummermodus .....	98
Schnellwahl .....	94
Schreiben (SMS) .....	80
Screensaver .....	103, 104
Senden	
Telefonbucheintrag an Mobilteil .....	69
Server .....	176
Service-Info abfragen .....	158
Simple Transversal of UDP over NAT .....	176
SIP .....	176
SIP-Adresse .....	176
SIP-Port .....	176
SIP-Provider .....	176
SIP-Proxy-Server .....	176
SMS .....	80
als Fax senden .....	82
an E-Mail-Adresse senden .....	82
an Telefonanlagen .....	87
beantworten oder weiterleiten .....	84
Benachrichtigung via SMS .....	85
Eingangsliste .....	64, 83
empfangen .....	83
Entwurfsliste .....	81
Fehler beheben .....	88
lesen .....	81, 84
löschen .....	81, 84
Nummer speichern .....	85
schreiben .....	80, 164
Selbsthilfe bei Fehlermeldungen .....	88
Sendezentrum .....	86
weiterleiten .....	84
SMS-Zentrum	
einstellen .....	86
Nummer ändern .....	86
Sound s. Klingelton	
Speichern (Vorwahlziffer) .....	117
Sperre	
Tastensperre ein-/ausschalten .....	39
Sprache	
Web-Konfigurator .....	123
Sprache, Display .....	16, 103
Sprechpausen-Unterdrückung .....	135
Statische IP-Adresse .....	176
Statuscodes (VoIP)	
Tabelle der Codes .....	155
Steckerbelegung .....	164
Steckernetzgerät .....	10
Stern-Taste .....	6
Steuer-Taste .....	6, 37
Stille unterdrücken .....	135
Strahlung herabsetzen .....	96
Stromverbrauch s. Leistungsaufnahme	
Stumm schalten des Telefons .....	53
STUN .....	176
Subnetz .....	176
Subnetzmaske .....	176
festlegen .....	111
Suchen im Telefonbuch .....	68
Suchen, Mobilteil .....	99
Symbol	
bei neuen Nachrichten .....	64
Klingelton .....	107
neue SMS .....	83
Tastensperre .....	39
Wecker .....	97
Symmetrisches NAT .....	177
Systemeinstellungen	
sichern .....	109
System-PIN ändern .....	110
<b>T</b>	
Taste 1 (Schnellwahl) .....	6
belegen .....	94
Taste belegen .....	104
Tasten	
Abheben-Taste .....	6
Auflegen-Taste .....	6
Display-Tasten .....	6, 8
Ein-/Aus-Taste .....	6
Kurzwahl .....	69

## Stichwortverzeichnis

Lösch-Taste .....	8	Transmission Control Protocol .....	177
Nachrichten-Taste .....	6	Transport Layer Security .....	177
Paging-Taste (Basis) .....	9	Transportprotokoll .....	177
Raute-Taste .....	6, 39	<b>U</b>	
R-Taste .....	6	Übertragungsrate .....	177
Schnellwahl .....	6	UDP .....	177
Stern-Taste .....	6	Uhrzeit einstellen .....	109
Steuer-Taste .....	6, 37	Umwelt .....	161
Telefonbuch-Eintrag zuordnen .....	69	Unbekannt .....	49
Tastensperre .....	39	Uniform Resource Identifier .....	177
TCP .....	177	Universal Resource Locator .....	177
Technische Daten .....	162	Unterdrücken	
Teilnehmer im Gigaset.net suchen .....	76	ersten Klingelton .....	83
Telefon		Rufnummernanzeige .....	54
in Betrieb nehmen .....	11	Sprechpausen (VoIP) .....	135
Telefonanlage		URI .....	177
auf Tonwahl umschalten .....	119	URL .....	177
Basis anschließen .....	117	User Datagram Protocol .....	177
Flash-Zeit einstellen .....	117	User-ID .....	177
Pausenzeiten .....	119	<b>V</b>	
SMS .....	87	vCard-Format .....	144
Vorwahlziffer speichern .....	117	vcf-Datei .....	143
Wahlverfahren einstellen .....	117	Verbindung	
Telefonbuch .....	67	zum Web-Konfigurator .....	121
auf/vom PC übertragen .....	143	Verbindungsassistent	
bei Nummerneingabe nutzen .....	70	starten (Inbetriebnahmen) .....	25
Eintrag speichern .....	67	Verpackungsinhalt .....	11
Eintrag suchen .....	71	Versions-Check, automatischer .....	134, 147
Eintrag/Liste senden an Mobilteil .....	69	Voice over Internet Protocol .....	178
Einträge verwalten .....	68	VoIP .....	178
Gigaset.net .....	76	Account konfigurieren (ersten) .....	29
Nummer aus Text übernehmen .....	70	Nummer d. Angerufenen anzeigen .....	47
Nummer des Absenders (SMS)		Provider-Daten laden .....	28
speichern .....	85	Statuscodes (Tabelle) .....	155
öffnen .....	37, 70	VoIP-Benutzerdaten	
Reihenfolge der Einträge .....	67	eingeben (Verb.-Assistent) .....	29
Telefonbuch-Datei		VoIP-Provider .....	178
Inhalt (vCard-Format) .....	144	auswählen .....	28
Telefonbuch-Transfer .....	143	Daten herunterladen .....	28
Telefonieren		VoIP-Status-Meldungen	
Anruf annehmen .....	48	Tabelle der Statuscodes .....	155
extern .....	45	Vollduplex .....	178
intern .....	99	Vorwahlziffer	
Telefonstecker, Steckerbelegung .....	164	bei einer Telefonanlage .....	117
Text schreiben und bearbeiten .....	164		
Text-Informationen			
im Ruhe-Display .....	142		
Textmeldung s. SMS			
TLS .....	177		
Tonwahl .....	117, 119		

**W**

Wählen	
IP-Adresse .....	47
mit Kurzwahl .....	69
mit Telefonbuch .....	68
Wahlpause .....	119
Wahlregeln	
für Notrufnummern .....	138
Wahlvorbereitung .....	178
Wahlwiederholung .....	63
WAN .....	178
Wartemelodie .....	110, 178
Web-Konfigurator	
abmelden .....	124
Menü .....	129
mit PC verbinden .....	121
Oberflächensprache .....	123
Web-Seite	
Aufbau .....	125
Wecker .....	97
Weckzeit einstellen .....	97
Werkseinstellungen .....	146
Wettervorhersage, im Ruhe-Display .....	142
Wide Area Network .....	178

**Z**

Zeichensatz .....	82, 84, 165
Zeitsteuerung (Nachtmodus) .....	107
Zertifikat-Fehler .....	23, 89
Ziffern-Taste belegen .....	104
Zubehör .....	179
Zulassung .....	159

**Issued by**

Gigaset Communications GmbH  
Frankenstr. 2a, D-46395 Bocholt

© **Gigaset Communications GmbH 2014**

Subject to availability.

All rights reserved. Rights of modification reserved.

[www.gigaset.com](http://www.gigaset.com)